

Das neue Kursbuch

STUDIUM, AUSBILDUNG, BERUF



2007|08



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Sie stehen vor einer der wichtigsten Entscheidungen in Ihrem Leben. Welchen Beruf oder welches Studium sollen Sie wählen? Davon hängt für Ihre persönliche Zukunft sehr viel ab. Den richtigen Weg der Ausbildung oder des Studiums zu finden, fällt vielen nicht leicht, ist für manche sogar eine Herausforderung. Wir möchten Ihnen helfen, die richtige Entscheidung zu treffen. Denn dieser jetzt anstehende Schritt soll zu Ihren Fähigkeiten passen und Ihnen möglichst gute berufliche Chancen eröffnen.

Mit dem „Neuen Kursbuch Studium, Ausbildung, Beruf“ halten Sie einen Wegweiser in der Hand, der Ihr Leitfaden auf dem Weg in ein Studium oder in eine berufliche Ausbildung sein soll. Um Ihnen die Informationen nahezubringen, die Sie suchen und brauchen, haben wir das seit vielen Jahren bewährte „Kursbuch“ neu und möglichst ansprechend gestaltet.

Zudem finden Sie inzwischen alle speziellen Informationen – wie etwa die Details zu Studienmöglichkeiten und Ausbildungsangeboten – im Internet, und zwar unter www.studieninfo-bw.de und www.arbeitsagentur.de. Das komplette, sehr umfangreiche Informationsangebot steht dabei unter dem Motto „G'scheit studiert“; womit vor allem gesagt sein soll, dass jeder und jede g'scheit – und das bedeutet eben möglichst gut informiert – die Berufs- und Studienwahl treffen sollte.

Das Wissenschaftsministerium und die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit haben auch in diesem „Neuen Kursbuch“ wieder die aktuellen Informationen zum Studium und zur beruflichen Ausbildung in Baden-Württemberg zusammengestellt. Sie erhalten so einen vollständigen Überblick über alle Aus-

bildungsmöglichkeiten, die Ihnen mit Abitur oder Fachhochschulreife offen stehen.

In Baden-Württemberg können Sie an mehr als 70 Hochschuleinrichtungen studieren. In den Betrieben und beruflichen Schulen unseres Bundeslandes stehen Ihnen die ebenso vielfältigen wie unterschiedlichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten offen.

Beruflicher Erfolg, Zufriedenheit und Engagement für Ihre berufliche Tätigkeit hängen davon ab, dass Sie Ihre individuellen Fähigkeiten und Ihre Begabung gezielt einsetzen können. Dazu müssen Sie diese Eigenschaften aber auch richtig einschätzen.

Deshalb ist es ganz wichtig, dass Sie sich rechtzeitig und umfassend informieren, und zwar über

- Ihre eigenen Stärken, Neigungen und Talente sowie
- die Anforderungen und Inhalte der jeweiligen Ausbildung oder des Studiums.

Das hilft Ihnen, die richtige Entscheidung zu treffen und unangenehme Überraschungen zu vermeiden. Das „Neue Kursbuch“ gibt Ihnen für diesen Entscheidungsprozess, der durchaus längere Zeit in Anspruch nehmen darf, wesentliche Hinweise.

Die Studienberatungsstellen der Hochschulen und Berufsakademien und die Berufsberatung der Agenturen für Arbeit beantworten Ihnen gerne alle weiteren Fragen und unterstützen Sie in diesem Orientierungsprozess. Nutzen Sie die Beratungs- und Informationsangebote, die wir Ihnen zur Verfügung stellen. Damit erhöhen Sie Ihre Chance, aus einer guten Startposition in eine erfolgreiche Zukunft zu gehen. Gestalten Sie Ihr berufliches Leben!

Wir wünschen Ihnen auf Ihrem Weg viel Freude und Erfolg!

Prof. Dr. Peter Frankenberg
Minister für Wissenschaft,
Forschung und Kunst des Landes
Baden-Württemberg

Eva Strobel
Vorsitzende der Geschäftsführung der
Regionaldirektion Baden-Württemberg
Bundesagentur für Arbeit



Metall und Elektro – Deine Zukunft im Beruf!

Die Metall- und Elektroindustrie ist die Herzkammer der Wirtschaft in Baden-Württemberg: Mit Unternehmen, die zu den internationalen Top-Adressen gehören, mit Marken und Produkten, die zu Legenden geworden sind, mit Ingenieuren und Fachkräften, die zu den kreativsten und qualifiziertesten der Welt gehören – diese faszinierende und zugleich einzigartige Mischung ist es, die ihren Erfolg ausmacht.

Erfolgreich wollen wir auch in Zukunft bleiben. Dafür stehen wir als Arbeitgeberverband Südwestmetall mit unserer Ausbildungs- und Qualifizierungsinitiative „Start 2000 Plus“ und unsere mehr als 1.000 Mitgliedsbetriebe. Sie bilden in

rund 20 attraktiven gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen aus und bieten Hochschulabsolventen verschiedenster Fachrichtungen hervorragende und zukunfts-sichere Einstiegs- und Karrierechancen im Beruf. Unsere Unternehmen freuen sich auf motivierte, leistungsbereite und kreative junge Menschen, damit die Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg die Nummer 1 in der Welt bleibt.

Mehr Informationen unter:
www.suedwestmetall.de oder www.start2000plus.de

SÜDWESTMETALL
Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V.



Inhalt

ORIENTIEREN UND ENTSCHEIDEN

Sieben Schritte sollst du gehen	6
Berufsfelder und Arbeitsmarkt	8
Zeitplaner	10

BERUFSAUSBILDUNG

Viele Wege – ein Ziel	12
Von der Schule zum Ausbildungsplatz	14
Ausbildungsfinanzierung	16
Schulische Berufsausbildung	17
Sonderausbildungen mit Hochschulreife	22
Ausbildungsberufe im Überblick	23

STUDIUM

Hochschullandschaft Baden-Württemberg	26
Warum studieren? Warum in Baden-Württemberg?	27
Studieren in Baden-Württemberg	30
Die neue Hochschullandschaft	37
Studienfinanzierung	39
Rund ums Studium	41
Studieren ohne Grenzen	44

STUDIENANGEBOTE AN BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN

HOCHSCHULEN UND BERUFSAKADEMIEN

Universitäten	46
Pädagogische Hochschulen	63
Fachhochschulen	66
Berufsakademien	80
Kunst- und Musikhochschulen (inkl. Film- und Popakademie)	84
Private wissenschaftliche Hochschulen	86
Private Fachhochschulen	87

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Orientierungs- und Überbrückungsmöglichkeiten	90
Informationsquellen	94
Literaturverzeichnis	96
Zentrale Informationsstellen	98
Schlagwortverzeichnis	111
Impressum	113



Sieben Schritte sollst du gehen

WEGE DER ENTSCHEIDUNG FÜR STUDIUM UND BERUF

Der Weg in Studium oder Ausbildung stellt einen Wendepunkt in Ihrem Leben dar. Nach der noch recht behüteten Schulzeit mit Klassenverband, festen Lernvorgaben und Klassenlehrern folgt oft die Qual der Wahl, aus der scheinbar unendlichen Vielzahl an Studiengängen und Ausbildungsmöglichkeiten das

Richtige für sich zu finden. Die folgenden sieben Schritte sollen dabei helfen.

Aber bedenken Sie: Gut Ding will Weile haben! Dies gilt insbesondere auch für die Berufs- und Studienorientierung, die schrittweise erfolgen sollte.

1. ICH LERNE MEINE INTERESSEN UND STÄRKEN KENNEN

Was interessiert Sie? Schreiben Sie alles auf, was Sie gerne tun und was Ihnen Spaß macht. Womit verbringen Sie Ihre Zeit am liebsten? Welche Schulfächer interessieren Sie besonders? Das Gleiche machen Sie mit Ihren Stärken. Was sind die Dinge, die Sie gut können? Wo liegen Ihre Fähigkeiten? Denken Sie dabei nicht nur an die Schule, sondern auch an Ihre Freizeit und Ihre Hobbys. Ebenso verfahren Sie

„Ich habe mich mit meinen Freunden unterhalten und beraten“

mit Ihren Schwächen. Was mögen Sie nicht? Was langweilt Sie? Was „nervt“ Sie und warum? Fragen Sie Ihre Eltern, Geschwister, Freunde danach.

Wenn Sie nicht weiter wissen, können Sie auch einen Interessenstest oder Eignungstest zurate ziehen; diese können Ihnen Anregungen und Denkanstöße geben. Webadressen für Eignungstests sind WWW.BORAKEL.DE oder WWW.WAS-STUDIERE-ICH.DE.

Zu Ihrer Selbsterkundung können Sie auch den Fragenkatalog auf WWW.STUDIENINFORMATION-BW.DE nutzen.

2. ICH LERNE DIE BERUFSWELT KENNEN

Welche Berufe interessieren Sie und was ist da gefordert? Welche Arbeiten gehören zu einem bestimmten Tätigkeitsfeld? Manche Berufe können Sie mit einer Ausbildung erreichen, andere nur mit einem Hochschulstudium.

Ausführliche Informationen zu allen Berufen finden Sie auf WWW.BERUFENET.DE oder besuchen Sie das Berufsinformationszentrum (BIZ). Sie finden dort zu allen Berufen und Ausbildungen Infoblätter, Hefte, Bücher, Videos, CDs und DVDs. Reden Sie mit Berufstätigen über ihre tägliche Arbeit. Schule und Berufsberatung organisieren im Rahmen von BOGY (Berufs- und Studienorientierung an Gymnasien) Betriebsbesichtigungen.

So können Sie sich über Studiengänge informieren: Die Website WWW.STUDIENINFO-BW.DE bietet detaillierte Angaben zu allen Studiengängen, den Hochschulen und Berufsakademien, zur Hochschulzulassung, der neuen Studienstruktur Bachelor/Master, Studienförderung und -finanzierung etc.

Die Studienberatungen der Hochschulen informieren Sie über alle Fragen rund ums Studium. Die Berufsberatungen der Arbeitsagenturen beraten Sie über Arbeitsmarktchancen und helfen Ihnen bei der Entscheidung.

3. FÄHIGKEITEN UND ANFORDERUNGEN VERGLEICHEN

Was verlangen die Berufe und Studiengänge, die mich am meisten interessieren? Kann ich das, was verlangt wird, und möchte ich das auch gerne lernen? Wissen Sie nicht genau, wo Ihre Stärken und Interessen liegen, oder sind Sie vielleicht unsicher, welche Möglichkeiten Sie haben? Dann lohnt sich eine Studien-/Berufsberatung und evtl. ein Interessens- oder Eignungstest (siehe dazu Punkt 1.) sowie ein Entscheidungstraining wie ZOS (Zielorientierungsseminare für Studien- und Berufsfindung). Näheres zu ZOS erfahren Sie unter WWW.BOGY.DE.

4. ICH SCHAUE MIR INTERESSANTE BERUFE GENAUER AN

BOGY bietet Ihnen die Chance über mehrere Jahre, vieles über die Berufs- und Arbeitswelt zu erfahren und einen Beruf genauer kennenzulernen.

Nutzen Sie auch die Möglichkeiten zur Information vor Ort, wie etwa Betriebspraktikum, Schnupperstudium, Studienberatung oder Informationstage.

5. ICH ÜBERPRÜFE UND ENTSCHEIDE

Sie haben die Berufs- und Hochschulwelt kennengelernt. Sie kennen Ihre Fähigkeiten und Interessen und wissen, was Sie für Ihren Wunschberuf und -studium mitbringen müssen. Sie haben bei Besichtigungen und über BOGY herausgefunden, wie es bei der Arbeit oder im Studium zugeht und worauf es ankommt. Sie können das, was Ihnen an einem Beruf/Studiengang gefällt, ohne langes Nachdenken aufzählen. Sie wissen, welche beruflichen und welche Hochschulwege Ihnen offen stehen. Dann sind Sie gut gerüstet für die Berufs- bzw. Studienwahl.

6. ICH SETZE MEINE ENTSCHEIDUNG UM

Entweder Sie beginnen ein Hochschulstudium oder suchen eine Ausbildungsstelle. Konzentrieren Sie sich auf wenige Studienfächer bzw. Berufe, für die Sie sich bewerben möchten. Bereiten Sie Ihre Unterlagen vor. Die Hochschulen und Ausbildungsstätten haben unterschiedliche Zulassungsverfahren, für die verschiedene Unterlagen gefordert sind.

7. ICH BEREITE MICH AUF DAS STUDIUM VOR

Wenn Sie einen Studienplatz erhalten haben, bereiten Sie Ihr Studium z.B. durch Praktika oder Besuch von Vorkursen vor. Denken



„Ich habe ein Praktikum absolviert und da es mir so gut gefallen hat, habe ich mich für diesen Beruf beworben.“

Marcus Wollin

Sie auch an praktische Aspekte wie Wohnungssuche, BAföG-Antrag etc. Diese Kurse finden zumeist vor Semesterbeginn für wirtschaftswissenschaftliche, mathematische, ingenieur- und naturwissenschaftliche Studiengänge statt. Dort werden die für das Studium notwendigen Schulkenntnisse der Oberstufe aufgefrischt und vertieft.

(„Sieben Schritte sollst du gehen“ nach Gertraud und Hans Turrini)



Berufsfelder und Arbeitsmarkt

QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG UND STUDIUM ERHÖHEN DIE CHANCEN

- » **WELCHE BERUFSAUSBILDUNG GIBT ES FÜR ABITURIENTEN?**
- » **WELCHE MÖGLICHKEITEN UND ZUKUNFTSCHANCEN BIETET MIR MEIN STUDIUM/MEINE AUSBILDUNG?**
- » **WELCHE BESCHÄFTIGUNGSPERSPEKTIVEN HABE ICH AUF DEM ARBEITSMARKT?**
- » **GIBT ES TRENDS, DIE ICH BEACHTEN SOLLTE?**

Absolut sichere Antworten auf diese Fragen gibt es nicht. Prognosen für den Arbeitsmarkt zeigen zwar, wie die Chancen für bestimmte Berufe stehen, aber eine Garantie hat man damit nicht. Trotzdem ist es wichtig, gewisse Anhaltspunkte zu kennen.

WWW.IAB.DE

WWW.BERUFENET.DE



„Der Job sollte Erfolg bringen und auch Spaß machen, deshalb kam für mich kein anderer infrage.“

Fahrettin Aycicek

So sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Hochschulabsolventen im Vergleich zu Nichtakademikern meist besser, wobei allerdings die Jobchancen von Beruf zu Beruf deutlich variieren. Informieren Sie sich gründlich und lassen Sie sich nicht von plakativen Medien-

berichten abschrecken, sonst könnten Sie Opfer des sogenannten „Schweinezyklus“ werden: nämlich unbedacht mitzulaufen, wenn gerade wieder irgendein Trend – „Beruf A ist heiß gefragt, Beruf B hat keine Zukunft“ – ausgerufen wird. Die Tatsache, dass es auf dem Arbeitsmarkt heute einen eklatanten Mangel an bestimmten Fachkräften gibt, bedeutet nicht, dass dies immer noch so ist, wenn Sie Ihre Ausbildung oder Ihr Studium abgeschlossen haben. Deshalb gilt

„Ich studiere Wirtschaftswissenschaften, weil ich immer schon großes Interesse an Unternehmen und am Lösen wirtschaftlicher Probleme hatte.“

sowohl für Ihre Studien- als auch Berufswahl: Folgen Sie vor allem Ihren eigenen Interessen und Neigungen, da Sie nur dort gute Leistungen erbringen werden, wo Sie auch Talent haben und mit Freude bei der Sache sind.

Aus Interessen und Neigungen können viele berufliche Wege entstehen. Diese Vielfalt ermöglicht Ihnen eine größere Entscheidungsfreiheit, sodass Sie bei der Berufswahl auch über Alternativen nachdenken sollten. Viele Interessen und Fähigkeiten können auf unterschiedlichen Ausbildungsebenen realisiert und in den zukünftigen Studien- und Ausbildungsweg integriert werden. Der erste berufliche Abschluss muss nicht die Endstation sein! Auch Umwege können zum Ziel führen! Abweichungen vom klassischen Weg sind heutzutage nicht mehr außergewöhnlich und erfordern oft nur eine gewisse Kreativität und Flexibilität.

Erfindungen, neue Technologien sowie politische Ereignisse mit nicht selten weitreichenden Folgen verändern unsere globalisierte Berufs- und Arbeitswelt rasant. Der immer schnellere Rhythmus dieser Veränderungen verlangt ständige Beweglichkeit von den Beschäftigten. Immer häufiger können Sie im Laufe Ihres Lebens durch äußere Umstände zur beruflichen Neuorientierung herausgefordert werden oder Sie geben Ihrer Berufslaufbahn aus eigenem Antrieb eine neue Richtung.

Die Wahl eines Studiums oder einer bestimmten Ausbildung am Ende der Schulzeit beendet also nicht das Thema Berufswahl. Sie ist nur der Einstieg in einen beruflichen Werdegang, der Einstieg in einen jahrelangen Prozess des Lernens, Anwendens und Arbeitens, des Entdeckens, Ausprobierens und Veränderns. Flexibilität, wie sie bereits jetzt von vielen Nachwuchskräften gelebt wird, ist auch eine Chance, denn ein nicht vorhergesehener Umweg kann zum ersehnten Traumberuf führen.

KARRIERE MIT LEHRE

Höhere Qualifikationen und Positionen sind nicht nur durch ein Studium zu erreichen. Auch Auszubildende, die ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in einer Lehre erlernt haben, können später als hoch qualifizierte Fachkräfte arbeiten. Die Globalisierung und der damit verbundene intensivere internationale Wettbewerb wirken sich auf alle Berufe in unterschiedlichsten Bereichen aus. Das hat zur Folge, dass gut ausgebildete Fachkräfte immer stärker nachgefragt und in allen Bereichen (Dienstleistungen, Handel, Industrie etc.) gebraucht werden. Deshalb bieten sich Ihnen mit einer guten Ausbildung auch



„Der Beruf bietet Zukunftsperspektiven, deshalb möchte ich auf jeden Fall erst mal Berufserfahrung sammeln.“

Tolga Balli

viele Chancen. Hinsichtlich des späteren beruflichen Ansatzes wird Ihnen eine Ausbildung, im Gegensatz zu manchem Studium, in der Regel keine so große Flexibilität ermöglichen. Jedoch vermittelt sie praxisnahes, sofort anwendbares Wissen.

Die Fachkenntnisse und deren praktische Umsetzung ermöglichen es Ihnen relativ bald – womöglich noch während der Lehrzeit –, Spezialist in einem bestimmten Bereich zu werden. Und jung, gut ausgebildet und spezialisiert zu sein, kann heutzutage ein großer Vorteil sein. Möglicherweise fehlende Flexibilität können Sie ausgleichen, indem Sie die zahlreichen Angebote zur Weiterbildung nutzen. Dies kann nach der Ausbildung, während der Berufstätigkeit oder nach einigen Berufsjahren geschehen. Für die Arbeitsmarktperspektive ist es dabei von Vorteil, wenn Sie etwas lernen, an dem Sie Spaß und Interesse haben.

GRÖßERE CHANCEN DURCH HÖHERE QUALIFIKATION

Viele Trends sind nicht vorhersehbar. Eines wird jedoch immer deutlicher sichtbar: Wir befinden uns auf dem Weg in eine immer stär-

ker ausgeprägte Wissensgesellschaft. In allen Wirtschaftsbereichen und Branchen zeigt sich eine Tendenz zu immer anspruchsvolleren Arbeitsplätzen, d.h., es werden immer höhere Qualifikationen vorausgesetzt. Ein hoher Ausbildungs- und Qualifikationsstandard der Bevölkerung ist gerade in Deutschland als rohstoffarmes Land besonders wichtig. Dies gilt sowohl für Ausbildungsberufe als auch für ein Studium. Deshalb sind die beruflichen Aussichten für Studienanfänger heute günstiger denn je. Akademiker haben die niedrigste Arbeitslosenquote und erzielen im Durchschnitt ein höheres Einkommen.

„Besser qualifiziert zu sein, bedeutet bessere Berufschancen zu haben.“

Ein Problem in der Orientierungsphase ist oft, dass man nicht weiß, welcher Studiengang zu welchem Beruf führt. Bei manchen Studiengängen ist das Ziel eindeutig: Mit Studienfächern wie Medizin oder Pharmazie wird man in der Regel Arzt bzw. Apotheker, obwohl sich auch hier ungekannte Perspektiven wie etwa Redakteur für eine medizinische Zeitschrift auf tun können.

Andere Studienfächer führen hingegen in bestimmte Berufsfelder, wie das Jurastudium, mit dem man Richter oder Anwalt werden, aber auch andere Berufe in der Verwaltung oder in der Wirtschaft ergreifen kann. Die meisten Studiengänge münden in eine große Bandbreite beruflicher Möglichkeiten – neben den typischen bzw. traditionellen oft auch in wenig bekannte Tätigkeitsfelder. Zudem gibt es Studienfächer, die kein bestimmtes Berufsfeld haben, wie etwa Germanistik oder Soziologie. Sie können zu den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern führen.

Auch wenn Sie sich für diese Studienfächer entscheiden, weil Sie sich z. B. für Sprachen oder gesellschaftliche Themen interessieren, sollten Sie die Frage nach der künftigen Tätigkeit nicht vergessen und rechtzeitig Ideen dafür entwickeln. Mit Ausnahme der Studiengänge, die wie Jura oder Medizin auch künftig das Staatsexamen als Abschluss haben, werden zurzeit alle Studiengänge auf die Abschlüsse Bachelor (BA) und Master (MA) umgestellt. Im Zuge dieser Umstellung erhalten vor allem die Bachelor-Studiengänge Studieneinheiten, die spezielle Qualifikationen für Beruf und Praxis vermitteln. Was dabei im jeweiligen Studiengang angeboten wird, kann unter Umständen später die Berufswahl und die Berufschancen deutlich beeinflussen. Es lohnt sich also, sich die Studienordnungen der einzelnen Hochschulen anzusehen und zu vergleichen.

Im Allgemeinen bietet ein Studium vielfältige Möglichkeiten und günstige Berufsaussichten. Dies bedeutet jedoch nicht gleichzeitig das Gegenteil für Ausbildungsberufe. Wie in vielen Bereichen gilt auch hier: Verschiedene und auch höchst unterschiedliche Wege können zum Ziel führen!

„Nach Abschluss meiner Lehre möchte ich studieren. Aufgrund der Ausbildung verfüge ich dann über gewisse Vorkenntnisse, die mir bestimmt auch im Studium von Vorteil sein können.“



Zeitplaner

WICHTIGE TERMINE, DIE SIE NICHT VERPASSEN DÜRFEN!

<p>MÖGLICHT FRÜHZEITIG</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Allgemeine Informationen über Studien- und Berufswahl beschaffen, insbesondere über Studien-, Ausbildungs- und Berufswege » Informationen durcharbeiten, evtl. offene Fragen klären » Beratungsgespräche wahrnehmen und Entscheidungstraining (z. B. ZOS) » Hochschul-/Abiturientenmessen sowie Tage der offenen Tür » BOGY-Praktikum nutzen und bewerten » Teilweise bereits Bewerbung bei beruflichen Schulen 	<p>Dezember/Januar</p> <ul style="list-style-type: none"> » Anmeldeschluss bei vielen berufsbildenden Schulen » Anmeldung zum Medizinertest, 15. Januar
<p>VORLETZTE JAHRGANGSTUFE</p>	<p>ab Herbst</p> <ul style="list-style-type: none"> » Beginn der Bewerbung bei Betrieben für die Ausbildung an der Berufsakademie » Bewerbungen für notwendige Praktika BEI HOCHSCHULEN INFORMATIONEN EINHOLEN ÜBER: » Zulassungsbedingungen, Bewerbungsfristen, Einschreibefristen » Termine und Umfang von Auswahlverfahren und Eignungsfeststellungsverfahren (z. B. Eignungsprüfungen in Kunst, Musik, Sport) » Dauer und Inhalte der vorgeschriebenen Praktika. 	<p>15. Juli</p> <ul style="list-style-type: none"> » Bewerbungsschluss für das Wintersemester bei der ZVS und den Hochschulen (Ausnahmen möglich), falls die Hochschulreife zwischen dem 16. Januar und dem 15. Juli des laufenden Jahres erworben wurde. » Bewerbungsschluss für das Wintersemester bei den Hochschulen für zulassungsbeschränkte Studiengänge <p>August/September/Oktober</p> <ul style="list-style-type: none"> » Zusage bzw. Absage der ZVS und Hochschulen (Einschreibefristen beachten) » Ausbildungsbeginn bei Berufsakademien, Betrieben, Behörden und schulischen Ausbildungsstätten <p>September/Oktober</p> <ul style="list-style-type: none"> » Vorlesungsbeginn an den Hochschulen in Baden-Württemberg <p>30. November</p> <ul style="list-style-type: none"> » Bewerbungsschluss für das Sommersemester bei der ZVS, falls die Hochschulreife vor dem 16. Juli des gleichen Jahres erworben wurde <p>15. Januar</p> <ul style="list-style-type: none"> » Bewerbungsschluss für das Sommersemester bei der ZVS, falls die Hochschulreife zwischen dem 16. Juli des Vorjahres und dem 15. Januar des laufenden Jahres erworben wurde » Bewerbungsschluss für das Sommersemester bei den Hochschulen für zulassungsbeschränkte Studiengänge
<p>LETZTE JAHRGANGSTUFE</p>	<p>Herbst November</p> <ul style="list-style-type: none"> » Vorstellungsgespräche bei Betrieben und Behörden INFORMATIONEN EINHOLEN ÜBER: - Eignungsprüfung und Tests für Studiengänge der Hochschulen (Termine) - neuester Stand in Bezug auf Zulassungsfristen und Studienangebote 	<p>31. Mai</p> <ul style="list-style-type: none"> » Bewerbungsschluss für das Wintersemester bei der ZVS, falls die Hochschulreife vor dem 16. Januar des gleichen Jahres erworben wurde



Viele Wege – ein Ziel

UNTERSCHIEDLICHE FORMEN DER AUSBILDUNG

„Nach der Schule beginnt der Ernst des Lebens“, heißt es. Spätestens jetzt beginnt damit aber auch die Zeit der Selbstbestimmung. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen konkrete Auskünfte zum Thema Ausbildung geben, damit Sie

wissen, worum es in Zukunft für Sie geht. Wir nennen beispielsweise die Charakteristika einer Ausbildung in unterschiedlichen Berufsfeldern und zeigen, welche verschiedenen Arten von Berufsausbildung es gibt.

Im Allgemeinen bedeutet das Wort Ausbildung das Erlernen eines Berufes. Im Unterschied zur Schule, die mithilfe pädagogischer Methoden die allgemeine und persönliche Entfaltung und Bildung der Schüler fördern möchte, ist die Zielsetzung bei einer Ausbildung eine praktischere: Den Auszubildenden sollen vor allem spezielle Fähigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden, die sie für den späteren Beruf benötigen.



„Man steht auf eigenen Füßen und verdient endlich sein erstes eigenes Geld – das war wichtig für mich.“

Cordula-Sibylle Schrädt

Dieser Lernprozess soll praxisnah, abwechslungsreich, qualitativ hochwertig und international anerkannt sein. Nach der Ausbildung ist man in der Lage, im gelernten Fachbereich selbstständig die spezifischen Aufgaben zu lösen und die gestellten Anforderungen zu erfüllen. Bei den Ausbildungswegen unterscheidet man zwischen

schulischer und betrieblicher Ausbildung und den Sonderausbildungen für Abiturienten.

SCHULISCHE BERUFSAUSBILDUNG

In den schulischen Berufsausbildungen werden theoretische, aber auch praktische Kenntnisse und Fertigkeiten für das jeweilige Schulfach vermittelt. Um in der Praxis zu lernen, was der theoretische Unterricht nicht vermitteln kann, ist bei einigen Berufen (z. B. bei Pflegeberufen) ein Praktikum vor oder während der Ausbildung vorgesehen. Die Ausbildungsstätten (Berufsfachschulen, Berufskollegs, Fachschulen) verfügen über entsprechende Räumlichkeiten und Ausstattungen (z. B. Arbeitsbereiche, Küchen, Laborplätze, PC-Räume, Übungsstätten, Sporthallen und Werkstätten), sodass Sie je nach Fachrichtung die praktische Seite des Berufs erlernen und üben können. Während die Fachschulen oft Berufserfahrung bzw. Praktika im jeweiligen Bereich voraussetzen, verlangen die Berufsfachschulen keine berufliche Vorbildung.

Sie erhalten keine Ausbildungsvergütung und müssen teilweise sogar Schulgeld bezahlen. Es gibt aber Ausnahmen, bei denen Sie Ausbildungsvergütung erhalten. Sollten Sie sich für eine solche Ausbildung entscheiden, erkundigen Sie sich bitte nach den genauen Konditionen bzw. Modalitäten. WWW.BERUFENET.DE Informieren Sie sich über die Zugangsbedingungen (z. B. Vorprakti-

kum, Bewerbungsverfahren, Eignungsprüfungen), eventuelle Wartezeiten, die Ausbildungsregeln und die Verwertbarkeit der Abschlüsse im Berufsleben.

„Die Schule ist anspruchsvoll und es wird viel verlangt.“

BETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Die betriebliche Berufsausbildung findet im sogenannten Dualen System statt. Das bedeutet, dass Sie im Ausbildungsbetrieb die überwiegend praktischen und in der Berufsschule die theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt bekommen. Die zu erlernenden Inhalte der jeweiligen Einrichtung sind in der Ausbildungsordnung für den Betriebseinsatz bzw. im Rahmenplan für die Schule festgelegt. Es gibt rund 340 verschiedene Ausbildungsberufe, die man auf diese Weise erlernen kann.

Die fachpraktischen Qualifikationen erlernen Sie im Betrieb selbst oder in einer möglicherweise zur Verfügung stehenden Ausbildungsplatzwerkstatt. Zu Beginn der Ausbildung (ca. in den ersten sechs Monaten) erlernen Sie die nötigen Grundkenntnisse und spezielle Fertigkeiten. Im Laufe der Ausbildung werden Sie dann immer stärker in den Betrieb integriert, damit Ihnen die Arbeitsabläufe vertrauter werden. Dadurch wird der Übergang in die Berufstätigkeit erleichtert.



„Ich lerne die unterschiedlichsten Abteilungen kennen. Der Beruf ist viel abwechslungsreicher, als ich geglaubt hatte.“

Markus Sauter

Die theoretische Ausbildung an der Berufsschule erfolgt, je nach Ausbildungsberuf, im Blockunterricht oder an bestimmten festgelegten Tagen in der Woche (in der Regel ein bis zwei Tage). Beim Blockunterricht werden Sie mehrere Wochen in der Schule verbringen, um anschließend wieder längere Zeit im Betrieb umzusetzen, was Sie in dieser Zeit gelernt haben. Bei einigen Ausbildungen, z. B. häufig bei Handwerksberufen, besuchen Sie zuerst eine einjährige Berufsfachschule. Während dieser Zeit lernen Sie sowohl theoretische als auch praktische Qualifikationen in der Berufsschule.

„Ein Studium ist mir zu theoretisch – ich brauche mehr Praxisbezug, die Entscheidung für meine Ausbildung war genau richtig.“

Die Ausbildungen im Dualen System beginnen in der Regel nach den Schulsummerferien und dauern drei bis dreieinhalb Jahre. Bei Abiturienten ist eine Verkürzung der Ausbildungsdauer um ein Jahr möglich. Dies muss jedoch mit dem auszubildenden Betrieb abge-

sprochen werden, weshalb Sie sich vorher unbedingt über die entsprechenden Voraussetzungen informieren sollten. Eine nachträgliche Verkürzung während der Ausbildungszeit ist bei sehr guten Leistungen ebenso möglich.



„Besonders positiv an meiner Ausbildung empfinde ich, dass man im Unternehmen gleich Kundenkontakt hat.“

Gernot Arnold

Die bestandene Gesellenprüfung im Handwerk, die Facharbeiterprüfung in der Industrie und die Gehilfen- bzw. Fachkraftprüfung im Dienstleistungsbereich und in Kaufmannsberufen beenden die Ausbildung. Die Ausbildungsvergütungen sind tariflich festgelegt und variieren von Branche zu Branche. Informationen finden Sie hierzu im BiZ, im Internet (WWW.BERUFENET.DE, Bundesinstitut für Berufsbildung; WWW.BIBB.DE) und bei Kammern und Gewerkschaften. Wer sich für eine Berufsausbildung im Ausland interessiert, kann sich im BiZ bzw. über die Webseite WWW.BA-AUSLANDSVERMITTLUNG.DE ausführlich informieren. Die Kammern bieten Informationsmaterialien zum Auslandsaufenthalt während der Ausbildung an.

Für Abiturienten gibt es zusätzliche betriebliche Ausbildungsangebote: Das kaufmännische Berufskolleg in Teilzeitform z.B. vermit-

„Besser qualifiziert zu sein, bedeutet bessere Berufschancen zu haben.“

telt theoretische und berufsbezogene Inhalte sowie berufsrelevante Fremdsprachen. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden im Ausbildungsbetrieb praktisch umgesetzt und mit der gemeinsamen Berufsschul-, Kammer- und Zusatzprüfung abgeschlossen.

SONDERAUSBILDUNG MIT HOCHSCHULREIFE

Neben den genannten Ausbildungswegen bietet die Wirtschaft für Abiturienten spezielle Ausbildungsgänge als praxisnahe Alternative zu einem Studium an. Die sogenannten Sonderausbildungen der Wirtschaft oder Abiturientenausbildungen orientieren sich an betrieblichen Abläufen, sind aber stärker auf die Belange von Abiturienten zugeschnitten. Die Sonderausbildungen finden ebenso wie die betriebliche Ausbildung im Unternehmen und der Berufsschule statt, mit dem Unterschied, dass die Vermittlung der Kenntnisse fundierter erfolgt.

Die überwiegende Anzahl der Ausbildungsangebote dieser Art gibt es im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Sektor (z. B. Betriebswirt (VWA), Handelsassistent, Wirtschaftsassistent). Für diese Ausbildungsangebote gibt es in den einzelnen Bundesländern unterschiedliche Modelle. Einen guten Überblick über die Angebote finden Sie in der Publikation „Abiturientenausbildung der Wirtschaft“ (Hrsg. vom Deutschen Institut-Verlag GmbH, Köln, WWW.DIVKOELN.DE).

WWW.AUSBILDUNG.DE



Von der Schule zum Ausbildungsplatz

BEWERBUNG UND VORSTELLUNG IM BETRIEB

BEWERBEN MUSS GELERNT SEIN

Für eine gute Bewerbung geben wir Ihnen auf den nächsten Seiten einige Tipps und Hilfestellungen.

SICH BEWERBEN BEDEUTET: Für sich werben. Bei einer Bewerbung verhält es sich wie oft im Leben: Der erste Eindruck ist sehr wichtig und entscheidend. Vom ersten Eindruck hängt es ab, ob sich Ihr Ansprechpartner für Sie interessiert oder nicht. Die Bewerbung ist der erste und in der Regel zunächst einzige Kontakt mit dem Arbeitgeber. Das bedeutet, Sie müssen sich so präsentieren, dass Sie dessen Aufmerksamkeit gewinnen. Sie müssen interessant erscheinen und die Neugier des Arbeitgebers wecken, um zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. Eine erfolgreiche Präsentation Ihrer Person gelingt umso besser, je sorgfältiger Sie sich darauf vorbereiten. Dabei gilt es, sich auf Fragen einzustellen, die Sie eventuell schon in der (schriftlichen) Bewerbung und auch später bei einem möglichen Vorstellungsgespräch beantworten müssen. Häufig wird gefragt, weshalb Sie sich gerade bei diesem Unternehmen auf diese Stelle bewerben oder welche Fähigkeiten Sie für diesen Beruf mitbringen. Überlegen Sie sich weitere Fragen in dieser Form und die entsprechenden Antworten.

WO ERFAHRE ICH, WELCHE AUSBILDUNGSPLÄTZE ANGEBOTEN WERDEN?

Um herauszufinden, welche Arbeitgeber für welche Stellen gerade Personal suchen, sollten Sie wissen, wo Sie suchen müssen. Die Berufsberatung ist hier eine sehr gute Anlaufstelle, da ihr die meisten Betriebe und der Öffentliche Dienst Ausbildungsplätze zur Vermittlung melden. Außerdem erfährt man hier von den Beratern auch et-

was über die genauen Anforderungen, die an den Bewerber gestellt werden, und bekommt im Idealfall noch Hintergrundinformationen über den inserierenden Betrieb.



Das Internet bietet darüber hinaus genügend Stellenbörsen (z.B. unter [WWW.ARBEITSGENTUR.DE](http://www.arbeitsagentur.de)), wo ebenso wie bei den Kammern Ausbildungsstellen angeboten werden. Diese können Sie genauso nutzen wie Tageszeitungen, Fachzeitschriften oder Branchenbücher. Grundsätzlich ist es sinnvoll, sich umfassend zu informieren und sich dabei auch verschiedener Alternativen zu bedienen. Nach der Entscheidung für einen Beruf und anschließender Ausbildungsplatzrecherche kann man eine Bewerbung in drei Phasen gliedern. Die erste Phase beinhaltet die schriftliche Bewerbung, dann folgt das Auswahlverfahren beim potenziellen Arbeitgeber und schließlich z.B. das Vorstellungsgespräch.

SCHRIFTLICHE BEWERBUNG

Die meisten Unternehmen erwarten entweder eine schriftliche oder eine Online-Bewerbung. Wie schon erwähnt, entscheidet

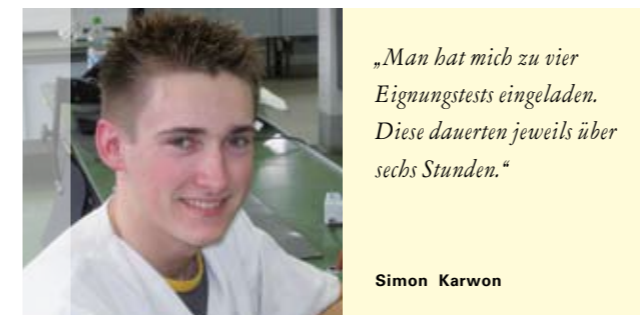
Ihre Bewerbung über den ersten, für eine Einladung zum Vorstellungsgespräch entscheidenden Eindruck. Daher sollten Ihre Unterlagen sorgfältig und ordentlich zusammengestellt sein und keine Fehler beinhalten. Zu einer kompletten Bewerbung gehö-

„Ich habe einen Bericht über Zahntechnik gesehen und mich dann darüber im Internet informiert.“

ren ein Bewerbungsanschreiben, ein Lebenslauf, ein Bewerbungsfoto, Zeugnisse und Bescheinigungen, falls Sie Praktika oder Kurse absolviert haben. Wer eine ehrenamtliche Tätigkeit wie z.B. Jugendtrainer im Sport ausübt, sollte dies vermerken. Das Anschreiben sollte eine DIN-A4-Seite umfassen und in einer sachlichen Form geschrieben sein. Sie sollten darauf eingehen, wieso Sie sich für diese Stelle bewerben und was Sie dafür prädestiniert. Anregungen können Sie sich aus Vorlagen und Büchern holen, jedoch ist es wichtig, authentisch zu bleiben, d.h., dabei wirklich Ihre Persönlichkeit zu zeigen.

„Gute Informationen über das Unternehmen sind wichtig für eine entsprechende Bewerbung.“

Für den Lebenslauf gilt – sofern der Arbeitgeber nicht ausdrücklich einen handgeschriebenen Lebenslauf verlangt –, dass dieser in tabellarischer und ausgedruckter Form erstellt wird. Die Sprache sollte dabei kurz und sachlich sein. Das Bewerbungsfoto sollten Sie bei einem Fo-



tografen machen lassen und keinesfalls beim nächstgelegenen Automaten mal im Vorbeigehen. Das Foto ist wichtig, weil sich der Arbeitgeber ein Bild von Ihrer Person machen möchte. Bei den verlangten Zeugnissen ist zu beachten, dass Sie niemals Originale mitschicken, sondern nur Kopien, denn die Originale könnten Sie im Laufe Ihres Lebens noch für weitere Bewerbungen benötigen. Manche Unternehmen verlangen hingegen eine Online-Bewerbung. Hierzu scannen Sie Ihre Unterlagen in einem gängigen Speicherformat ein.

AUSWAHLVERFAHREN

Die Personalverantwortlichen in Betrieben sind Profis auf dem Gebiet der Einstellung neuer Arbeitskräfte bzw. Auszubildender. Sie möchten – unabhängig von Ihren schulischen Leistungen – mehr von Ihnen persönlich erfahren.

Oft werden deshalb Tests durchgeführt, um zu erfahren, wie Sie sich

in einer bestimmten Situation oder auch unter Druck verhalten oder welche berufsspezifischen Fähigkeiten Sie besitzen. Insbesondere größere Unternehmen setzen häufig sogenannte Assessment-Center (AC) ein. Hier müssen Sie Gruppenarbeit leisten, über bestimmte Aufgabenfelder oder Themenstellungen diskutieren oder auch Vorträge zu bestimmten Themen halten. Durch solche Tests versuchen die Arbeitgeber, mehr über Ihre Eigenschaften wie Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Ihr Durchsetzungsvermögen oder Ihr selbstständiges, ergebnisorientiertes Arbeiten zu erfahren. Eine gute Vorbereitung auf ein solches Szenario ist es, wenn Sie sich vorab über die Fragestellungen solcher Tests informieren. Dies kann bei den üblichen Beratungsstellen (Berufsberatung) geschehen oder ebenso, indem man Bekannte, Freunde oder Verwandte befragt, die solche Situationen schon durchlaufen haben.

VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Haben Sie es dann geschafft und die erste Hürde (Auswahlverfahren) genommen, so folgt das Vorstellungsgespräch. Nun bekommen Sie die Möglichkeit, die Personalverantwortlichen im persönlichen Gespräch davon zu überzeugen, dass Sie für den Ausbildungsberuf geeignet und der/die Richtige für das Unternehmen und speziell für die Ausbildungsstelle sind. Sie müssen sich persönlich präsentieren und zeigen, weshalb Sie sich für diesen Beruf entschieden haben, warum Sie dafür der ideale Kandidat sind und man Sie einstellen sollte. Neben der Überlegung, welche Fragen für den Betrieb interessant sein könnten (um dann besser antworten zu können), ist es auch sinnvoll, sich eigene Fragen zum Betrieb bzw. der Ausbildungsstelle zu überlegen, die Sie interessiert. Vielleicht möchten Sie wissen, wie die Ausbildung verläuft, welche Möglichkeiten der Weiterbildung es im Betrieb gibt oder wann Sie mit einer Mitteilung über die Entscheidung des Unternehmens rechnen können.

Sinnvoll ist es im Übrigen immer, sich vorher über das Unternehmen (z.B. Größe, Produkte, Branche) zu informieren. Nach der Gesprächsöffnung können Sie davon ausgehen, dass Sie erst um eine Schil-

„Das Einstellungsgespräch hat mich letztlich restlos vom Beruf überzeugt.“

derung Ihres Werdegangs gebeten werden. Abiturienten fragt man häufig, wieso sie nicht studieren wollen und weshalb sie sich für eine Ausbildung entschieden haben. Andere beliebte Fragen thematisieren gerne die Anforderungen und Eignungen für die ausgeschriebene Tätigkeit. Neben den gerade beschriebenen inhaltlichen Aspekten sollte man auch die äußere Form des Vorstellungsgesprächs nicht vernachlässigen. Sie sollten z. B. auf jeden Fall pünktlich zum Vorstellungsgespräch erscheinen und deshalb, besonders wenn der Betrieb in größerer Entfernung zu Ihrem Zuhause liegt, genug Zeit einplanen. Ihre Kleidung sollte dem Anlass bzw. der Branche/dem Betrieb entsprechend angemessen und nicht zu locker sein.

Eine gute Vorbereitung ist Grundlage für eine gute Präsentation Ihrer Person und steigert Ihre Einstellungschancen. Nutzen Sie also die Möglichkeiten der Information bezüglich Arbeitsstelle und Arbeitgeber. Ratgeber für Bewerbung und Vorstellung gibt es reichlich. Eins der vielen Angebote finden Sie auf [WWW.MACHSRICHTIG.DE](http://www.machsrichtig.de).



Ausbildungsfinanzierung

ERSTES GEHALT UND STAATLICHE UNTERSTÜTZUNG

Während der Ausbildung erwerben Sie Qualifikationen, die Sie nach der Abschlussprüfung in die Lage versetzen, sich für den ausgewählten Beruf zu bewerben und in Zukunft einen Arbeitsplatz zu übernehmen. In Ihrer Lehrzeit ist Ihr „Gehalt“ noch nicht üppig, sondern vielmehr als eine Art Ausbildungsbeihilfe anzusehen.

Bei bestimmten anderen Ausbildungsarten, vor allem wenn Sie den schulischen Ausbildungsweg gehen, ist Ihnen teilweise nicht einmal diese finanzielle Hilfe garantiert und es wird darüber hinaus noch Schulgeld verlangt.

Somit stellt sich natürlich schnell die Frage der Finanzierung

„Das Gehalt in der Ausbildungszeit ist meist nicht übermäßig hoch.“

Ihrer Ausbildung. Grundsätzlich kann eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf unter gewissen Voraussetzungen von der Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) der Agentur für Arbeit (WWW.ARBEITSAGENTUR.DE) gefördert werden. Die Berufsausbildungsbeihilfe muss rechtzeitig vor Beginn der Ausbildung bei der Agentur für Arbeit beantragt werden, denn BAB wird frühestens vom Beginn des Antragsmonats an gezahlt (nicht rückwirkend!). Zur näheren Information können Sie sich das „Merkblatt 11 Angebote der Berufsberatung/Für jugendliche und junge Erwachsene“ über WWW.BA-BESTELLSERVICE.DE herunterladen oder bestellen.

Voraussetzungen dafür sind, dass Sie nicht mehr bei Ihren Eltern wohnen und die Ausbildungsstätte zu weit von der Wohnung

Ihrer Eltern entfernt liegt. Sollten Sie das 18. Lebensjahr bereits vollendet haben, ist es für die Beihilfe nur noch wichtig, ob Sie verheiratet sind oder waren, ob Sie mit mindestens einem Kind zusammenleben oder Sie aus schwerwiegenden sozialen Gründen nicht auf die Wohnung(en) Ihrer Eltern verwiesen werden können.

Im Bereich der schulischen Ausbildungsberufe (Berufsfachschulen, Berufkollegs, Fachschulen) haben Sie wie Studierende die Möglichkeit, BAföG (WWW.DAS-NEUE-BAFOEG.DE) zu beantragen. Weitere Informationen hierzu finden Sie bei den Ämtern für Ausbildungsförderung in den Landratsämtern bzw. Stadtverwaltungen. Wichtig ist auch hier, sich frühzeitig um die Angelegenheiten zu kümmern, Informationen einzuholen und rechtzeitig die erforderlichen Anträge zur Finanzierungsförderung zu stellen.



Schulische Berufsausbildungen

WELCHE SCHULISCHE AUSBILDUNG KANN ICH WO ABSOLVIEREN?

Die folgenden Tabellen zeigen jeweils Auszüge aus den vielfältigen (schulische und betriebliche Berufsausbildungen und Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten).

Die Berufsbezeichnungen gelten jeweils für Männer und Frauen.

NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK

Biologisch-technischer Assistent	Überlingen
Biotechnologischer Assistent	Biberach, Heidelberg, Isny, Stuttgart, Waldshut-Tiengen
Chemisch-technischer Assistent	Ellwangen, Fellbach, Freiburg, Isny, Karlsruhe, Laupheim, Mannheim, Singen, Stuttgart, Tübingen
Elektrotechnischer Assistent	Stuttgart, Tett nang
Feinwerkmechaniker	Furtwangen, Villingen-Schwenningen
Foto- und Medientechnischer Assistent	Bad Saulgau, Freiburg, Heilbronn
Industrietechnologe	Tett nang
Informations- und kommunikationstechnischer Assistent	Aalen, Bietigheim-Bissingen, Emmendingen, Friedrichshafen, Heilbronn, Isny, Kirchheim/T., Konstanz, Lörrach, Mannheim, Pforzheim, Reutlingen, Schwäbisch-Gmünd, Stuttgart, Tett nang, Ulm, Villingen-Schwenningen
Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik	Heidelberg
Medizinisch-technischer Laboratoriums-Assistent	Esslingen, Freiburg, Heidelberg, Isny, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm
Medizinisch-technischer Radiologie-Assistent	Esslingen, Freiburg, Heidelberg, Isny, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm
Pharmazeutisch-technischer Assistent	Baden-Baden, Biberach, Ellwangen, Fellbach, Freiburg, Friedrichshafen, Horb, Isny, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart

Die Berufsbezeichnungen gelten jeweils für Männer und Frauen.

Physikalisch-technischer Assistent	Isny, Stuttgart, Tübingen
Systemelektroniker	Furtwangen, Villingen-Schwenningen
Technischer Assistent für Agrar- und Umweltanalytik	Leutkirch, Stuttgart, Villingen-Schwenningen
Technischer Kommunikationsassistent	Baden-Baden, Bad Saulgau, Balingen, Bruchsal, Donaueschingen, Freiburg, Freudenstadt, Heidelberg, Heidenheim, Heilbronn, Karlsruhe, Lahr, Ludwigsburg, Mannheim, Mosbach, Neckarsulm, Nürtingen, Offenburg, Pforzheim, Rastatt, Reutlingen, Schorndorf, Schramberg, Schwäbisch Hall, Schwetzingen, Sindelfingen, Singen, Spaichingen, Stuttgart, Tettnang, Ulm, Waldkirch, Waldshut-Tiengen, Weinheim, Wolfach
Technischer Zeichner	Furtwangen
Uhrmacher	Furtwangen, Pforzheim, Villingen-Schwenningen
Umweltschutztechnischer Assistent	Ellwangen, Isny, Laupheim, Stuttgart
Veterinärmedizinisch-technischer Assistent	Freiburg
Zytologie-Assistent	Mannheim, Tübingen

FREMSPRACHEN, WIRTSCHAFT UND DATENVERARBEITUNG

Asien-Managementassistent	Mannheim, Reutlingen, Stuttgart
Assistent für Hotelmanagement	Baden-Baden
Berlitz Language Professional	Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Ulm
Europa-Korrespondent	Freiburg, Heidelberg, Reutlingen, Ulm
Europa-Sekretär	Baden-Baden, Freiburg, Gengenbach, Heilbronn, Mannheim, Reutlingen, Riedlingen, Stuttgart
Fachwirt für Logistik	Heidelberg
Fachwirt für Marketing und Kommunikation	Heidelberg
Fremdsprachenkorrespondent	In nahezu allen größeren Städten
Fremdsprachen-Sekretär	Baden-Baden, Freiburg, Heidenheim, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Reutlingen, Stuttgart
Fremdsprachlicher Wirtschaftskorrespondent	Baden-Baden, Friedrichshafen, Gengenbach, Heilbronn, Konstanz, Ludwigsburg, Reutlingen, Riedlingen, Singen, Stuttgart, Ulm
Informatiker	Böblingen
Informatikkaufmann	Ulm
Internationaler Betriebswirt	Mannheim, Stuttgart
International Event Organizer	Freiburg
Internationaler Kulturmanager	Freiburg
Internationaler Managementassistent	Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Mannheim, Stuttgart
Internationaler Marketingassistent	Heidelberg, Mannheim, Stuttgart
Internationaler Office-Manager	Heidelberg
Internationaler Touristikassistent	Freiburg, Heidelberg, Mannheim, Stuttgart

Die Berufsbezeichnungen gelten jeweils für Männer und Frauen.

Medizinischer Dokumentar	Ulm
Medizinischer Dokumentationsassistent	Heidelberg
Sekretär	Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Stuttgart
Touristik-Management-Assistent ABW	Mannheim, Stuttgart
Übersetzer / Dolmetscher	Baden-Baden, Heidelberg, Stuttgart
Wirtschaftsassistent	In nahezu allen größeren Städten
Wirtschaftskorrespondent	In nahezu allen größeren Städten

GESUNDHEIT, SOZIALWESEN UND HAUSWIRTSCHAFT

Altenpfleger	In nahezu allen Kreisen
Altenpflegehelfer	In nahezu allen Kreisen
Animateur (IHK) - Fachberater in Freizeit und Fitness	Hechingen, Reutlingen
Arbeitserzieher	Freiburg, Gammertingen, Hausach, Heidelberg, Neckargemünd, Reichenau/Baden, Stuttgart, Tübingen, Waiblingen, Wilhelmsdorf
Assistent im Gesundheits- und Sozialwesen	Backnang, Bad-Mergentheim, Böblingen, Buchen, Bühl, Freiburg, Freudenstadt, Friedrichshafen, Geislingen, Heidenheim, Heilbronn, Karlsruhe, Künzelsau, Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Reutlingen, Sinsheim, Ulm, Weinheim
Assistent in hauswirtschaftlichen Betrieben	Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Ravensburg, Reutlingen, Stuttgart, Ulm
Diätassistent	Heidelberg, Stuttgart, Ulm
Ergotherapeut	Bad Waldsee, Dornstadt (b. Ulm), Eppelheim, Freiburg, Friedrichshafen, Gammertingen, Hausach, Heidelberg, Karlsbad, Ludwigsburg, Reichenau/Baden, Reutlingen, Stuttgart, Tübingen, Wilhelmsdorf
Erzieher	In nahezu allen größeren Städten
Fachberater Freizeit und Fitness	Hechingen, Reutlingen (siehe: Animateur/in IHK)
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	In nahezu allen größeren Städten
Gesundheits- und Krankenpfleger	In nahezu allen größeren Städten
Gymnastiklehrer	Heidelberg
Haus- und Familienpfleger	Freiburg, Heidenheim, Korntal-Münchingen, Künzelsau, Mannheim, Neckargemünd, Ravensburg, Stuttgart
Hebamme/Entbindungspfleger	Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Villingen-Schwenningen
Heilerziehungspfleger	Aichtal-Neuenhaus, Deckenpfronn, Freiburg, Frickingen, Gammertingen, Hausach, Heidelberg, Herdwanen-Schönach, Kehl, Kirchberg/Jagst, Lichtenstein, Ravensburg, Rheinfelden, Rottweil, Schwäbisch Gmünd, Schwäbisch Hall, Schwarzach, Stuttgart, Ulm, Waiblingen, Wilhelmsdorf
Heilpädagoge (Fortbildungsberuf)	Bad Boll, Gengenbach, Hausach, Neckargemünd, Neckarsulm, Oberderdingen, Ravensburg, Tübingen, Ulm, Waiblingen
Heilpraktiker	Aalen, Albstadt, Bad Dürrenheim, Baden-Baden, Böblingen, Freiburg, Friedrichshafen, Göppingen, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Schopfheim, Sindelfingen, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Unterkirnach, Villingen-Schwenningen
Jugend- und Heimerzieher	Eppingen, Hausach, Heidelberg, Kirchheim/T., Oberderdingen, Ravensburg, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart, Tübingen, Weilheim

Die Berufsbezeichnungen gelten jeweils für Männer und Frauen.

Kinderpfleger	Fast in allen größeren Städten
Kosmetiker	Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Mannheim, Pforzheim, Stuttgart
Lehrer der F.M. Alexander-Technik	Freiburg, Heidelberg, Konstanz
Logopäde	Freiburg, Friedrichshafen, Heidelberg, Karlsruhe, Reichenau/Baden, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Wilhelmsdorf
Masseur und Medizinischer Bademeister	Bad Krozingen, Bad Säckingen, Fellbach, Freiburg, Stuttgart, Ulm
Operationstechnischer Assistent	Aalen, Baden-Baden, Biberach, Bretten, Esslingen, Freiburg, Friedrichshafen, Göppingen, Heidelberg, Karlsbad, Karlsruhe, Laupheim, Mühlacker, Mühlheim, Nagold, Neuenbürg, Ochsenhausen, Offenburg, Pforzheim, Ravensburg, Reutlingen, Riedlingen, Schwäbisch Hall, Sindelfingen, Stuttgart, Tübingen, Ulm
Orthoptist	Freiburg, Heidelberg
Physiotherapeut	Baden-Baden, Bad Krozingen, Bad Mergentheim, Bad Säckingen, Bad Waldsee, Balingen, Dornstadt (bei Ulm), Emmendingen, Fellbach-Schmidlen, Freiburg, Friedrichshafen, Heidelberg, Karlsbad, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Mannheim, Mutlangen, Reichenau/Baden, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Villingen-Schwenningen, Willstätt
Podologe	Freiburg, Neuenbürg, Ulm

KUNST, MEDIEN, MUSIK UND SPORT

Animateur (IHK) – Fachberater in Freizeit und Fitness	Hechingen, Reutlingen
Assistent für Produktdesign	Aalen, Radolfzell, Sindelfingen, Stuttgart
Ballett-/ Tanzpädagogin	Fellbach, Heidelberg, Ulm, Winnenden
Bildhauer	Efringen-Kirchen, Freiburg, Mannheim
Bühnentänzer	Heidelberg
Designer für Schmuck und Gerät	Pforzheim, Schwäbisch Gmünd
Dramaturg und Theaterpädagogin	Ulm
Entwurfsdirektrice/Bekleidungsdesigner (Fortbildungsberuf)	Stuttgart
Eurythmielehrer (Eurythmist/in)	Freiburg, Konstanz, Stuttgart
Fachlehrer für musisch-technische Fächer	Karlsruhe, Kirchheim/T., Schwäbisch Gmünd
Film- und Kommunikationsdesigner	Esslingen
Film- und Mediendesigner	Esslingen
Fotodesigner	Esslingen, Pforzheim
Goldschmied	Pforzheim
Grafik-Designer (interne Prüfung)	Freiburg, Gaggenau
Grafik-Designer (staatlich geprüft)	Fellbach, Friedrichshafen, Heilbronn, Karlsruhe, Lahr, Mannheim, Pforzheim, Stuttgart, Ulm
Grafiker (freier)	Mannheim, Stuttgart
Illustrator	Mannheim
Informatiker für Game und Multimedia-Entwicklung	Heidelberg

Die Berufsbezeichnungen gelten jeweils für Männer und Frauen.

Kommunikations- und Fotodesigner	Esslingen
Kommunikations- und Grafikdesigner	Esslingen, Stuttgart
Künstlerische Ausbildung (Malerei/Grafik/Bildhauerei)	Mannheim, Nürtingen
Maler (freischaffender)	Freiburg, Mannheim, Stuttgart, Überlingen
Mediendesigner	Heidelberg
Mediendesigner – Fachrichtung Grafik	Esslingen
Modedesigner (staatlich geprüft)	Albstadt, Bruchsal, Friedrichshafen, Heilbronn, Mannheim, Radolfzell, Sigmaringen, Stuttgart
Musiker (Jazz, Rock)	Freiburg
Musiklehrer	Trossingen, Tübingen, Stuttgart
Produktentwickler (Mode) (Fortbildungsberuf)	Stuttgart
Regisseur	Freiburg, Stuttgart, Ulm
Schauspieler	Freiburg, Stuttgart, Ulm
Schauspieler und Musicaldarsteller	Freiburg
Sport- und Gymnastiklehrer	Heidelberg, Karlsruhe, Stuttgart, Waldenburg
Klassische Tänzer (staatlich geprüft)	Stuttgart
Tanzlehrer in ADTV	Freiburg, Heidelberg
Weber	Kißlegg/Allgäu
Yoga-Lehrer	Ulm





Sonderausbildungen mit Hochschulreife

BERUFSKOLLEG FÜR ABITURIENTEN UND ABITURIENTINNEN

Das kaufmännische Berufskolleg ist eine auf Abiturientinnen und Abiturienten zugeschnittene Berufsausbildung. Es verbindet die betriebliche Ausbildung mit der Vermittlung vertiefter Kenntnisse. Zurzeit bestehen in Baden-Württemberg folgende Angebote

- Assistent für Europäisches Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Assistent für Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Assistent für Medienwirtschaft
- Assistent für Wirtschaftsinformatik
- Finanzassistent
- Immobilienassistent
- Logistikassistent
- Managementassistent
- Reiseverkehrsassistent

Nähere Informationen erhält man bei den Regierungspräsidien (Abteilung 7) und Agenturen für Arbeit. Daneben gibt es im Hotel- und Gaststättenbereich bzw. im Handwerk zusätzliche Ausbildungsangebote für Abiturientinnen und Abiturienten, nämlich:

- Hotelfachmann mit Europaqualifikation – Hotelmanagement
- Koch bzw. Restaurantfachmann mit Zusatzqualifikation „Küchen- und Servicemanagement“
- Management im Handwerk einschl. Abschluss in einem Ausbildungsberuf des Handwerks
- Zusatzqualifikation Informationsmanagement für technische und kaufmännische Berufe

Die Berufsbezeichnungen gelten jeweils für Männer und Frauen.

Ausbildungsberufe im Überblick

VIelfÄLTIGE MÖGLICHKEITEN IN ALLEN BEREICHEN

Die folgende Tabelle enthält Auszüge aus einer Liste möglicher betrieblicher Ausbildungsberufe. Sie stellt kein komplettes Register dar. Ein komplettes Register erhalten Sie bei WWW.BERUFENET.DE.

Weitere Informationen z.B. Daten zu den schulischen Ausbildungen (Adressen, Termine etc.) erhalten Sie bei WWW.ARBEITSAGENTUR.DE unter **KURSNET**.

■ BERUFE IN VERKAUF UND IN DER WERBUNG

- » Automobilkaufmann
- » Bankkaufmann
- » Buchhändler
- » Drogist
- » Fachangestellter für Markt- und Sozialforschung
- » Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- » Immobilienkaufmann
- » Industriekaufmann
- » Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann
- » Investmentfondskaufmann
- » Kaufmann für Dialogmarketing
- » Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- » Kaufmann für Marketingkommunikation
- » Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung
- » Kaufmann für Tourismus und Freizeit

- » Kaufmann für Verkehrsservice
- » Kaufmann für Versicherungen und Finanzen der Fachrichtungen
 - Versicherung
 - Finanzberatung
- » Kaufmann im Einzelhandel
- » Kaufmann im Eisenbahn- und Straßenverkehr
- » Kaufmann im Groß- und Außenhandel der Fachrichtungen
 - Außenhandel
 - Großhandel
- » Medienkaufmann Digital und Print
- » Musikalienhändler
- » Reiseverkehrskaufmann
- » Servicefachkraft für Dialogmarketing
- » Veranstaltungskaufmann

■ BÜROBERUFE IN WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

- » Bürokaufmann
- » Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtungen
 - Archiv

- Bibliothek
- Bildagentur
- Information und Dokumentation
- Medizinische Dokumentation
- » Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- » Informatikkaufmann
- » Industriekaufmann
- » Kaufmann für Bürokommunikation
- » Rechtsanwaltsfachangestellter
- » Sozialversicherungsfachangestellter der Fachrichtungen
 - allgemeine Krankenversicherung
 - gesetzliche Unfallversicherung
 - gesetzliche Rentenversicherung
 - knappschaftliche Sozialversicherung
 - landwirtschaftl. Sozialversicherung
- » Steuerfachangestellter

■ BERUFE IN DER METALLBEARBEITUNG UND MONTAGE

- » Anlagenmechaniker
- » Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik
- » Behälter- und Apparatebauer

- » Chirurgiemechaniker
- » Feinwerkmechaniker
- » Fluggerätemechaniker -
Fachrichtungen
- Fertigungstechnik
- Instandhaltungstechnik
- Triebwerkstechnik
- » Goldschmied der Fachrichtungen
- Juwelen
- Ketten
- Schmuck
- » Graveur
- » Industriemechaniker
- » Klavier- und Cembalobauer
der Fachrichtungen
- Cembalobau
- Klavierbau
- » Klempner
- » Konstruktionsmechaniker
- » Mechatroniker für Kältetechnik
- » Metallbauer der Fachrichtungen
- Konstruktionstechnik
- Metallgestaltung
- Nutzfahrzeugbau
- » Ofen- und Luftheizungsbauer
- » Orgel- und Harmoniumbauer
der Fachrichtungen
- Orgelbau
- Pfeifenbau
- » Orthopädiemechaniker und
Bandagist
- » Uhrmacher
- » Verfahrensmechaniker für Brillenoptik
- » Verpackungsmittelmechaniker
- » Werkzeugmechaniker
- » Zerspanungsmechaniker
-
- **BERUFE IM KRAFTFAHRZEUGBEREICH**
- » Fahrzeuginnenausstatter
- » Karosserie- und Fahrzeugbau-
mechaniker der Fachrichtungen
- Karosserieinstandhaltungstechnik
- Karosseriebautechnik
- Fahrzeugbautechnik
- » Kraftfahrzeugmechatroniker mit
Schwerpunkt
- Fahrzeugkommunikationstechnik
- Motorradtechnik
- Nutzfahrzeugtechnik
- Personenkraftwagentchnik
- » Mechaniker für Karosserieinstand-
haltungstechnik
- » Mechaniker für Land- und
Baumaschinentechnik
- » Zweiradmechaniker – Fachrichtungen
- Fahrradtechnik

- Motorradtechnik
-
- **ELEKTROBERUFE**
- » Elektroniker (Hw) – Fachrichtungen
- Automatisierungstechnik
- Energie- und Gebäudetechnik
- Informations- und Telekommunikations-
technik
- » Elektroniker für Automatisierungs-
technik (Industrie)
- » Elektroniker für Betriebstechnik
- » Elektroniker für Gebäude- und
Infrastruktursysteme
- » Elektroniker für Geräte und Systeme
- » Elektroniker für Luftfahrttechnische
Systeme
- » Elektroniker für Maschinen und An-
triebstechnik
- » Fachinformatiker – Fachrichtungen
- Anwendungsentwicklung
- Systemintegration
- » Hörgeräteakustiker
- » Informations- und Telekommunikations-
system-Elektroniker
- » Informationselektroniker
- » Mechatroniker
- » Mikrotechnologie
- » Systemelektroniker
- » Systeminformatiker
-
- **BAU- UND HOLZBERUFE**
- » Bootsbauer
- » Fachkraft für Möbel-, Küchen- und
Umzugsservice
- » Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- » Glaser
- » Holzmechaniker - Fachrichtungen
- Möbelbau und Innenausbau
- Bauelemente, Holzpackmittel und
Rahmen
- » Maurer
- » Modellbauer - Fachrichtungen
- Anschauungsmodellbau
- Produktionsmodellbau
- » Modellbaumechaniker -
Fachrichtungen
- Gießereimodellbau
- Karosseriemodellbau
- » Tischler
- » Zimmerer
-
- **NATURWISSENSCHAFTLICHE UND
TECHNISCHE BERUFE**
- » Baustoffprüfer
- » Bauzeichner
- » Berufskraftfahrer

- » Biologielaborant
- » Chemielaborant
- » Chemikant
- » Fachkraft für Abwassertechnik
- » Fachkraft für Kreislauf- und
Abfallwirtschaft
- » Fachkraft für Rohr-, Kanal- und
Industrieservice
- » Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- » Fachkraft für Wasserversorgungs-
technik
- » Feinoptiker
- » Fotolaborant
- » Fotomedienlaborant
- » Industriekeramiker – Anlagentechnik
- » Lacklaborant
- » Milchwirtschaftlicher Laborant
- » Papiertechnologe –
Fachrichtungen
- Papier, Karton, Pappe
- Zellstoff
- » Pharmakant
- » Physiklaborant
- » Produktionsfachkraft Chemie
- » Servicefahrer
- » Technischer Produktdesigner
- » Technischer Zeichner
- » Textillaborant
- » Textilreiniger
- » Vermessungstechniker
- » Werkstoffprüfer
-
- **BERUFE DER RAUM-, FORM-, FARB-
UND MEDIENGESTALTUNG**
- » Bodenleger
- » Buchbinder
- » Drucker - Fachrichtungen
- Digitaldruck
- Flachdruck
- Hochdruck
- Tiefdruck
- » Fahrzeuglackierer
- » Film- und Videoeditor
- » Film- und Videolaborant
- » Flechtwerkgestalter
- » Fotograf
- » Gestalter für visuelles Marketing
- » Glasveredler
- » Industriekeramiker
- Dekorationstechnik
- Modelltechnik
- Verfahrenstechnik
- » Kartograph
- » Keramiker
- » Maler und Lackierer
der Fachrichtungen

- Bauten- und Korrosionsschutz
- Gestaltung und Instandhaltung
- Kirchenmalerei und Denkmalpflege
- » Maskenbildner
- » Mediengestalter Bild und Ton
- » Mediengestalter Digital- und Print – der
Fachrichtungen
- Beratung und Planung
- Konzeption und Visualisierung
- Gestaltung und Technik
- » Oberflächenbeschichter
- » Parkettleger
- » Produktgestalter - Textil
- » Raumausstatter
- » Schilder und Lichtreklamehersteller
- » Siebdrucker
- » Verfahrensmechaniker für
Beschichtungstechnik
-
- **BERUFE IM GESUNDHEITSWESEN**
- » Augenoptiker
- » Fachangestellter für Bäderbetriebe
- » Kaufmann im Gesundheitswesen
- » Kosmetiker
- » Medizinischer Fachangestellter
- » Orthopädiemechaniker und
Bandagist
- » Pharmazeutisch-kaufmännischer
Angestellter
- » Sport- und Fitnesskaufmann
- » Zahnmedizinischer Fachangestellter
- » Zahntechniker

» Die Berufsbezeichnungen gelten jeweils für Männer und Frauen.



-
- **BERUFE IM HOTEL, IN DER
GASTSTÄTTE SOWIE IN DER
NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELHER-
STELLUNG**
- » Bäcker
- » Brauer und Mälzer
- » Fachkraft für Systemgastronomie
- » Fachverkäufer im Lebensmittel-
handwerk mit dem Schwerpunkt
- Bäckerei
- Konditorei
- Fleischerei
- » Fleischer
- » Hotelfachmann
- » Hotelkaufmann
- » Koch
- » Konditor
- » Molkereifachmann
- » Restaurantfachmann
- » Verfahrenstechnologe in der
Mühlen- und Futtermittelwirt-
schaft (Müller)
- » Weinküfer
-
- **BERUFE MIT TIEREN UND PFLANZEN**
- » Fachkraft Agrarservice
- » Fischwirt
- » Florist
- » Forstwirt
- » Gärtner (mit 7 Fachrichtungen)
- » Landwirt

- » Pferdewirt
- » Tiermedizinischer Fachangestellter
- » Tierpfleger der Fachrichtungen
- Forschung und Klinik
- Tierheim und Tierpension
- Zoo
- » Tierwirt
- » Winzer
-
- **TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE**
- » Kürschner
- » Maßschneider
- » Modist
- » Produktgestalter Textil
- » Produktionsmechaniker Textil
- » Produktveredler Textil
- » Weber
-
- **SONSTIGE BERUFSFELDER**
- » Bestattungsfachkraft
- » Naturwerksteinmechaniker
- » Steinmetz und Steinbildhauer
- » Sattler
- » Verfahrensmechaniker für
Kunststoff- und Kautschuktechnik
-
- **NEUE AUSBILDUNGSBERUFE
ZUM 01.08.2007**
- » Fachkraft für Holz- und
Bautenschutzarbeiten
- » Holz- und Bautenschutzler
- » Sportfachmann

Hochschullandschaft Baden-Württemberg



Warum studieren? Warum in Baden-Württemberg?

HOCH QUALIFIZIERTE STUDIENANGEBOTE FÜR JEDES INTERESSENSPROFIL

Dreizehn Schuljahre haben Sie darauf hingearbeitet. Nun steht endlich „die Erfüllung aller Träume“ vor der Tür: das Abitur. Nur, was kommt danach? Sie wissen noch nicht so recht, welchen Weg Sie dann einschlagen wollen? Welches Studium Sie aufnehmen wollen und was man später alles damit anfangen kann?

Diese Fragen stellen sich fast zwangsläufig. Wichtig ist, dass Sie sich frühzeitig damit auseinandersetzen, für welches Studium Sie sich eignen könnten und was Sie für Ihre Zukunft wollen. Um das herauszufinden, brauchen Sie vor allem eines: Zeit. Nehmen Sie sich diese Zeit. Es lohnt sich, die (berufliche) Zukunft gründlich zu planen.

Wie soll es weitergehen mit Ihrer Ausbildung? Das Erkennen der eigenen Interessen mag vielen als Problem erscheinen, man sollte es aber lieber als eine interessante Erkundung, eine reizvolle Herausforderung sehen. In der Schule sind die Fächer und Aufgaben größtenteils vorgegeben. Sie mussten sich vielleicht auch Disziplinen widmen, die nicht ganz Ihren Interessen entsprachen. Doch mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife haben Sie die Chance, selbst zu bestimmen, womit Sie sich beschäftigen wollen. Dies eröffnet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Interessen so intensiv wie nirgendwo sonst

nachzugehen. Sie können Themen wissenschaftlich oder praktisch bearbeiten, detaillierte Antworten zu Ihren eigenen Fragen suchen

„Philosophieren, diskutieren und sich engagieren – dafür sollte das Studium jedem Studierenden (Frei-) Raum bieten.“



„Meine Erwartungen an das Studium waren zum Beispiel, dass ich die Chance bekomme, mich – anders als in der Schule – einmal ganz auf ein Fachgebiet konzentrieren zu können, das ich interessant und spannend finde.“

Anne Mahl

und gleichzeitig mit der entsprechenden Fächerwahl den Weg in Richtung Ihres Wunschberufs beschreiten. Wer also nicht nur Vorgaben umsetzen und Anweisungen befolgen will, sondern selbstständig eigene Interessen und Themen erkunden und bearbeiten möchte, für den ist ein Studium die sinnvollste Alternative und die richtige Herausforderung.

Ein Studium bietet große Entfaltungs- und Entwicklungschancen für die Zukunft. Sowohl Ihre berufliche als auch persönliche Entwicklung wird hierbei durch fachliches Arbeiten oder auch Begegnungen mit anderen Menschen und fremden Kulturen gefördert, Ihr Horizont erweitert sich. Ein erfolgreich abgeschlossenes Studium vermehrt Ihre beruflichen Optionen und Chancen für den Berufseinstieg – und zwar weltweit.

Nach dem Abitur besteht die Möglichkeit, mit dem Studium zu



beginnen oder zunächst eine Berufsausbildung zu absolvieren, um eventuell im Anschluss daran zu studieren. Wer diese Alternative bevorzugt, sollte sich der Vor- und Nachteile seiner Wahl bewusst sein.

„Ich hab mich nie gefragt, warum ich studieren will. Ich wusste, dass ich studieren muss, um eine Wissenschaft vertiefend zu erlernen und damit gute Chancen im Hinblick auf mein zukünftiges Leben zu bekommen.“

In diesem Fall steigen Sie zwar erst einige Jahre später in das Berufsleben ein, andererseits gewinnen Sie auf diesem Weg schon frühzeitig wertvolle Einblicke in die Berufswelt.

Es gibt aber auch Studiengänge, die Theorie und Praxis miteinander kombinieren und damit eine ganz spezifische Lösung zu der Alternative „Studium oder Ausbildung?“ darstellen.

DAS GUTE LIEGT NAH

Sind die Würfel gefallen und Sie haben den Entschluss gefasst, Ihr Wunschstudienfach zu studieren, drängt sich natürlich die Frage nach dem Studienort auf.

In Baden-Württemberg finden Sie die vielfältigste Hochschullandschaft. Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Hochschultypen: An den Universitäten, die zu den besten in Deutschland gehören, bekommen Sie eine stärker theorieorientierte Ausbildung und die Möglichkeit, von der Verknüpfung aus Forschung und Lehre zu profitieren. An den Pädagogischen Hochschulen erhalten Sie auf hohem

wissenschaftlichem Niveau und konzentriert eine Ausbildung für das gehobene Lehramt. Die Fachhochschulen – auch sie sind in den Rankings oft ganz vorne – zeichnen sich durch ein besonders anwendungsorientiertes und straffer organisiertes Studium aus. Die renommierten Kunst- und Musikhochschulen und ebenso die Film- und die Popakademie fördern mit ihren speziellen Profilen Talente der unterschiedlichsten Bereiche, die Berufsakademien bieten Ihnen die Chance, die Vorteile eines Hochschulstudiums mit denen einer Berufsausbildung zu verknüpfen. Für jeden „Studententyp“ ist also das passende Angebot dabei. Die Hochschulen und Berufsakademien Baden-Württembergs bieten Ihnen hochwertige Entfaltungsmöglichkeiten und fördern somit Ihre optimale berufliche und persönliche Entwicklung.

INFORMATION

HOCHSCHULLAND BADEN-WÜRTTEMBERG:

In Baden-Württemberg waren im Wintersemester 2006/07 ca. 261.000 Studentinnen und Studenten an den Hochschulen und Berufsakademien eingeschrieben.

DIE STUDIERENDEN VERTEILEN SICH AUF:

- 9 Universitäten (ca. 140.000 Studierende)
- 23 Fachhochschulen inklusive 4 Verwaltungsfachhochschulen (ca. 66.000)
- 6 Pädagogische Hochschulen (ca. 22.000)
- 8 Berufsakademien (ca. 19.000)
- 8 Kunst und Musikhochschulen und je eine Film- und Popakademie (ca. 4.000)

Überblick über die Studienlandschaft in Baden-Württemberg (Studienabschlüsse, -dauer, Zulassungsvoraussetzungen und Finanzierung)

Hochschularten	Studienbereiche	Besonderheiten	Abschlüsse	Dauer bis zum jeweiligen Abschluss	Zulassungsvoraussetzungen	Finanzierung
Universitäten	Breitestes Fächerspektrum, nahezu alle Studienrichtungen, u.a. auch Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an beruflichen Schulen	Primär theorieorientierte Ausbildung, in einigen Studiengängen große Freiräume bei der Fächerbelegung	Bachelor ----- Diplom, Magister, Kirchliche Prüfung, Staats-examen ----- Master ----- Promotion	Mindestens 6 Semester Mindestens 8 Semester ----- 2 bis 4 Semester -----	Allgemeine und fachgebundene Hochschulreife ----- Erster überdurchschnittlicher Hochschulabschluss ----- Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss	Eigenfinanzierung, ggf. BAföG
Fachhochschulen	Fachbereiche Technik, Wirtschaft, Soziales, Gestaltung, spezialisierte Studiengänge an beruflichen Schulen	Semestergruppen, vorgegebene Studienpläne; Praxiseinbindung	Bachelor ----- Diplom (FH) ----- Master	6 oder 7 Semester, davon 5 oder 6 Studiensemester und 1 Praxissemester ----- 8 Semester, davon 6 Studiensemester und 2 Praxissemester ----- 2 bis 4 Semester	Fachhochschulreife/allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, oftmals Vorpraktikum, teilweise auch Aufnahmeprüfung ----- Erster überdurchschnittlicher Hochschulabschluss	Eigenfinanzierung, ggf. BAföG
Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst	Ausbildungsschwerpunkte je nach Behörde	Klassenverband, Anwesenheitspflicht, Stundenpläne	Diplom (FH), Bachelor	In der Regel 3 Jahre, 4 oder 5 Jahre (vom Studiengang abhängig)	In der Regel Fachhochschulreife oder allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife und Einstellungsvertrag der auszubildenden Behörde	Beamtenanwärterbezüge
Pädagogische Hochschulen	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (einschl. Europa-lehrer), an Sonderschulen, an beruflichen Schulen (Ausbildungsverband „Ingenieur-Pädagogik“), Fachdidaktik, Erziehungswissenschaft	Vorgegebene Studienpläne, Schulpraktika	Staatsexamen, Diplom (PH), Magister ----- Bachelor ----- Master ----- Promotion	6, 7 bzw. 8 Semester ----- Mindestens 6 Semester ----- 2 bis 4 Semester	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife ----- Erster überdurchschnittlicher Hochschulabschluss ----- Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss	Eigenfinanzierung, ggf. BAföG
Berufsakademien	Studienbereiche: Sozialwesen Technik Wirtschaft	Anwesenheitspflicht, kleine Klassenverbände, vorgegebene Stundenpläne, starke Praxisorientierung, Wechsel Studienakademie Betrieb	Bachelor	6 Semester	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife und Ausbildungsvertrag	Ausbildungsvergütung, ggf. BAföG.
Kunsthochschulen	Gestaltung, Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Musik	Einzelunterricht und Klassenverbände	Bachelor, Diplom, Magister, Staats-examen, ohne Abschluss ----- Master	6 bis 8 Semester Mindestens 8 Semester ----- 2 bis 4 Semester	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife und/oder Aufnahmeprüfung/Begabtenprüfung ----- Erster überdurchschnittlicher Hochschulabschluss	Eigenfinanzierung, ggf. BAföG



Studieren in Baden-Württemberg

HOCHSCHULARTEN – STUDIENABSCHLÜSSE – HOCHSCHULZUGANG – BEWERBUNGSVERFAHREN

Gewiss haben Sie Vorstellungen vom Studieren. Sie haben von Familienangehörigen, Freunden, Bekannten oder aus den Medien Verschiedenes gehört. Sie wissen nun einiges darüber, und trotzdem ist Ihnen so manches noch immer ein Rätsel? Auf den nächsten Seiten möchten wir dieses Problem lösen. Wir erläutern Ihnen die wichtigsten Begriffe rund ums Studium und beantworten Fragen wie: Kann ich mein Wunschstudienfach nur an einer Universität oder auch an einer Fachhoch-

schule studieren? Welchen Abschluss soll ich machen? Welche Alternativen gibt es? Neben den hier bereitgestellten Informationen zu den Hochschularten, den Abschlüssen und zum Bewerbungsverfahren ist es für die Optimierung Ihrer individuellen Studienpläne zusätzlich sinnvoll, sich an die Studienberatungen der Hochschulen und Berufsakademien zu wenden. Diese werden Ihnen gerne behilflich sein, Detailfragen zu beantworten und Sie auf Ihrem Weg zum Studium zu begleiten.

HOCHSCHULARTEN

Baden-Württemberg hat ein besonders vielfältiges Angebot für eine akademische Ausbildung. Sie haben damit die Möglichkeit, Ihren Studiengang so zu wählen, dass er Ihren Neigungen und Talenten optimal entspricht.

UNIVERSITÄTEN

Die neun Universitäten des Landes bilden das Flaggschiff der baden-württembergischen Hochschullandschaft. Kennzeichnend für die Universitäten ist die fachwissenschaftliche und forschungsorientierte Ausrichtung. Neben Fachkenntnissen und Methodenwissen vermittelt Ihnen das Studium auch fachübergreifende Qualifikationen. Bei der Auswahl von Lehrveranstaltungen und der Gewichtung von fachlichen Schwerpunkten haben Sie an einer Universität meist individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Im Gegenzug erfordert dieser Freiraum ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit bei der Studienplanung und damit auch eine gewisse Selbstdisziplin.

Neben den drei klassischen Universitäten Freiburg, Heidelberg und Tübingen bieten die neueren Universitäten Hohenheim, Karlsruhe,

Konstanz, Mannheim, Stuttgart und Ulm mit ihren jeweiligen Schwerpunkten in Forschung und Lehre den Studierenden ebenso interessante und qualitätvolle Ausbildungschancen. Allgemein gilt auch hier, ebenso wie bei den Fachhochschulen, dass bereits nach

„Um den großen Lernaufwand an einer Universität zu bewältigen, erfordert es schon einen gewissen Grad an Eigeninitiative und Lernbereitschaft.“

6 bis 8 Semestern mit dem Bachelor ein erster berufsqualifizierender Fachhochschulabschluss und nach weiteren 2 bis 4 Semestern die Weiterqualifizierung zum Master möglich ist.

FACHHOCHSCHULEN

Die Fachhochschulen in Baden-Württemberg bilden ein dichtes Netz von Ausbildungsstätten, die Ihnen eine praxisorientierte wissenschaftliche Ausbildung ermöglichen. Sie bieten schwerpunktmäßig

eine Ausbildung in den Fachbereichen Technik, Wirtschaft, Soziales und Gestaltung an. Ziel eines Fachhochschulstudiums ist es, Sie durch eine praxisnahe Ausbildung auf spätere berufliche Tätigkeiten vorzubereiten, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. Im Vergleich zur universitären Ausbildung ist das Fachhochschulstudium straffer gegliedert und umfasst meist ein Praxissemester. Die Fachhochschulen haben ihr Angebot von Diplomstudiengängen auf Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt und bieten in der Regel ein 7-semesteriges Bachelorstudium an, das auch Schlüsselqualifikationen und eine Berufsfelderorientierung vermittelt. Die Bachelorthesis (Abschlussarbeit) an einer Fachhochschule zeichnet sich durch Aufgabenstellungen aus den Berufsfeldern,

„Mir gefällt das Studienleben wegen der Unabhängigkeit und Selbstständigkeit sehr gut. Man kann auch die Zeiteinteilung freier gestalten.“

anwendungsbezogenes Wissen, berufsnahe Forschung und praktische Kompetenzen aus. Wer eine Laufbahn im gehobenen Dienst in der öffentlichen Verwaltung anstrebt, studiert an **Hochschulen für öffentliche Verwaltung** und wird in den entsprechenden Behörden ausgebildet. Hierzu zählen die Hochschulen für öffentliche Verwaltung und Finanzen, die Hochschule für Rechtspflege und die Hochschule für Polizei. Die Studierenden an diesen Hochschulen befinden sich in ihrem Studium in einem Angestellten/Beamtenanwärtverhältnis. Eine frühzeitige Bewerbung – ein Jahr vor Beginn des Studiums – ist wegen der Auswahlverfahren notwendig.

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Wenn Sie in Baden-Württemberg Lehrer an einer Grund-, Haupt-, Real- oder Sonderschule werden möchten, studieren Sie dazu an einer Pädagogischen Hochschule (PH). Die Ausbildung für das Sonderschullehramt wird nur in Heidelberg und Ludwigsburg/Reutlingen angeboten. Dieser Hochschultyp ist deutschlandweit einmalig. Wegen ihrer qualitativ hochwertigen und praxisnahen Lehrerbildung genießen die Pädagogischen Hochschulen des Landes einen sehr guten Ruf. Ihre Stärke beruht auf ihrem klaren Ausbildungsprofil: Erziehungswissenschaften, Fachwissenschaften, fachdidaktische Aufbereitung der wissenschaftlichen Inhalte sowie Schul-



UNIVERSITÄT KARLSRUHE

praxis gehen hier eine so enge Verbindung ein wie an keiner anderen Hochschulart sonst. Die sechs Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs zeichnen sich durch ein jeweils eigenes Profil und spezifische Qualitäten aus. Die Regelstudienzeit an einer PH beträgt zwischen 6 und 8 Semestern. Die Studiendauer hängt vom gewählten Studiengang ab. Wer sich beispielsweise für ein Lehramtsstudium für die Realschule entscheidet, studiert länger als Lehramtskandidaten für die Grund- und Hauptschule. Neben dem Lehramtsstudium bieten die Pädagogischen Hochschulen noch weitere Bachelor- und Masterstudiengänge an, die mit dem Schuldienst an sich nichts zu tun haben. Diese Angebote bieten neben der kompetenten fachlichen Weiterbildung den Abschluss mit Zertifikat der Hochschule.

BERUFSAKADEMIEN

Wenn Sie die Vorteile eines akademischen Studiums und einer Berufsausbildung verknüpfen möchten, sind Sie an einer der acht Berufsakademien Baden-Württembergs gut aufgehoben. Als Student einer Berufsakademie (BA) schließen Sie für die Dauer des Studiums einen dreijährigen Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen ab und belegen parallel dazu einen Studiengang an einer Studienakademie, der für die theoretische Ausbildung zuständigen Teilinstitution der Berufsakademie.

Sie bewegen sich damit in zwei Welten, da Studium und Ausbildung semesterweise in dreimonatige Theorie- und Praxisphasen gegliedert sind. Das BA-Studium ist in den Studienbereichen Wirtschaft, Technik und Sozialwesen möglich. An den Berufsakademien – übrigens eine baden-württembergische Erfindung – wird Ihnen theoretisch-wissenschaftlicher Hintergrund vermittelt in Verbindung mit der Arbeitswelt von Unternehmen und den realen Betriebsabläufen. Wenn Sie an einer Berufsakademie studieren wollen, müssen Sie Ihre Entscheidung früh treffen. Nicht die Berufsakademie, sondern der Betrieb bzw. die Sozialeinrichtung wählt Sie aus, und für das Bewerbungsverfahren mit Vorstellungsgesprächen und eventuellen Betriebspraktika sollten Sie etwa ein Jahr einplanen.

Wichtig zu wissen: Für ein BA-Studium benötigen Sie die allgemeine

„In meinem Studium wird Kreativität gefordert und gefördert. Man kann eigene Ideen entwickeln und umsetzen und sich intellektuell in vielen Bereichen weiterbilden.“



UNIVERSITÄT HEIDELBERG

oder die fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife genügt dagegen nicht.

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

Sie möchten Musiker, Schauspieler, Tänzer, Designer, Filmproduzent, Musikjournalist oder bildender Künstler werden? Baden-Württemberg verfügt über acht Kunst- und Musikhochschulen und deckt mit deren verschiedenen Ausbildungs- und Fächerprofilen das ganze Spektrum der Studienmöglichkeiten im Bereich der Künste ab.

An Kunsthochschulen können Sie neben den sogenannten freien Künsten, also Malerei und Bildhauerei, auch angewandte Künste bis hin zu Design studieren. Großes internationales Renommee genießen auch die baden-württembergischen Musikhochschulen, die Sie auf künstlerische und musikpädagogische Berufe vorbereiten. Dabei erhalten Sie neben einer künstlerischen Ausbildung auch eine Ausbildung in wissenschaftlichen Fächern wie der Musikwissenschaft und



„Für mich bedeutet Studium die bestmögliche Ausbildung und Bildung der Persönlichkeit.“

Martin Schilling

Musikpädagogik. Als Studierende an Musikhochschulen gestalten Sie Ihr Studium in Eigenverantwortung. Dabei ist die Kombination von künstlerisch-pädagogischen, wissenschaftlichen und anderen Lehrveranstaltungen für eine realistische Berufsperspektive sehr wichtig.

FILM- UND POPAKADEMIE

Mit der Filmakademie und mit der Popakademie verfügt das Land über zwei weitere exzellente Ausbildungseinrichtungen. An der Filmakademie in Ludwigsburg können Sie Film und Medien, Produktion und Filmmusik sowie Sounddesign studieren: Die Akademie zählt zu den renommiertesten Filmhochschulen weltweit und hat auf diversen Filmfestivals mit den von Studierenden produzierten Filmen regelmäßig Preise gewonnen.

Mannheim bietet bislang die beiden Bachelorstudiengänge Musikbusiness und Popmusikdesign an und ist damit deutschlandweit

einzigartig in diesem Bereich. **Übrigens:** Um an Kunst- und Musikhochschulen sowie den Akademien studieren zu können, bedarf es – neben der künstlerischen Eignung – einer Aufnahmeprüfung. Ihre Bewerbungen richten Sie bitte direkt an die jeweilige Hochschule; Sie sollten sich rechtzeitig nach den Terminen für die Aufnahmeprüfungen erkundigen, da diese von Hochschule zu Hochschule unterschiedlich sind.

PRIVATE HOCHSCHULEN

Die Hochschulen in freier Trägerschaft stellen eine wichtige Ergänzung des Ausbildungsangebots der staatlichen Hochschulen dar. In Baden-Württemberg können Sie derzeit an 21 Privathochschulen studieren, die unterschiedliche Gebührenregelungen haben. Zur Sicherung der Qualität der angebotenen Ausbildungsleistungen erfolgt die staatliche Anerkennung. Dafür müssen die Einrichtungen und Studiengänge ein Akkreditierungsverfahren durchlaufen.

BESONDERHEIT LEHRAMT

Wenn Sie in Baden-Württemberg Lehrer werden möchten, treffen Sie zunächst die grundlegende Entscheidung über die Schulart und die Unterrichtsfächer. Das Lehramt an einer Grund-, Haupt-, Real- oder Sonderschule studieren Sie an einer Pädagogischen Hochschule (PH), das Lehramt am Gymnasium oder das Höhere Lehramt an beruflichen Schulen studieren Sie an einer Universität. Für Gewerbelehrer gibt es auch ein Kooperationsmodell von PH und FH. Das Studium mit dem Berufsziel Lehramt erfolgt in Baden-Württemberg auf hohem wissenschaftlichem Niveau.

STUDIENABSCHLÜSSE

In Deutschland sollen bis zum Jahr 2010 die international anerkannten Hochschulgrade Bachelor und Master flächendeckend eingeführt werden. Baden-Württemberg ersetzt mit dem zweistufigen System (Bachelor/Master) die bestehenden Diplom- und Magisterstudiengänge. Bereits nach 6 bis 8 Semestern erwerben Sie mit dem Bachelor einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, in weiteren 2 bis 4 Semestern ist die Weiterqualifizierung zum Master möglich. Auch für das gymnasiale Lehramtsstudium ist die Umstellung auf Bachelor-/Masterabschlüsse ab dem WS 2008/09 vorgesehen.

BACHELOR

Der Bachelor ist der erste berufsqualifizierende Studienabschluss, der einen Berufseinstieg nach 6 bis 8 Semestern ermöglicht. Im Studium

wird deshalb neben der wissenschaftlichen Fundierung großer Wert auf Praxisnähe gelegt.

Neben reinem Fachwissen erlernen Sie auch Methodenkompetenz und sogenannte Schlüsselkompetenzen. Mit Schlüsselkompetenzen sind fach- und berufsübergreifende Qualifikationen, Wissensselemente und Strategien gemeint, die bei der Lösung von Problemen und beim Erwerb neuer Kompetenzen von Nutzen sind. Dazu gehören beispielsweise die Fähigkeiten, die Sie brauchen, um sich eigenständig neues Wissen zu erschließen und es adressatengerecht zu präsentieren. Die Methodenkompetenz stellt das „Handwerkszeug“



„Ein Hochschulabschluss stellt eine große Herausforderung dar. Es wird viel verlangt, aber mit Ehrgeiz und Einsatz ist dies zu erfüllen.“

Denitsa Mihaylovska

für die situationsgerechte Umsetzung dieser Fähigkeiten dar, also z.B. Recherche- und Zeitmanagement etc. Die Studiengänge sind modularisiert. Ein Modul ist die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und abprüfaren Einheiten. Module werden grundsätzlich mit Prüfungen abgeschlossen, diese zählen von Beginn an für den Abschluss.

DIPLOM

Das Diplom kommt ursprünglich aus den Ingenieur- und Naturwissenschaften und war bis zur Bachelor-/Masterumstellung der Regelabschluss in ingenieurs-, natur-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächern. Der Abschlussgrad zeigt die Fachrichtung an, innerhalb derer er erworben wurde (z. B. Diplom-Ingenieur, Diplom-Psychologe).

MAGISTER ARTIUM

Das Magisterstudium ist traditionell ein universitäres Studium geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer und führt nach einer Abschlussprüfung zur Verleihung des akademischen Grades Magister Artium.

Der Magister ist ein dem Diplom gleichwertiger akademischer Grad. Im Unterschied zum Diplomstudium belegen Sie in einem Magisterstudium stets zwei Hauptfächer oder ein Hauptfach mit zwei Nebenfächern.

STAATSEXAMEN

Das Staatsexamen ist eine von einer staatlichen Prüfungskommission abgenommene Prüfung. Das Staatsexamen eröffnet den Zugang zu bestimmten Berufen, die unter staatlicher Aufsicht stehen (reglementierte Berufe), z.B. Arzt, Apotheker, Rechtsanwalt, Richter, Lehrer oder Lebensmittelchemiker. Das Hochschulstudium wird mit der Ersten Staatsprüfung (Erstes Staatsexamen) abgeschlossen. Danach erfolgt ein Vorbereitungsdienst, der mit der Zweiten Staatsprüfung (Zweites Staatsexamen) abgeschlossen wird.

MASTER

Der Master ist ein auf dem Bachelor aufbauender Studienabschluss. Wer über den Bachelor hinaus seine Kenntnisse weiter vertiefen will, z. B. weil eine wissenschaftliche Karriere oder eine berufliche Spezialisierung angestrebt wird, nimmt ein Masterstudium auf (Dauer meist 2 Jahre). Dieses Masterstudium ist in der Regel auch die Voraussetzung für eine Promotion. Die angebotenen Studiengänge werden in stärker anwendungsorientiert und stärker forschungsorientiert unterschieden. Den Master können Sie sowohl im Anschluss an den Bachelor als auch später aus dem Beruf heraus erwerben, z. B. um sich nach einer ersten Berufseinstiegsphase beruflich weiterzuentwickeln. Als Zulassungsvoraussetzung zum Master können die Hochschulen besondere Anforderungen (z. B. Durchschnittsnote des Bachelorabschlusses, einschlägige Berufserfahrung o. ä.) verlangen.

PROMOTION

Die Promotion dient dazu, die Befähigung zu vertieftem wissenschaftlichem Arbeiten nachzuweisen, und beruht auf einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit (Dissertation) und einer mündlichen Prüfung. Aufgrund der Promotion verleiht die Universität bzw. gleichgestellte Hochschule einen Doktorgrad mit einem das Fachgebiet kennzeichnenden Zusatz. Die Hochschulen sollen für ihre Doktoranden forschungsorientierte Studiengänge anbieten und ihnen den Erwerb von akademischen Schlüsselqualifikationen ermöglichen. Darüber hinaus sollen die Hochschulen zur Heranbildung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses im Rahmen ihrer Forschungsförderung gesonderte Promotionsstudiengänge (Dokto-



UNIVERSITÄT HOHENHEIM



HOCHSCHULE KONSTANZ



UNIVERSITÄT TÜBINGEN



HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG KARLSRUHE

randenkollegs) einrichten, deren Ausbildungsziel die Qualifizierung für Wissenschaft und Forschung ist.

■ BEWERBUNGSVERFAHREN

Haben Sie bestimmte Entscheidungen getroffen, z. B. welchen Studiengang Sie an welchem Ort studieren möchten, so kommt als nächster Schritt die Bewerbung auf Sie zu. Bei der Bewerbung ist zu beachten, dass es drei Arten von Studiengängen gibt: zulassungsfreie und zulassungsbeschränkte Studiengänge sowie solche mit einem Eignungsfeststellungsverfahren.



„Das Studium muss Spaß machen, sonst kommt man nicht weiter.“

Patrick Vogel

ZULASSUNGSFREIE STUDIENGÄNGE

Wenn Sie sich für einen der nicht zulassungsbeschränkten Studiengänge interessieren, können Sie sich im Rahmen der Immatrikulationsfristen und Zugangsvoraussetzungen bei der Hochschule direkt immatrikulieren. Die hierzu notwendigen Unterlagen (Immatrikulationsantrag) finden Sie auf den Internetseiten der Hochschule oder beim Studierendensekretariat/Zulassungsamt. An manchen Hochschulen müssen Sie sich auch bei zulassungsfreien Fächern bewerben.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKTE STUDIENGÄNGE

Zulassungsbeschränkungen bestehen, wenn für einen Studiengang an einer Hochschule weniger Studienplätze als Bewerber vorhanden sind. Unter allen Bewerbern mit Hochschulzugangsberechtigung wird dann ausgewählt. Für die meisten Fächer bestehen in Baden-Württemberg hochschulspezifische, örtliche Zulassungsbeschränkungen. Für diese bewerben Sie sich direkt bei der Hochschule. Für eine Reihe anderer Fächer gibt es bundesweite Zulassungsbeschränkung. Zur zweiten Kategorie zählen die Studiengänge Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin (nicht in Baden-Württemberg möglich), Pharmazie,

Psychologie (Diplom) und Biologie (Diplom). Den Zulassungsantrag für diese Fächer richten Sie hier bitte direkt an die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS).

STUDIENGÄNGE MIT EIGNUNGSFESTSTELLUNG

Es gibt Studiengänge – zulassungsfreie wie -beschränkte –, die für die Zulassung eine bestimmte fachliche Eignung voraussetzen, etwa im künstlerischen Bereich oder im Sport. Zur Feststellung dieser Eignung verwenden die betreffenden Hochschulen bestimmte Verfahren wie Auswahlgespräche oder Tests. Mit dem Eignungsfeststellungsverfahren können die Bewerber ihre besondere Eignung und Motivation für den betreffenden Studiengang nachweisen. Wer die festgelegten Mindestanforderungen nicht erfüllt, kann nicht zugelassen werden. Die Kriterien für die Eignungsfeststellung sind in den verschiedenen Studiengängen unterschiedlich und werden von den Hochschulen in Satzungen festgelegt. In der Regel ist der Bewerbungsschluss für das Eignungsfeststellungsverfahren zeitgleich mit der Bewerbung für den Studiengang.

BEWERBUNGSVERFAHREN DER HOCHSCHULEN

Für die meisten Studienplätze müssen Sie sich innerhalb der vorgegebenen Frist direkt bei der Hochschule, an der Sie gerne studieren möchten, bewerben. Die entsprechenden Informationen (Bewerbungstermine, eventuell Termine für Auswahlgespräche, Auswahlsetzungen etc.) und die notwendigen Unterlagen (Bewerbungsbogen) finden Sie auf den Internetseiten der Hochschulen bzw. bei deren Studierendensekretariaten. Sollten Sie sich für einen örtlich zulassungsbeschränkten Studiengang entscheiden, bewerben Sie sich bitte bei der jeweiligen Hochschule.

Die baden-württembergischen Hochschulen wählen bei örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen 90 Prozent ihrer Studierenden aufgrund hochschuleigener Auswahlverfahren nach Eignung und Motivation für den gewünschten Studiengang aus. Die restlichen 10 Prozent der Studienplätze werden über die Wartezeit vergeben.

BEWERBUNGSVERFAHREN ÜBER DIE ZVS

Für eine Reihe von Studiengängen erfolgt die Studienplatzvergabe über die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) in Dortmund. Im Wintersemester 2007/08 waren das die Studienplätze in den Fächern Biologie (Diplom), Medizin, Pharmazie, Psychologie (Diplom), Tiermedizin und Zahnmedizin. Seit dem Wintersemester 2005/06 gelten bei der Hochschulzulassung für die Studiengänge im

bundesweiten Auswahl- und Vergabeverfahren (ZVS) neue Regelungen. So gehen 20 Prozent der Studienplätze an die Abiturbesten, weitere 20 Prozent der Studienplätze werden nach Wartezeit (die Zeit, die Sie nach dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland studiert haben) vergeben und den überwiegenden Teil, nämlich 60 Prozent, besetzen die Hochschulen nach eigenen



„Die Bewerbung war anspruchsvoll – ich musste zwei Aufsätze verfassen und hatte ein Auswahlgespräch mit einem Professor und zwei weiteren wissenschaftlichen Mitarbeitern – im Haupt- und Nebenfach.“

Julia Carmen Ebner

Auswahlverfahren (weitere Informationen hierzu unter: www.zvs.de). Die hochschuleigenen Auswahlverfahren berücksichtigen Kriterien wie z.B. die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung, gewichtete Einzelnoten der Hochschulzugangsberechtigung (d.h. Noten, die für den jeweiligen Studiengang relevant sind), Ergebnisse eines fachspezifischen Studierfähigkeitstests, Vorbildung durch Berufsausbildung oder Berufstätigkeit sowie durch fachspezifisches ehrenamtliches Engagement, Wettbewerbe etc. oder Ergebnisse eines Auswahlgesprächs.

■ HOCHSCHULZUGANG

Grundsätzlich berechtigt die Hochschulreife zur Aufnahme eines Studiums. Daneben kann aber auch unter anderen Voraussetzungen an den Hochschulen im Land ein Studium aufgenommen werden. Die Qualifikation für einen universitären Studiengang wird durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) nachgewiesen. Sie berechtigt uneingeschränkt (allgemeine Hochschulreife) bzw. nur zum Studium der im Zeugnis ausgewiesenen Studiengänge. Die fachgebundene Hochschulreife (mit Nachweis einer Fremdsprache) berechtigt – je nach Schultyp, an dem sie erworben wird – zum Studium aller Studiengänge an Fachhochschulen und zum Studium bestimmter Studiengänge an anderen Hochschulen

und Berufsakademien in Baden-Württemberg. Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an Fachhochschulen, wobei einige Fachhochschulstudiengänge mindestens die fachgebundene Hochschulreife erfordern. An einer Kunst- oder Musikhochschule sowie einer Fachhochschule für Gestaltung können auch Bewerber ohne Reifezeugnis nach Bestehen einer Begabtenprüfung das Studium aufnehmen. An allen baden-württembergischen Hochschulen können unter bestimmten Voraussetzungen auch Berufstätige ohne Hochschulreife studieren.

www.mwk.baden-wuerttemberg.de

Die Anerkennung anderer, insbesondere ausländischer Hochschulzugangsberechtigungen deutscher Staatsangehöriger mit Wohnsitz in Baden-Württemberg erfolgt beim Regierungspräsidium in Stuttgart. Für ausländische Studienbewerber wird nicht mehr zentral geregelt, ob ausländische Bildungsnachweise als Berechtigung zu einem Hochschulstudium anerkannt werden; vielmehr entscheiden über die Anerkennung die Hochschulen und Berufsakademien selbst, allerdings aufgrund bundesweit einheitlicher Vorgaben.

BEWERBUNGSFRISTEN

Für die Studiengänge der Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und staatlichen Fachhochschulen gilt im Allgemeinen für das Win-



„Meine Bewerbung verlief reibungslos. Aufgrund guter Informationsquellen war ich über Hochschulzugang, Bewerbungsverfahren und -fristen im Bilde.“

Max Lämmle

tersemester der 15. Juli des jeweiligen Jahres und für das Sommersemester der 15. Januar als einheitlicher Bewerbungsschluss. Dabei handelt es sich um eine Ausschlussfrist, d. h., der Poststempel ist nicht ausreichend und das bedeutet: Liegt die Bewerbung nicht am letzten Bewerbungstag um 24 Uhr im Briefkasten der ZVS oder Hochschule, wird sie vom Verfahren ausgeschlossen.



UNIVERSITÄT FREIBURG



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE SCHWÄBISCH GMÜND



HOCHSCHULE ULM



FILMAKADEMIE LUDWIGSBURG

Inclusive Special:
Hintergrundinfos zu
Bachelor- und
Masterabschlüssen!

Infos rund um das
Thema Karriereplanung
für Abiturienten, Studenten
und junge Berufstätige.

horizon

die messe für studium und
qualifizierte aus- und weiterbildung

Mainz, 3./4. November 2007

Stuttgart, 16./17. Februar 2008

Friedrichshafen, 12./13. April 2008

Eintritt frei

InfoHotline 0621/122 998 30

www.horizon-messe.de

Eine Veranstaltung der:

SCOPE
messestrategie gmbh

IMMATRIKULATION

Die Immatrikulation ist die Einschreibung an der Hochschule in die Liste der Studierenden für einen bestimmten Studiengang. Für zulassungsbeschränkte Studiengänge braucht man dazu einen Zulassungsbescheid, der erst nach vorhergegangener Bewerbung erteilt werden kann. Der Immatrikulationsantrag muss fristgerecht und in manchen Fällen auch persönlich bei der betreffenden Hochschule abgegeben werden.

STUDIERN MIT KIND

Gut 6 Prozent aller Studierenden haben Kinder. Es ist nicht immer leicht, die Anforderungen eines Studiums mit den Aufgaben der Kinderbetreuung und -erziehung zu vereinbaren.

Die Hochschulen in Baden-Württemberg versuchen Sie bei dieser Aufgabe zu unterstützen. So ist eine Vielzahl von Angeboten entstanden, die den Spagat zwischen Familie und Wissenschaft erleichtern, z.B. spezielle Betreuungsangebote an den Hochschulen in Baden-Württemberg.

Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite: www.kinderbetreuung-bw.de.

STUDIERN MIT BEHINDERUNG

Für behinderte Studienanfänger gibt es besonders viel zu planen und zu organisieren. Informieren und erkundigen Sie sich bei der jeweiligen Hochschule über die konkreten Bedingungen des gewünschten Studiengangs, z.B. über die räumlichen Bedingungen oder über

körperliche Anforderungen eines Studiengangs oder Hilfsleistungen.

An allen Hochschulen stehen Ihnen Beauftragte für die Belange von Behinderten und chronisch Kranken mit Rat und Tat zur Seite.

Nehmen Sie möglichst frühzeitig Kontakt auf! Ansprechpartner an der jeweiligen Hochschule finden Sie bei den Studentenwerken

www.studentenwerke.de.

STUDIUM UND DIENST

Auch wenn Sie nach dem Abitur zuerst Ihren Wehr- oder Zivildienst leisten müssen bzw. einen anderen sozialen Dienst leisten wollen, sollten Sie sich auf jeden Fall schon vor Beginn des Dienstes für einen Studienplatz bewerben.

Wenn Sie während dieser Zeit einen Studienplatz bekommen und diesen wegen des Dienstes nicht antreten können, so bleibt Ihnen der Studienplatz trotzdem erhalten. In diesem Fall müssen Sie sich bis spätestens zum zweiten Vergabeverfahren nach Beendigung des Dienstes noch einmal bewerben und fristgerecht die erforderlichen Unterlagen und Nachweise einreichen, allerdings werden Sie dann auch vorrangig zum Studium zugelassen.

Diese Regelung gilt für alle Wehr- und Zivildienstleistenden und auch Personen, die z.B. ein freiwilliges soziales, kulturelles oder ökologisches Jahr ableisten, für Menschen, die einen mindestens zweijährigen Entwicklungshilfedienst oder einen mindestens sechsmonatigen europäischen Freiwilligendienst ableisten, sowie für Personen, die ein Kind unter 18 Jahren oder andere pflegebedürftige Angehörige bis zu einer Dauer von drei Jahren betreuen und pflegen.



Die neue Hochschullandschaft

MIT BACHELOR UND MASTER IN DIE ZUKUNFT

Ende der 90er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts zeichnete sich die Hochschullandschaft in Europa nicht nur durch eine große Vielfalt aus, die durchaus erwünscht war und ist, sondern auch durch eine verwirrende Unübersichtlichkeit. Der Mangel an Einheitlichkeit und Transparenz der Studiensysteme erschwerte den Vergleich und damit auch das Studium in anderen Ländern. Solche Schwierigkeiten sind in Zeiten zunehmender Internationalisierung nicht mehr zeitgemäß. 1999

unterzeichneten deshalb die Bildungsminister aus 29 europäischen Ländern die sogenannte „Bologna-Erklärung“. Ziel dieser Erklärung ist es, bis zum Jahr 2010 einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Bis heute haben 46 Länder die Bologna-Erklärung unterschrieben. Anfang des Jahres 2007 wurden bereits fast 5.200 Studiengänge bundesweit auf Bachelor/Master umgestellt. Sie machen damit rund 45% des Studienangebots in Deutschland aus.

DAS ZWEISTUFIGE SYSTEM:

BACHELOR- UND MASTERSTUDIENGÄNGE

Zur erfolgreichen Entwicklung eines durchlässigen „Europäischen Hochschulraums“ muss nicht nur die Vergleichbarkeit der Studienabschlüsse gewährleistet sein, sondern auch einheitliche Standards bezüglich der Studienangebote. Zur Qualitätssicherung werden die Bachelor- und Masterstudiengänge akkreditiert, wobei die von der Kultusministerkonferenz beschlossenen „ländergemeinsamen Vorgaben“ berücksichtigt werden. Durch die organisatorische und inhaltliche Reform der Studiengänge mit der Einführung der international anerkannten Hochschulgrade Bachelor und Master wird das Studium straffer, kürzer und übersichtlicher gestaltet. Die zweistufige Studienstruktur ermöglicht ein differenziertes Ausbildungsangebot, das die Studierenden und auch Berufstätige entsprechend ihren Bedürfnissen flexibel nutzen können. So soll ein Wechsel des Studienortes durch die Vergleichbarkeit der Studienstrukturen, -leistungen und -abschlüsse wesentlich erleichtert werden. Zudem verspricht diese Studienstruktur allgemein geringere Studienabbrucherquoten und bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Hochschulen können

Masterstudiengänge in drei unterschiedlichen Modellen anbieten: Es gibt sowohl Masterstudiengänge, die gemäß der Studien- und Prüfungsordnung fachlich-inhaltlich auf den vorhergehenden Bachelor-Studiengängen aufbauen (konsekutiv), wie auch solche, die fachlich und inhaltlich nicht auf den vorangegangenen Bachelorstudiengängen

„Ein Studium sollte auch – aber nicht nur – auf den späteren Beruf vorbereiten.“

aufbauen (nicht konsekutiv). Des Weiteren können weiterbildende Masterstudiengänge angeboten werden, die nach einem qualifizierten Hochschulabschluss ausgewiesene berufliche Erfahrungen von in der Regel mindestens einem Jahr voraussetzen.

Die Inhalte der weiterbildenden Masterstudiengänge sollen die beruflichen Erfahrungen berücksichtigen und an diese anknüpfen. Für weiterbildende und nichtkonsekutive Masterstudiengänge können auch Mastergrade, z.B. Master of Business Administration (MBA), vergeben werden, die von den für Bachelor- und konsekutive Mas-

FOLGENDE ABSCHLUSSGRADE WERDEN FÜR KONSEKUTIVE BACHELOR- UND MASTERSTUDIENGÄNGE VERGEBEN

FÄCHERGRUPPEN	ABSCHLUSSBEZEICHNUNGEN
Sprach- und Kulturwissenschaften Sport- und Sportwissenschaften Sozialwissenschaft Kunstwissenschaft	Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.)
Mathematik Naturwissenschaften Medizin* Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.)
Ingenieurwissenschaften	Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.) oder Bachelor of Engineering (B.Eng.) Master of Engineering (M.Eng.)
Wirtschaftswissenschaften	nach der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs: Bachelor of Arts (B.A.) Master of Arts (M.A.) oder Bachelor of Science (B.Sc.) Master of Science (M.Sc.)
Rechtswissenschaften*	Bachelor of Laws (LL.B.) Master of Laws (LL.M.)

*Betrifft nicht die staatlich geregelten Studiengänge.

tergrade genannten Bezeichnungen abweichen. Masterabschlüsse von Fachhochschulen sind prinzipiell mit denen an Universitäten gleichwertig und eröffnen auch den Zugang zum höheren Dienst, wenn dieses in der Akkreditierung festgestellt wurde.

Studiengänge der gestuften Studienstruktur (Bachelor/Master) sind modularisiert. Das bedeutet: Innerhalb eines Moduls werden Stoffgebiete zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Leistungspunkten versehenen abprüfbar Einheiten zusammengefasst. Grundsätzlich werden Module mit Prüfungen abgeschlossen.

Neben den Studiengängen, die zu Bachelor- und Masterabschlüssen führen, gibt es noch staatlich geregelte Studiengänge, die mit einem Staatsexamen abschließen. Dies sind die Fächer Humanmedizin, Tier- und Zahnmedizin, Lebensmittelchemie, Pharmazie und Rechtswissenschaften sowie die Lehramtsstudiengänge.

CREDIT-POINTS (ECTS)

Für Module werden Leistungspunkte, so genannte Credit Points, vergeben, die man im europäischen Hochschulraum als ECTS-Punkte bezeichnet. Sie haben nichts mit der Prüfungsnote zu tun, sondern messen vielmehr die zeitliche Belastung des Studierenden. ECTS-Punkte umfassen sowohl den unmittelbaren Unterricht als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffs (Präsenz- und Selbststudium), den Prüfungsaufwand und die Prüfungsvorbereitung einschließlich Abschluss- und Studienarbeiten sowie gegebenenfalls Praktika. In der Regel werden pro Semester 30 Leistungspunkte vergeben. Für einen Leistungspunkt wird eine Arbeitsbelastung des Studierenden (workload) im Präsenz- und Selbststudium von 30 Stunden angenommen. Das European Credit Transfer System (ECTS)

erleichtert die Anerkennung von im In- und Ausland erbrachten Studienleistungen.

AKKREDITIERUNG

Die Akkreditierung stellt fest, ob das Studienangebot bestimmten Mindestanforderungen entspricht. Wichtig ist dabei z.B., dass das Studienprogramm in der vorgesehenen Zeit auch abgeschlossen werden kann und die Module an den Qualifikationszielen ausgerichtet sind und es entsprechende Berufsfelder für die Absolventen gibt. Im Auftrag einer Akkreditierungsagentur prüfen externe Gutachter die Erfüllung der Standards. Anschließend gibt es ein Qualitätssiegel. Die Akkreditierung ist immer befristet, die Studiengänge müssen immer wieder akkreditiert werden, das heißt, sich regelmäßig einer erneuten Qualitätskontrolle unterziehen.



Studienfinanzierung

BAFÖG – JOBBEN – STIPENDIEN

Ohne Moos nix los. Diese Binsenweisheit gilt auch fürs Studium. Deshalb sollte man sich überlegen: Was kostet mich mein Studium? Wie finanziere ich meine Ausbildung? Im Folgenden geben wir Ihnen Hinweise zur besseren Einschätzung Ihrer finanziellen Bedürfnisse und zudem Anregungen zu deren Finanzierung. Wenn Sie ein Studium aufnehmen, investieren

Sie damit in Ihre berufliche Zukunft. Dieses kostet Sie für die Dauer Ihres Studiums – neben der Lebenshaltung – derzeit in Baden-Württemberg pro Semester ca. 40 bis 70 Euro Studentenwerksbeiträge und weitere 40 Euro Verwaltungsgebühren sowie 500 Euro Studiengebühren je Semester für die Verbesserung von Studium und Lehre vor Ort.

BEDARF UND ANSPRUCH

Die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten betragen, wenn Sie nicht mehr bei Ihren Eltern wohnen, je nach Region ungefähr 600 bis 800 Euro im Monat. In Baden-Württemberg werden Studiengebühren in Höhe von 500 Euro je Semester erhoben. Diese Einnahmen fließen direkt an die Hochschulen und Berufsakademien und dienen ausschließlich zur Verbesserung der Studienbedingungen. Über die Verwendung der Gelder entscheiden entsprechende Gremien der Einrichtungen unter Beteiligung ihrer Studierenden. Näheres zur Studiengebührenpflicht und den Ausnahmen davon siehe www.studiengebuehren-bw.de. Um Ihre finanzielle Belastung so gering wie möglich zu halten, bekommen Sie über die Studentenwerke verbilligtes Essen, preisgünstige Wohnmöglichkeiten und andere Vergünstigungen wie beispielsweise ermäßigte Tarife für den öffentlichen Personennahverkehr. Die meisten Studierenden in Baden-Württemberg finanzieren ihr Studium durch Zuschüsse ihrer Eltern und/oder durch Stipendien, Jobben, Kredite oder Bafög.

BAFÖG

Eine gute Ausbildung ist die Basis für Ihren beruflichen Erfolg. Dazu dient auch das Bafög. Ziel des Bafög ist es, jungen Menschen fi-

nanziell die Möglichkeit zu geben, unabhängig von ihrer sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu machen, die ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht. Denn eine qualifizierte Ausbildung soll nicht an fehlenden finanziellen Mitteln scheitern. Ob die von Ihnen angestrebte Ausbildung nach dem Bafög gefördert werden kann, hängt im Wesentlichen davon ab, ob Sie aufgrund Ihrer Studiensituation, Ihres Werdeganges, der Staatsangehörigkeit und des Alters alle persönlichen Förderungsvoraussetzungen erfüllen und ob der Ausbildungsbedarf nicht durch Ihr eigenes Einkommen und Vermögen sowie durch das Einkommen Ihres Ehepartners und Ihrer Eltern gedeckt werden kann. Erfüllen Sie diese Kriterien, sollten Sie beim Bafög-Amt des Studentenwerks rechtzeitig Bafög beantragen.

JOBBEN

Die meisten Studierenden arbeiten für die Finanzierung ihres Studiums. So gut und verdienstvoll es ist, wenn Sie neben dem Studium noch Geld verdienen: Achten Sie darauf, dass Sie neben dem Jobben Ihr Studium nicht vernachlässigen. Gut ist es, wenn Sie versuchen, einen Job zu finden, der eine fachliche Nähe zu Ihrem Studium aufweist. Jobs finden Sie beispielsweise über die Jobvermittlungs-



Rund ums Studium

WAS STUDIERENDE ALLES BEDENKEN MÜSSEN UND WER IHNEN DABEI HILFT

börse der Arbeitsagenturen und Studentenwerke. Bei manchen (Internet-)Praktikumsbörsen (WWW.PRAKTIKA.DE oder WWW.CESAR.DE) finden Sie auch (Ferien-)Jobangebote und an den Hochschulen werden oft studentische Hilfskräfte gesucht. Letzteres könnte für Sie besonders interessant sein, da solche Tätigkeiten einen Bezug zu Ihrem Studiengang aufweisen.

Wer wann und zu welchen Bedingungen studentische Hilfskräfte sucht, erfahren Sie entweder in den Verwaltungsblättern der Hochschulen oder an den Schwarzen Brettern der einzelnen Hochschuleinrichtungen. Bisweilen werden die Stellen auch im Internet oder der jeweiligen Hochschulzeitung ausgeschrieben. Wenn Sie BAföG-Empfänger sind oder Kindergeldanspruch besitzen, sollten Sie beim Jobben darauf achten, wie viel Sie hinzuverdienen, da sich dies auf die Höhe der Transferleistungen bzw. auf Ihren Anspruch negativ auswirken könnte. Ebenso müssen Sie darauf achten, für welche Tätigkeiten Sie Steuer- bzw. Sozialversicherungsabgaben zahlen müssen.

STIPENDIEN

Ein Stipendium ist eine besondere Form der finanziellen Unterstützung für Studierende. Begabtenförderungswerke und private Stiftungen unterstützen mit Stipendien gezielt besonders begabte junge Menschen während des Studiums. Im Leistungsumfang orientieren sich Stipendien oftmals an den BAföG-Sätzen.

Bisweilen liegen die Sätze bei Stipendien durch bestimmte Zusatzleistungen aber auch höher. Außerdem brauchen Sie Stipendien in der Regel nicht zurückzahlen. Die Vergabe erfolgt nach den unterschiedlichen Kriterien der kirchlichen, parteiungebundenen, gewerkschaftlichen oder staatlichen Stipendienggeber.

Die Stipendienvergabe ist in der Bundesrepublik nicht zentral organisiert. Die elf staatlich anerkannten Begabtenförderungswerke vergeben ihre Stipendien nach jeweils eigenen Kriterien. Neben den elf Begabtenförderungswerken gibt es eine Vielzahl von hochschulgebundenen, wohnortgebundenen und fachrichtungsgebundenen Stipendien, etwa auch Betriebsstipendien oder Stipendien für Frauen. Die Stipendiendatenbanken im Internet (WWW.STIFTUNGSINDEX.ORG) ermöglichen Ihnen eine gezielte Suche nach Förderungsmöglichkeiten für bestimmte Fachrichtungen, nach Vergabeländern, Zielgruppen und Arten der Förderung.

KREDITE FÜRS STUDIUM

Seit dem Sommersemester 2007 werden in Baden-Württemberg Studiengebühren in Höhe von 500 Euro je Semester erhoben. Unabhängig von BAföG-Leistungen und Begabtenstipendien können Sie einen Studien- oder Bildungskredit beantragen. Hier gibt es ganz verschiedene Kreditvarianten. Sie können z. B. nur Ihre Studiengebühren durch einen Kredit finanzieren oder aber die gesamten Studienkosten.

So haben Sie als Studierende in Baden-Württemberg gegenüber der landeseigenen L-Bank unabhängig von der Wahl des Studienfachs und von Ihrer finanziellen Absicherung (Bonität) einen Anspruch auf ein Darlehen zur Finanzierung der Studiengebühren, dessen Zinssatz sich aus der Höhe des „Euribor“ (European Interbank Offered Rate) zuzüglich eines reinen Verwaltungskostenzuschlags errechnet. Modelle für Studienkredite, die einen Teil der Lebenshaltungskosten abdecken, werden von unterschiedlichen Banken angeboten. Wer sich dafür interessiert, sollte die einzelnen Angebote sorgfältig prüfen. WWW.L-BANK.DE

Sie haben sich für ein Studienfach entschieden und endlich Ihre Studienplatzzusage erhalten. Jetzt gilt es, viele praktische Fragen zu klären. Spätestens jetzt sollten Sie sich überlegen, wie Sie Ihr Studium finanzieren wollen, wo Sie wohnen und

wie Sie versichert sind, damit Sie zum Vorlesungsbeginn den Kopf frei haben. Den zeitlichen Aufwand für Behördengänge, das Besorgen von Bescheinigungen und vieles mehr sollten Sie nicht unterschätzen.

„Am Anfang fiel die Umstellung auf das Studienleben ein wenig schwer, da z. B. das Umfeld komplett neu war und man auf sich alleine gestellt ist.“

Damit Sie die materiellen und organisatorischen Aufgaben leichter in den Griff bekommen, sprechen wir auf den folgenden Seiten wichtige Aspekte zum Start des neuen Lebensabschnittes an, geben Ihnen die nötigen Informationen und nennen Ihnen geeignete Anlaufstellen.

VERSICHERUNG

Als Studierender müssen Sie grundsätzlich kranken- und pflegeversichert sein – entweder über die Familienversicherung der Eltern oder in der studentischen Krankenversicherung. Wenn Sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (zuzüglich Wehr- oder Zivildienst), können Sie bei den Eltern in der Familienversicherung bleiben und sind noch nicht dazu verpflichtet, einen eigenen Beitrag zu zahlen. Achtung: Wer nebenher jobbt, sollte die Verdienstgrenzen einhalten, da Sie sonst aus der Familienversicherung fallen. Für nicht Familienversicherte gilt längstens bis zur Vollendung des 30. Lebensjahrs bzw. bis zum Abschluss des 14. Fachsemesters der günstige Tarif der

gesetzlichen studentischen Krankenversicherung. Die studentische Krankenversicherung kostet bei allen gesetzlichen Krankenkassen gleich viel. Empfänger von BAföG-Leistungen erhalten einen Zuschuss. Darüber hinaus sind Studierende in die gesetzliche Unfallversicherung aufgenommen und somit bei allen Tätigkeiten versichert, die in ursächlichem Zusammenhang mit dem Besuch der Hochschule stehen (die Wege von und zur Hochschule). Hierunter können Exkursionen und Praktika fallen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter WWW.SERVICE-BW.DE -> Studium -> Krankenkassenbeitrag und Zuzahlungspflicht bei Studierenden.

WOHNEN

Die Wohnungssuche in einer fremden Stadt ist nicht immer einfach. Die Studentenwerke können Ihnen bei der Suche nach einer Unterkunft behilflich sein.

„Das Wohnheim ist für mich aufgrund der sozialen Kontakte optimal zum Wohnen.“

Sollte das Studentenwerk keine Möglichkeit haben, Ihnen ein Zimmer in einer eigenen Wohnanlage zur Verfügung zu stellen, so kann es

Ihnen vielleicht trotzdem weiterhelfen über eine Wohnraumbörse für private Zimmer und Wohnungen in der Umgebung des Hochschulstandorts. Es ist sinnvoll, sich schon bei der Bewerbung um einen Studienplatz gleichzeitig beim jeweiligen Studentenwerk um einen Platz im Wohnheim zu bemühen.



„Studienberatung bzw. Studentenwerke sind sinnvolle Einrichtungen, die bei Problemen kompetente Hilfe anbieten und das Studienleben erleichtern.“

Xingang Zhou

Darüber hinaus werden Ihnen diese wichtigen Informationsstellen auch wieder weitere Adressen und Ansprechpartner für andere Probleme nennen können. Die jeweiligen Anschriften finden Sie am Ende dieses Kursbuchs.

STUDENTENWERKE

Die Studentenwerke sind Ansprechpartner, wenn es um soziale, wirtschaftliche, gesundheitliche und kulturelle Belange geht. Sie fördern die Studierenden mit ihren umfassenden Angeboten hinsichtlich Essen, Wohnung, Finanzierung, Beratung und Betreuung. Sowohl Mensen als auch das BAföG-Amt gehören zum Studentenwerk, um nur einige Einrichtungen zu nennen.

WWW.STUDENTENWERKE.DE

Übrigens: Auch wenn Sie manchmal denken, Ihnen würde einiges über den Kopf wachsen aufgrund der vielen Dinge, die man zu Beginn des Studienlebens beachten und um die man sich kümmern muss, werden Sie schnell sehen – das wird schon. Sie werden bald merken, dass Sie nicht alleine sind und man Ihnen überall gerne behilflich ist. Nur eines kann man Ihnen nicht abnehmen: Fragen, Interesse zeigen, selbst tätig werden. Mit etwas Eigeninitiative werden Sie auf Nachfrage alle nötigen Antworten bekommen, die Probleme lösen, sich schnell zurechtfinden und einen guten Start haben.

„Das Leben im Studentenwohnheim bringt einen hohen Spaßfaktor. Langweile kommt normalerweise nie auf, da immer Leute im Haus sind.“

Das persönliche Gespräch ist durch nichts zu ersetzen. Aber im Vorfeld kann man sich im Internet schon einmal grundlegend informieren. Im Kapitel „Informationsquellen“ finden Sie die wichtigsten Links rund ums Studium und zur Ausbildung. Zusätzlich haben wir wichtige Adressen, z. B. von Hochschulen und Studentenwerken, im hinteren Teil des Kursbuchs gesondert aufgeführt.

Außerdem suchen ab Semesterende viele WGs neue Mitbewohner. Anzeigen finden Sie im Internet (WWW.WG-GESUCHT.DE, WWW.STUDENTEN-WG.DE) oder an den Schwarzen Brettern der Hochschulen. Wenn Sie privat eine Wohnung suchen, sollten Sie gerade in beliebten Studentenstädten und Ballungsräumen frühzeitig mit der Suche beginnen. Falls der Bescheid über den Studienplatz kurzfristig kommt und keine Zeit mehr bleibt, eine Wohnung zu finden, kann manche Jugendherberge als erste Unterkunft dienen und von dort aus gesucht werden.

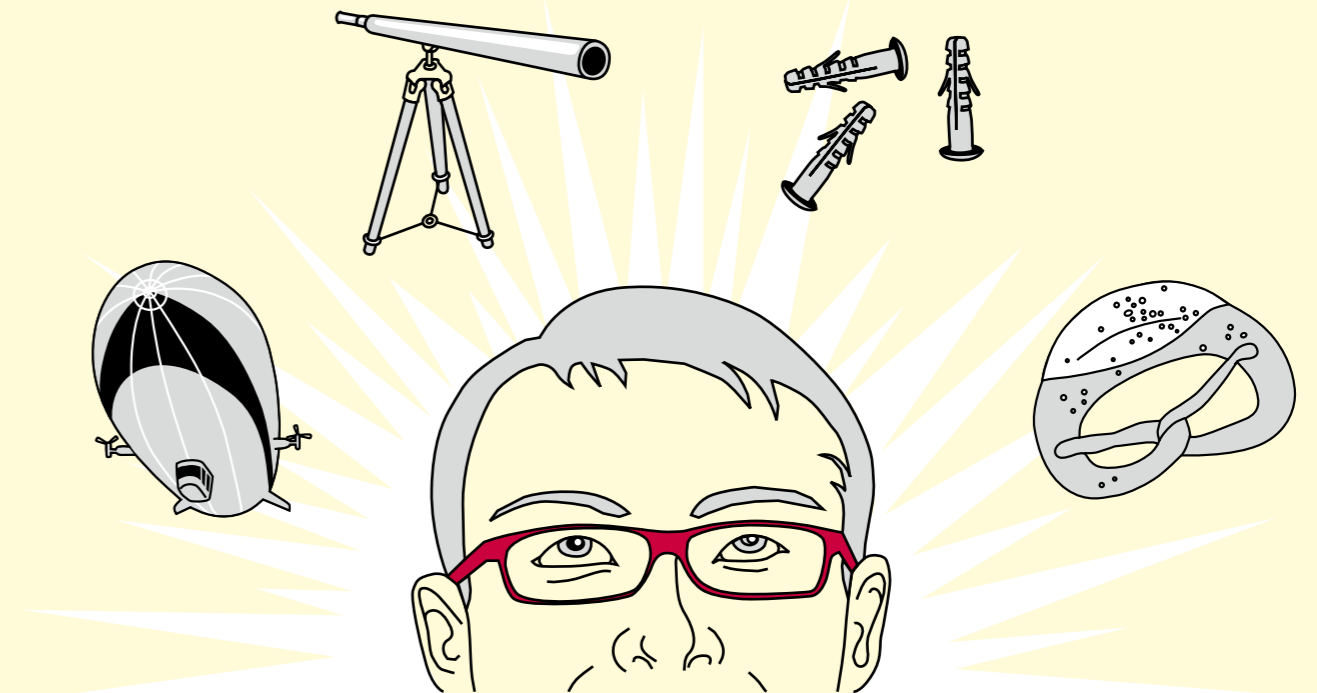
Ist die Traumwohnung endlich gefunden bzw. das WG-Zimmer angemietet, wird meist eine Kautions fällig und der Gang zum Einwohnermeldeamt. Beim Studentenwerk erhalten Sie Adressen von Behörden und Infos rund ums Thema „Wohnen“ – vom Mietrecht bis zum Wohngeld.

ZENTRALE STUDIENBERATUNGSSTELLEN

Die Beratungsstelle einer Hochschule beantwortet Ihnen alle möglichen Fragen zum Studium. Dazu gehören beispielsweise Fragen zu Studienangeboten, Studienverlauf, Prüfungsbestimmungen oder Zulassungsverfahren und -beschränkungen.



In jedem Menschen steckt ein Genie.



LEBEN SIE ES AUS – IN BADEN-WÜRTTEMBERG!

Als ausländischer Studierender in Baden-Württemberg haben Sie die besten Möglichkeiten, Ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Da ist einmal das kreative Umfeld: Das „Land der Erfinder“ hält den bundesweiten Rekord bei Patentanmeldungen. Und Internationalität wird groß geschrieben: Baden-Württemberg ist Deutschlands Exportweltmeister. Nicht zu vergessen: Unsere Studienangebote sind erstklassig. Gibt es also bessere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere?

Was Baden-Württemberg International zu dieser Erfolgsgeschichte beiträgt: Wir sind weltweit aktiv für die Interessen der Wirtschaft und Wissenschaft des Landes.

Wir knüpfen internationale Netzwerke, fördern Kontakte zu Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der ganzen Welt und machen Baden-Württemberg rund um den Globus bekannt. Als Teil der „Baden-Württemberg Company“ tragen wir mit unserem internationalen Know-how dazu bei, Ihnen zu optimalen Rahmenbedingungen beim Studium und zu hervorragenden Perspektiven für Ihre berufliche Zukunft zu verhelfen.

Nutzen Sie diese Chance, leben Sie Ihr Genie aus und werden Sie Teil des „Winning Team Baden-Württemberg“. Good luck!

Mehr Informationen über Baden-Württemberg finden Sie unter:



Baden-Württemberg International

www.bw-i.de

www.study-guide-bw.de

Studieren an der Universität Hohenheim



Du interessierst Dich für

- **Lebenswissenschaften**
- **Wirtschaftswissenschaften**
- **Sozialwissenschaften?**

Dann komm nach Hohenheim!

Kommunikationswissenschaft
Wirtschaftswissenschaften
 mit Schwerpunkten in

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschaftspädagogik
- Sozialökonomie
- Agrarökonomie

Journalistik

Biologie
Agrarbiologie
Agrarwissenschaften
Lebensmittelchemie
Ernährungswissenschaft
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie

Universität Hohenheim | 70593 Stuttgart | Tel. 0711 459 22064 | zsb@uni-hohenheim.de | www.uni-hohenheim.de

Studieren ohne Grenzen

VIELE WEGE FÜHREN ZU EINEM STUDIENAUFENTHALT IM AUSLAND

Für viele Schülerinnen und Schüler ist es heute selbstverständlich, direkt nach der Schule oder später in Ausbildung und Studium einige Zeit im Ausland zu verbringen. Dabei spielen auch

persönliche Motive eine Rolle, man kann Land und Leute, fremde Sprachen und Kulturen kennenlernen. Große Bedeutung hat ein Auslandsaufenthalt aber auch für die Berufsplanung.

Wer heute und erst recht in der Zukunft wichtige berufliche Positionen ausfüllen will, muss über gute Sprachkenntnisse verfügen, die Mentalität und Kultur anderer Völker verstehen und Einblick in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in fremden Ländern haben. Ein Studienaufenthalt im Ausland sollte rechtzeitig geplant werden, denn: Viele Wege führen in die weite Welt (siehe auch die Informationen zur Überbrückung der Zeit bis zum Studium).

AUSBILDUNG IM AUSLAND

Eine berufliche Ausbildung im Ausland zu absolvieren ist nicht immer ganz einfach.

Bei dieser Frage helfen die Berater der ZAV-Auslandsvermittlung jederzeit gerne weiter (www.ba-auslandsvermittlung.de)

STUDIUM IM AUSLAND

Wer international studieren will, hat grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

1. IM VERLAUF EINES STUDIUMS IN DEUTSCHLAND EINIGE ZEIT IM AUSLAND STUDIEREN

Semester- oder Jahresaufenthalte

Studierende können ihr Studium in Eigeninitiative für eine gewisse Zeit (1–2 Semester) im Ausland weiterführen, z.B. durch die Teilnahme am Austauschprogrammen ihrer Hochschule, oder sich auf

eigene Faust einen Studienplatz an einer ausländischen Hochschule besorgen. Ein günstiger Zeitpunkt dafür ist nach dem Ende eines Studienabschnittes.

Integriertes Auslandsstudium

Einige Hochschulen und Berufsakademien haben Studiengänge eingerichtet, bei denen der Auslandsaufenthalt fester Bestandteil des Studiums ist. Damit werden die an Partnerhochschulen im Ausland erbrachten Studienleistungen von der Heimathochschule oder Berufsakademie voll auf das Studium angerechnet. In manchen Fällen kann sogar mit dem deutschen Abschluss zugleich der Abschluss der ausländischen Partnerhochschule erworben werden.

Auslandspraktika

Wenn Studiengänge ein Praktikum einschließen, hat die Ableistung des Praktikums im Ausland besondere Bedeutung. Bei der Suche nach Praktikumsplätzen in Europa, aber auch in Nordamerika, Ostasien und Entwicklungsländern werden die Studierenden von den Hochschulen bzw. Berufsakademien unterstützt.

2. EIN STUDIUM GLEICH IM AUSLAND BEGINNEN UND ABSCHLIESSEN

Es ist grundsätzlich möglich, ein Hochschulstudium im Ausland aufzunehmen und es dort (oder auch an einer deutschen Hochschule)

abzuschließen. Internationale Vereinbarungen haben die Anerkennung ausländischer Studienzeiten und Abschlüsse einfacher und so die Grenzen durchlässiger gemacht. Dennoch können sich Probleme (z.B. Anerkennung, Finanzierung, etc.) ergeben, sodass eine ausführliche Beratung vorher dringend anzuraten ist. In jedem Fall hängt der Erfolg eines Auslandsstudiums entscheidend davon ab, in welchem Maße die Landessprache beherrscht wird.

WO KANN ICH MICH INFORMIEREN?

Ein Auslandsaufenthalt muss frühzeitig geplant werden. Beginnen Sie mindestens eineinhalb Jahre vorher damit, sich alle notwendigen Informationen zu beschaffen. Als Ansprechpartner stehen Ihnen hier u.a. die Akademischen Auslandsämter der Hochschulen, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) sowie die Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

» [WWW.WEGE-INS-AUSLAND.DE](http://www.wege-ins-ausland.de)
[WWW.RAUSVONZUHAUS.DE](http://www.rausvonzuhaus.de)

» Übersicht über verschiedene Wege, ins Ausland zu gehen (z.B. auch Auslandspraktikum):

[WWW.BA-AUSLANDSVERMITTLUNG.DE](http://www.ba-auslandsvermittlung.de)

» Länder- und Bildungsinformationen, Studium, Arbeiten, Jobs, Praktika etc.:

[WWW.DAAD.DE](http://www.daad.de)

» ermöglicht Suche nach „Internationalen Kooperationen“ deutscher Hochschulen:

[WWW.DFH-UFA.ORG](http://www.dfh-ufa.org)

» Deutsch-Französische Doppeldiplomabschlüsse:

[WWW.EUCOR-UNI.ORG](http://www.eucor-uni.org)

(Verbund der Oberrheinischen Universitäten Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz mit grenzüberschreitendem Studienangebot)





Studienangebote an Universitäten

WAS KANN ICH WO STUDIEREN?

Aus den folgenden Tabellen können Sie die Information entnehmen, welche Studienfächer die verschiedenen Hochschulen bzw. Berufsakademien anbieten und welchen Abschluss Sie machen können. Bestimmte Studiengänge wie z. B. Geschichte oder Philosophie erfordern Sprachnachweise im Laufe des Studiums wie das Latein oder Graecum und für ein Sportstudium müssen Sie eine Eingangsprüfung ablegen. Für weitere vertiefende Informationen zu den Studiengängen

besuchen Sie bitte unsere Homepage WWW.STUDIENINFO-BW.DE, die ständig aktuelle Informationen in der Studiengang-Datenbank bereithält. Dort finden Sie detaillierte Auskünfte zu den jeweiligen Hochschulangeboten.

Aktuelle Informationen zu internationalen Studiengängen in Baden-Württemberg finden Sie unter WWW.STUDY-GUIDE-BW.COM sowie allgemeiner unter WWW.DAAD.DE.

FÄCHERGRUPPE INGENIEURWISSENSCHAFTEN		ABSCHLUSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTTGART	TÜBINGEN	ULM
UNIVERSITÄTEN											
Air Quality Control, Solid Waste and Waste Water Process Engineering (WASTE)	Master								■		
Altbaustandsetzung	Master				■						
Architektur	Diplom			■							
Architektur und Stadtplanung	Diplom								■		
Automatisierungstechnik in der Produktion	Diplom								■		
Bauingenieurwesen	Bachelor								■		
	Diplom			■					■		
Bauphysik	Master							■			
Bioingenieurwesen	Diplom			■							
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Diplom			■							
Communications Technology	Master										■
Computational Mechanics of Materials and Structures (COMMAS)	Master								■		
Electrical Engineering and Information Technologies	Master			■							
Elektrotechnik	Bachelor										■
	Master										■

FÄCHERGRUPPE INGENIEURWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄTEN

FÄCHERGRUPPE INGENIEURWISSENSCHAFTEN		ABSCHLUSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTTGART	TÜBINGEN	ULM
UNIVERSITÄTEN											
Elektrotechnik und Informationstechnik	Diplom									■	
	Bachelor				■				■		
	Master				■						
Fahrzeug- und Motorentechnik	Diplom								■		
Financial Engineering	Master				■						
Geodäsie und Geoinformatik	Diplom								■		
Geomatics Engineering – GEOENGINE	Master								■		
Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft	Diplom								■		
Information Engineering	Master				■						
Information Technology (INFOTECH)	Master								■		
Informationssystemtechnik	Bachelor										■
	Master										■
Infrastructure Planning	Master								■		
Integrated Circuit and System Technology	Master				■						
Logistikmanagement	Master								■		
Luft- und Raumfahrttechnik	Diplom								■		
Management of Product Development	Master				■						
Maschinenbau	Bachelor				■						
	Diplom				■						
Maschinenwesen	Bachelor								■		
	Diplom								■		
Mechatronik	Diplom				■						
Microsystems Engineering	Master	■									
Mikrosystemtechnik	Bachelor	■									
Optics & Photonics	Master				■						
Production and Operations Management	Master				■						
Regionalwissenschaft/Regionalplanung	Master				■						
Resources Engineering	Master				■						
Technische Kybernetik	Diplom								■		
Technologiemanagement	Diplom								■		

**FÄCHERGRUPPE
INGENIEURWISSENSCHAFTEN**
UNIVERSITÄTEN

	ABSCHLÜSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTTGART	TÜBINGEN	ULM
Umweltschutztechnik	Bachelor							■		
	Diplom							■		
Utilities and Waste – Sustainable Processing	Master			■						
Verfahrenstechnik	Bachelor							■		
Water Resources Engineering and Management	Master							■		
Werkstoffwissenschaft	Diplom							■		

**FÄCHERGRUPPE INFORMATIK, MATHEMATIK
UND NATURWISSENSCHAFTEN**
UNIVERSITÄTEN

	ABSCHLÜSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTTGART	TÜBINGEN	ULM
Advanced Materials	Master									■
Angewandte Geowissenschaften	Bachelor				■					
Angewandte Informatik	Bachelor		■							
	Master	■								
Anwendungsorientierte Informatik	Master		■							
Applied Environmental Geoscience (AEG)	Master							■		
Biochemie	Bachelor									■
	Diplom							■		
	Master									■
Bioinformatik	Bachelor							■		
	Master							■		
Biological Science	Bachelor				■					
	Master				■					
Biologie	Bachelor		■	■	■				■	■
	Diplom	■								
	Magister	■								
	Lehramt an Gymnasien	■	■	■	■	■			■	■
	Master				■					■
Biotechnologie	Diplom			■						
Chemie	Bachelor	■	■		■			■		■
	Diplom				■			■	■	
	Magister	■								
	Lehramt an Gymnasien	■	■		■	■		■	■	■

**FÄCHERGRUPPE INFORMATIK, MATHEMATIK
UND NATURWISSENSCHAFTEN**
UNIVERSITÄTEN

	ABSCHLÜSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTTGART	TÜBINGEN	ULM
	Master						■			
Computational Physics	Bachelor							■		
Ernährungswissenschaft	Bachelor			■						
Finance	Master									■
Geodäsie und Geoinformatik	Diplom				■					
Geographie	Lehramt an Gymnasien	■	■		■				■	
	Bachelor	■	■						■	
	Master								■	
Geologie	Magister	■								
Geoökologie	Diplom				■					
Geoökologie/Ökosystemmanagement	Bachelor								■	
Geophysik	Diplom				■					
Geowissenschaften	Bachelor	■	■						■	
	Diplom								■	
Grundlagen der Geographie	Bachelor		■							
Informatik	Bachelor	■				■		■	■	■
	Diplom					■		■	■	
	Magister	■							■	
	Lehramt an Gymnasien	■	■			■		■	■	■
	Master	■							■	■
Information Engineering	Bachelor				■					
	Master				■					
Intelligente Eingebettete Mikrosysteme	Master	■								
Lebensmittelchemie	Staats-examen			■	■			■		
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie	Bachelor			■						
Life Science	Bachelor						■			
	Master						■			
Mathematics	Master									■
Mathematik	Bachelor		■			■		■		■
	Diplom	■	■		■	■		■	■	
	Magister	■								
	Lehramt an Gymnasien	■	■		■	■	■	■	■	■
Mathematik und Informatik	Bachelor						■			
Mathematische Finanzökonomie	Bachelor					■				
Medieninformatik	Bachelor									■
	Master									■

FÄCHERGRUPPE INFORMATIK, MATHEMATIK
UND NATURWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄTEN

	ABSCHLÜSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTT GART	TÜBINGEN	ULM
Medizinische Informatik	Bachelor		■							
	Master		■							
Meteorologie	Diplom			■						
Meteorologie und Klimatologie	Bachelor	■								
Mineralogie	Magister	■								
Physics	Master							■		
Physik	Bachelor		■		■		■	■	■	
	Diplom	■		■				■		
	Magister	■								
	Lehramt an Gymnasien	■	■	■	■		■	■	■	
Softwaretechnik	Diplom						■			
Technische Biologie	Diplom						■			
Technomathematik	Diplom			■						
Wirtschaftschemie	Bachelor									■
Wirtschaftsinformatik	Bachelor		■			■	■			
	Master		■				■			
Wirtschaftsmathematik	Diplom			■						
	Bachelor									■
Wirtschaftsphysik	Bachelor									■
Wissenschaftliches Rechnen	Diplom		■							

FÄCHERGRUPPE AGRAR- UND FORSTWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄTEN

	ABSCHLÜSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTT GART	TÜBINGEN	ULM
Agrarbiologie	Bachelor		■							
Agrarwissenschaften	Bachelor		■							
	Master		■							
Agribusiness	Master		■							
Agricultural Economics	Master		■							
Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics	Master		■							
Environmental Governance	Master	■								
Environmental Protection and Agricultural Food Production	Master		■							
Environmental Science – Soil, Water and Biodiversity	Master		■							
Forest Ecology and Management	Master	■								
Forst- und Holzwirtschaft	Bachelor	■								

FÄCHERGRUPPE AGRAR- UND FORSTWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄTEN

	ABSCHLÜSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTT GART	TÜBINGEN	ULM
Internationale Waldwirtschaft	Bachelor	■								
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Bachelor		■							
Naturschutz und Landschaftspflege	Bachelor	■								
Organic Food Chain Management	Master		■							
Umweltnaturwissenschaften	Bachelor	■								
Waldwirtschaft und Umwelt	Bachelor	■								

FÄCHERGRUPPE MEDIZIN UND GESUNDHEITSWESEN

UNIVERSITÄTEN

	ABSCHLÜSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTT GART	TÜBINGEN	ULM
International Health	Master		■							
Medical Biometry/Biostatistics	Master		■							
Medical Education	Master		■							
Medical Physics	Master		■							
Medizin	Staatsexamen	■	■					■	■	
Molecular Biosciences	Master		■							
Molekulare Biotechnologie	Bachelor		■							
	Master		■							
Molekulare Medizin	Diplom	■								
	Bachelor									■
	Master									■
Molekulare Zellbiologie	Bachelor		■							
Neuro- und Verhaltenswissenschaften	Master							■		
Parodontologie	Master	■								
Pharmazie	Staatsexamen	■	■					■		
Zahnmedizin	Staatsexamen	■	■					■	■	

FÄCHERGRUPPE RECHTS-
UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄTEN

	ABSCHLÜSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTT GART	TÜBINGEN	ULM
Accounting and Finance	Master								■	
Betriebswirtschaftslehre	Bachelor					■	■	■		

FÄCHERGRUPPE RECHTS-
UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄTEN

		ABSCHLUSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTT GART	TÜBINGEN	ULM
	Master							■			
Economics	Bachelor					■					
Economics and Business Administration	Bachelor									■	
Economics and Politics	Master	■									
European Studies (Ökonomie, Politik, Recht) – (MEUS)	Master									■	
Finance	Master	■									
General Management	Master									■	
Gesundheitsmanagement	Bachelor			■							
Informationswirtschaft	Bachelor				■						
	Master				■						
International Business Administration	Bachelor									■	
International Economic Relations	Master					■					
International Economics	Bachelor									■	
International Economics and American/East Asian/ European/Middle Eastern Studies	Master									■	
International Economics and Finance	Master									■	
International Law	Master		■								
International Taxation	Master	■									
Internationale Wirtschaftsbeziehungen	Master	■									
Internet Economics	Master	■									
Öffentliches Recht	Bachelor		■								
Politische Ökonomik	Bachelor		■								
Rechtswissenschaft	Staatsexamen	■	■			■	■			■	
	Master									■	
Rechtswissenschaft Magister Legum	Magister		■			■					
Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre	Diplom								■		
Technische Volkswirtschaftslehre	Bachelor				■						
	Master				■						
Volkswirtschaftslehre	Bachelor					■	■	■			
	Diplom	■									
Wirtschaftsingenieurwesen	Bachelor				■						
	Master				■						
Wirtschaftspädagogik	Bachelor					■					
Wirtschaftswissenschaften	Bachelor					■					■
Wirtschaftswissenschaften mit agrärökonomischem Profil	Bachelor			■							
Wirtschaftswissenschaften mit ökonomischem Wahlprofil (BWL, VWL, International)	Bachelor			■							

FÄCHERGRUPPE RECHTS-
UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄTEN

		ABSCHLUSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTT GART	TÜBINGEN	ULM
Wirtschaftswissenschaften mit sozialökonomischem Profil	Bachelor			■							
Wirtschaftswissenschaften mit wirtschaftspädagogischem Profil	Bachelor			■							

FÄCHERGRUPPE GESELLSCHAFTS-
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄTEN

		ABSCHLUSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTT GART	TÜBINGEN	ULM
Angewandte Politikwissenschaft	Bachelor		■								
Berufs- u. organisationsbez. Beratungswissenschaft	Master			■							
Bildungsplanung und Instructional Design	Bachelor		■								
Bildungswissenschaft	Bachelor			■							
Caritaswissenschaft und christliche Gesellschaftslehre	Master		■								
Christentum und Kultur	Bachelor			■							
Diakoniewissenschaft	Master			■							
Diplom-Ingenieur-Pädagoge/-in	Diplom				■						
Empirische Politik- und Sozialforschung	Master								■		
Empirische Politik- und Sozialforschung (deutsch-französisch)	Master								■		
Erziehungswissenschaft	Lehramt an Gymnasien		■	■						■	
	Master		■							■	
	Bachelor									■	
Evangelische Theologie	Diplom			■							
	Magister									■	
	Kirchliche Prüfung			■						■	
	Akademische Abschlussprü- fung									■	
	Lehramt an Gymnasien			■						■	
Friedensforschung und Internationale Politik	Master									■	
Gender Studies	Bachelor					■					
Gerontologie	Diplom			■							
Interdisziplinäre Grundlagen der Politikwissenschaft	Bachelor		■								
Katholische Theologie	Diplom		■							■	
	Lehramt an Gymnasien		■							■	

FÄCHERGRUPPE GESELLSCHAFTS-
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄTEN		ABSCHLUSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTT GART	TÜBINGEN	ULM
	Kirchliche Prüfung		■							■	
	Magister									■	
	Katholische Theologie: Biblische u. Historische Theologie	Bachelor	■								
	Katholische Theologie: Caritaswissenschaft, Gesellschaftslehre und Kirchenrecht	Bachelor	■								
	Katholische Theologie: Pastoraltheologie und Religionspädagogik	Bachelor	■								
	Katholische Theologie: Systematische Theologie und Theologiegeschichte	Bachelor	■								
	Kognitionswissenschaft	Bachelor	■								
	Kunstgeschichte	Bachelor	■								
	Pädagogik	Bachelor			■						
		Lehramt an Gymnasien							■		
		Master			■						
	Pädagogik/Berufspädagogik	Bachelor							■		
	Pflegewissenschaft/Gerontologische Pflege	Lehramt an beruflichen Schulen		■							
	Politik und Gesellschaft Ostasiens	Master								■	
	Politik- und Verwaltungswissenschaft	Bachelor				■					
		Master				■					
	Politikwissenschaft	Bachelor	■			■	■	■	■	■	
		Magister								■	
		Lehramt an Gymnasien	■	■		■	■	■	■	■	
		Master					■				
	Politische Wissenschaft	Bachelor		■							
	Psychologie	Bachelor	■	■		■	■				
		Diplom				■				■	
		Magister								■	
		Master				■					
	Religionswissenschaft	Bachelor		■							
		Magister								■	
		Master		■							
	Social Sciences	Master	■								
	Sozialwissenschaften	Bachelor							■		
	Sozialwissenschaften (deutsch-französisch)	Bachelor							■		
	Soziologie	Bachelor	■	■		■	■	■	■	■	
		Master				■	■			■	
	Sport	Lehramt an Gymnasien	■	■		■		■	■	■	

FÄCHERGRUPPE GESELLSCHAFTS-
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄTEN		ABSCHLUSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTT GART	TÜBINGEN	ULM
Sportpädagogik	Lehramt an Gymnasien				■						
Sporttherapie	Bachelor	■									
Sportwissenschaft	Bachelor		■		■	■		■	■		
	Diplom							■	■		
	Magister								■		
	Master				■	■			■		
Sportwissenschaft - Bewegungsbezogene Gesundheitsförderung	Bachelor	■									
	Master	■									
Technikpädagogik	Diplom							■			
Technikpädagogik (Aufbaustudiengang)	Diplom							■			
Theological Research	Master		■								
Unternehmensführung im Wohlfahrtssbereich	Master		■								
Vergleichende Politikforschung	Master									■	

FÄCHERGRUPPE
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

UNIVERSITÄTEN		ABSCHLUSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTT GART	TÜBINGEN	ULM
Ägyptologie	Bachelor		■								
	Magister									■	
	Master		■								
Allgemeine Rhetorik	Bachelor									■	
	Master									■	
Allgemeine Sprachwissenschaft	Bachelor									■	
	Master					■				■	
Alte Geschichte	Bachelor		■								
	Master		■							■	
Ältere deutsche Literatur und Sprache	Bachelor	■									
	Master	■									
Alttertumswissenschaften	Bachelor	■									
	Master	■									
Altorientalische Philologie	Magister									■	
Altorientalistik m. Schwerpunkt Assyriologie	Bachelor		■								
Altorientalistik m. Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie	Bachelor		■								
American Studies	Master		■							■	

FÄCHERGRUPPE
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN
ABSCHLÜSSE
 FREIBURG
 HEIDELBERG
 HOHENHEIM
 KARLSRUHE
 KONSTANZ
 MANNHEIM
 STUTTGART
 TÜBINGEN
 ULM

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe	Abschluss	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Anglistik	Bachelor							■		
Anglistik – Literaturwissenschaft	Master							■		
Anglistik/Amerikanistik	Bachelor					■			■	
	Master					■				
Anglistische Sprachwissenschaft	Master				■					
Archäologische Wissenschaften	Bachelor	■								
Assyriologie	Bachelor		■							
	Master		■							
British and American Studies (BAST)	Bachelor				■					
	Master				■					
British and North American Cultural Studies	Master	■								
British Studies	Master								■	
Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte	Bachelor		■							
	Master		■							
Computerlinguistik	Bachelor		■						■	
	Diplom							■		
	Master		■						■	
Deutsch	Lehramt an Gymnasien	■	■	■	■	■	■	■	■	
Deutsch als Fremdsprache	Bachelor	■								
Deutsch als Fremdsprachenphilologie	Bachelor		■							
Deutsche Literatur	Bachelor				■					
	Master				■					
Deutsche Literaturgeschichte	Master								■	
Deutsche Philologie	Bachelor		■							
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	Bachelor	■								
Deutsch-französische Journalistik	Master	■								
Empirische Kulturwissenschaft	Bachelor								■	
	Master								■	
Englisch	Lehramt an Gymnasien	■	■		■	■	■	■	■	
Englische Kulturwissenschaft	Bachelor		■							
Englische Literaturwissenschaft	Bachelor		■							
Englische Philologie	Bachelor		■							
Englische Sprachwissenschaft	Bachelor		■							
English and American Studies (Anglistik und Amerikanistik)	Bachelor	■								
English Language and Linguistics	Master	■								
English Linguistics	Master								■	

FÄCHERGRUPPE
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN
ABSCHLÜSSE
 FREIBURG
 HEIDELBERG
 HOHENHEIM
 KARLSRUHE
 KONSTANZ
 MANNHEIM
 STUTTGART
 TÜBINGEN
 ULM

UNIVERSITÄTEN

Fächergruppe	Abschluss	Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Ethnologie	Bachelor	■	■							
	Magister								■	
Europäische Ethnologie	Bachelor	■								
Europäische Kultur- und Ideengeschichte	Bachelor			■						
Europäische Kunstgeschichte	Bachelor		■							
	Master		■							
Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures	Master	■								
European Linguistics /Europäische Sprachwissenschaft	Master	■								
FrankoMedia: Sprache, Literatur, Kultur	Bachelor	■								
Französisch	Bachelor	■							■	
	Lehramt an Gymnasien	■	■		■	■	■	■	■	
Französische Studien	Bachelor				■					
Französisistik	Bachelor		■							
German Linguistics – Theorie und Empirie	Master								■	
Germanistik	Bachelor				■		■		■	
	Master				■		■			
Germanistik im Kulturvergleich	Bachelor		■							
Germanistik – Literaturwissenschaft	Bachelor								■	
	Master								■	
Germanistische Mediävistik	Master	■								
Germanistische Sprachwissenschaft	Master					■				
Geschichte	Bachelor	■	■		■		■	■	■	
	Lehramt an Gymnasien	■	■		■	■	■			
	Master		■		■		■			
Geschichte der deutschen Literatur	Master	■								
Geschichte der Naturwissenschaft und Technik	Bachelor								■	
Geschichte Südasiens	Bachelor		■							
Geschichte, Alte	Bachelor		■							
	Master		■							
Geschichte, Historische Grundwissenschaften	Bachelor		■							
Geschichte, Mittlere und Neuere	Bachelor		■							
Geschichte, Osteuropäische	Master		■							
Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft	Bachelor						■			
	Master						■			
Geschichtswissenschaft	Bachelor								■	

**FÄCHERGRUPPE
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**

UNIVERSITÄTEN		ABSCHLUSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTT GART	TÜBINGEN	ULM
Global History	Master		■								
Gräzistik: Altgriechische, byzantinische und neugriechische Philologie	Bachelor		■								
Griechisch	Lehramt an Gymnasien		■	■						■	
Griechische Philologie	Magister									■	
Health and Society in South Asia	Master			■							
Hispanistik	Bachelor			■							
Historische Hilfswissenschaften	Master									■	
IberoCultura: Spanische Sprache, Literatur und Kultur	Bachelor		■								
Indogermanistik	Master		■								
Indologie	Magister									■	
Indologie (Klass.), Kultur- u. Religionsgeschichte Südasiens	Bachelor			■							
	Master			■							
Indologie (Mod.) Neuere Sprachen und Literaturen Südasiens	Bachelor			■							
	Master			■							
Interdisziplinäre Studien, Geistes- und Sozialwissenschaften	Master		■								
Interkulturelle Deutsch-Französische Studien	Master									■	
Internationale Literaturen	Bachelor									■	
	Master									■	
Internationaler Master für Kunstgeschichte und Museologie	Int. Master			■							
Irakunde	Magister									■	
Islamkunde	Magister									■	
Islamwissenschaft	Bachelor		■	■							
Italianistik	Bachelor			■							
Italienisch	Bachelor		■							■	
	Lehramt an Gymnasien		■	■		■				■	
Italienische Studien	Bachelor				■						
Japanologie	Bachelor			■						■	
	Master			■						■	
Journalistik	Diplom			■							
Judaistik	Bachelor		■							■	
	Master									■	
Klassische Archäologie	Bachelor			■							
	Magister									■	
Klassische Archäologie (Interdisziplinär)	Bachelor		■								

**FÄCHERGRUPPE
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**

UNIVERSITÄTEN		ABSCHLUSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTT GART	TÜBINGEN	ULM
Klassische Philologie, Gräzistik	Master			■							
	Bachelor			■							
Klassische Philologie, Latinistik	Bachelor			■							
	Master			■							
Klassische und Christliche Archäologie	Bachelor		■								
Kommunikationswissenschaft	Bachelor				■						
Konferenzdolmetschen	Master			■							
Koreanistik	Bachelor									■	
Kultur und Wirtschaft	Bachelor							■			
Kulturwissenschaft der Antike	Bachelor					■					
	Master					■					
Kunstgeschichte	Bachelor				■				■		
	Magister									■	
	Master				■			■			
Latein	Lehramt an Gymnasien		■	■		■				■	
	Magister									■	
Lateinische Philologie	Magister								■		
Lateinische Philologie des Mittelalters	Bachelor		■								
Latinistik	Bachelor		■								
Linguistik	Bachelor								■		
	Master								■		
Literatur – Kunst – Medien	Bachelor					■					
	Master					■					
Literatur- und Kulturtheorie	Master								■		
Lusitanistik	Bachelor			■							
Medien- und Kommunikationswissenschaft	Bachelor						■				
Medienwissenschaft	Bachelor									■	
	Master									■	
Mittelalter- und Renaissance-Studien	Master		■								
Mittelalterliche Geschichte	Master									■	
Mittelalterstudien	Master			■							
Musikwissenschaft	Bachelor		■	■							
	Magister									■	
	Master			■							
Neuere Deutsche Literatur	Bachelor		■								
Neuere Deutsche Literatur, Kultur Medien	Master		■								
Neuere und Neueste Geschichte	Bachelor		■		■						
	Master				■					■	

**FÄCHERGRUPPE
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**

UNIVERSITÄTEN		ABSCHLUSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTTGART	TÜBINGEN	ULM
Ostasiatische Kunstgeschichte	Bachelor		■								
Ostasiatische Kunstgeschichte (East Asian)	Master		■								
Ostasienwissenschaften	Bachelor		■								
Osteuropäische Geschichte	Master		■								
Osteuropa-Studien	Master					■					
Ostslavistik	Bachelor	■									
Paläoanthropologie	Magister									■	
Philosophie	Bachelor	■	■			■		■	■	■	■
	Magister									■	
	Master					■		■			
Philosophie/Ethik	Lehramt an Gymnasien	■	■			■	■	■	■		
Philosophie: Ältere und Neuere	Bachelor		■								
Portugiesisch	Bachelor	■									
Praxisorientierte Kulturphilosophie (deutsch-französisch)	Master							■			
Romanische Literaturen	Master					■					
Romanische Literaturwissenschaft	Master									■	
Romanische Philologie: Französisch	Bachelor									■	
Romanische Philologie: Italienisch	Bachelor									■	
Romanische Philologie: Portugiesisch	Bachelor									■	
Romanische Philologie: Spanisch	Bachelor									■	
Romanische Sprachwissenschaft	Master									■	
Romanistik: Französisch	Bachelor		■				■	■			
	Master						■				
Romanistik: Italienisch	Bachelor		■				■	■			
	Master						■				
Romanistik: Spanisch	Bachelor		■				■				
	Master						■				
Romanistische Sprachwissenschaft	Master					■					
Russisch	Lehramt an Gymnasien		■			■				■	
Russland-Studien	Bachelor	■									
Semitistik	Bachelor		■								
Sinologie	Bachelor	■	■							■	
	Master		■							■	
Skandinavische Literatur- und Kulturgeschichte	Master	■									
Skandinavistik	Bachelor	■								■	

**FÄCHERGRUPPE
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**

UNIVERSITÄTEN		ABSCHLUSSE	FREIBURG	HEIDELBERG	HOHENHEIM	KARLSRUHE	KONSTANZ	MANNHEIM	STUTTGART	TÜBINGEN	ULM
Slawische Literatur- und Kulturwissenschaft	Master									■	
Slawische Literaturwissenschaft	Bachelor		■								
Slawische Philologie	Bachelor		■								
	Master	■									
Slawische Philologie Sprachwissenschaft	Bachelor		■								
Slawische Sprachwissenschaft	Master									■	
Slawistik	Bachelor	■								■	
Slawistik (Literaturwissenschaft)	Bachelor					■					
	Master					■					
Slavistische Sprachwissenschaft	Master					■					
Spanisch	Bachelor	■									
	Lehramt an Gymnasien	■	■			■	■			■	
Spanische Studien	Bachelor					■					
Speech and Language Processing	Master					■					
Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients	Magister									■	
Sprachwissenschaft	Bachelor					■					
Sprachwissenschaft des Deutschen	Bachelor	■									
Südasiastudien	Bachelor		■								
Südslawistik	Bachelor	■									
Talent Development and Excellence	Master										■
Translation Studies for Information Technologies	Bachelor		■								
Übersetzungswissenschaft	Bachelor		■								
	Master		■								
Ur- und Frühgeschichte	Bachelor		■								
	Magister									■	
	Master		■								
Ur- und frühgeschichtl. Archäologie u. Archäologie des Mittelalters	Bachelor								■		
Variation und Wandel in der deutschen Sprache	Master	■									
Vorderasiatische Altertumskunde	Bachelor	■									
Vorderasiatische Archäologie	Bachelor		■								
	Magister									■	
	Master		■								
Westslawistik	Bachelor	■									

DAS LEHRAMT AN GYMNASIEN WIRD AN UNIVERSITÄTEN STUDIERT.

Die folgende Tabelle zeigt Ihnen, welche Fächerkombinationen dabei möglich sind.

1. Zwei-Fächerverbindungen » ●
2. Drei-Fächerverbindungen: Hier muss ein weiteres Fach aus der Gruppe 1 oder Gruppe 2 gewählt werden. » □
3. Drei-Fächerverbindung » ○
 - Ein Fach der Gruppe 3 kann nur in Verbindung mit zwei Fächern der Gruppe 1 gewählt werden. Oder
 - Ein Fach der Gruppe 3 kann nur mit einem Fach der Gruppe 1 und einem Fach der Gruppe 2 gewählt werden.

Für weitere Informationen, z. B. zur Regelstudienzeit, dem zu absolvierenden Vorbereitungsdienst oder Details der Fächerkombinationen etc. besuchen Sie bitte die Homepage des Kultusministeriums WWW.KM-BW.DE » SERVICE » PRINTMEDIEN. Darüber hinaus besuchen Sie für weitere vertiefende Informationen bitte unsere Homepage WWW.STUDIENINFO-BW.DE, die ständig aktuelle Informationen in der Studiengang-Datenbank bereithält. Auch dort finden Sie detaillierte Auskünfte rund ums (Lehrants-)Studium.

FÄCHERVERBINDUNGEN LEHRAMT AN GYMNASIEN /wissenschaftliche Prüfung		Gruppe I		Gruppe II																
		Deutsch	Englisch	Französisch	Mathematik	Biologie	Chemie	Evangelische Theologie	Geografie	Geschichte	Italienisch	Jüdische Religionslehre	Katholische Theologie	Latein	Philosophie/Ethik	Physik	Politikwissenschaft	Spanisch	Sport	
Gruppe I	Deutsch		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Englisch	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Französisch	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Mathematik	●	●	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gruppe II	Biologie	●	●	●	●		●	□	□	□	●	●	□	□	□	□	□	□	□	□
	Chemie	●	●	●	●	●		□	□	□	●	●	□	□	□	□	□	□	□	□
	Evangelische Theologie	●	●	●	●	●		●	●	●	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□
	Geografie	●	●	●	●	□	□	●		□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□
	Geschichte	●	●	●	●	□	□	●	□		□	□	□	□	□	□	□	□	□	□
	Italienisch	●	●	●	●	□	□	●	□	□		□	□	□	□	□	□	□	□	□
	Jüdische Religionslehre	●	●	●	●	●	●		●	●	●		□	□	□	□	□	□	□	□
	Katholische Theologie	●	●	●	●	●	●		●	●	●		□	□	□	□	□	□	□	□
	Latein	●	●	●	●	□	□	●	□	□	□	□	□		□	□	□	□	□	□
	Philosophie/Ethik	●	●	●	●	□	□	□	□	□	□	□	□	□		□	□	□	□	□
	Physik	●	●	●	●	●	●	●	□	□	□	□	□	□	□		□	□	□	□
	Politikwissenschaft	●	●	●	●	□	□	●	□	□	□	□	□	□	□	□		□	□	□
	Spanisch	●	●	●	●	□	□	●	□	□	□	□	□	□	□	□	□		□	□
	Sport	●	●	●	●	□	□	●	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□		□
Gruppe III	Erziehungswissenschaft	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Griechisch	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Informatik	○	○	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Russisch	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○



Studienangebote an Pädagogischen Hochschulen

WAS KANN ICH WO STUDIERN?

Die Tabelle zeigt, an welcher Hochschule/Ausbildungsstätte Sie welchen Lehramtsstudiengang studieren können.

SCHULART	STUDIENGANG AUSBILDUNGSGANG	HOCHSCHULE BZW. AUSBILDUNGS- STÄTTE	SCHULART	STUDIENGANG AUSBILDUNGSGANG	HOCHSCHULE BZW. AUSBILDUNGS- STÄTTE
Grund- und Hauptschule	Lehramt an Grund- und Hauptschulen	Pädagogische Hochschule	Berufliche Schulen - gewerblicher Bereich	Gewerbelehrer (Bachelor/Master)	Fachhochschule und Pädagogische Hochschule
	Europalehramt an Grund- und Hauptschulen	Pädagogische Hochschule		Technikpädagogik/ Gewerbelehrer (Diplom)	Universität
	Fachlehrer für musisch-technische Fächer an allgemeinbildenden Schulen	Pädagogisches Fachseminar		Technischer Lehrer an gewerblichen Schulen	Berufsbegleitende Fortbildung
Realschule	Lehramt an Realschulen	Pädagogische Hochschule	- kaufmännischer Bereich	Wirtschaftspädagogik (Diplom)	Universität
	Europalehramt an Realschulen	Pädagogische Hochschule		Technischer Lehrer an kaufmännischen Schulen	Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung
Sonderschule	Lehramt an Sonderschulen		- haus- und landwirtschaftlicher, sozialpädagogischer Bereich	Studiengänge, die für den Vorbereitungsdienst anerkannt werden	Universität (Fachhochschule)
	- grundständiger Studiengang	Pädagogische Hochschule		Wissenschaftliche Prüfung, Pflege/allg. bildendes Fach	Universität Heidelberg
	- Aufbaustudium	Pädagogische Hochschule		Technischer Lehrer an hauswirtschaftlichen Schulen	Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung
	Fachlehrer oder Technischer Lehrer an Sonderschulen	Fachseminar für Sonderpädagogik			
Gymnasium	Lehramt an Gymnasien				
	- Wissenschaftliche Prüfung	Universität			
	- Künstlerische Prüfung	Kunsthochschule			

Aus den folgenden Tabellen können Sie die Information entnehmen, welche Lehramtsstudiengänge an den Pädagogischen Hochschulen angeboten werden. Weitere Informationen, z. B. zur Regelstudienzeit, dem zu absolvierenden Vorbereitungsdienst oder den möglichen Fächerkombinationen etc., finden Sie auf der Homepage des Kultus-

ministeriums WWW.KM-BW.DE » SERVICE » PRINTMEDIEN und auf unserer Homepage WWW.STUDIENINFO-BW.DE, die ständig aktuelle Informationen in der Studiengang-Datenbank bereithält. Auch dort finden Sie detaillierte Informationen rund ums (Lehramts-) Studium.

LEHRAMTSSTUDIENGÄNGE AN DEN PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN	ABSCHLÜSSE					
	FREIBURG	HEIDELBERG	KARLSRUHE	LUDWIGSBURG	SCHWÄBISCH GEMÜND	WEINGARTEN
Lehramt an Grund- und Hauptschulen	■	■	■	■	■	■
Lehramt an Realschulen	■	■	■	■	■	■
Europalehramt						
- an Grund- und Hauptschulen	■		■			
- an Realschulen	■		■			
Lehramt an Sonderschulen						
- Grundständiger Studiengang		■		■		
- Aufbaustudiengang		■		■		
Gewerbelehrer/in (Ingenieurpädagogik)	■	■	■	■		



WEITERE STUDIENANGEBOTE AN DEN PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN

	ABSCHLÜSSE	ABSCHLÜSSE					
		FREIBURG	HEIDELBERG	KARLSRUHE	LUDWIGSBURG	SCHWÄBISCH GEMÜND	WEINGARTEN
Berufliche Bildung – Maschinenbau	Master						■
Berufspädagogik/Ingenieurwissenschaften	Master				■		
Bildungsmanagement	Master				■		
Blinden- und Sehbehindertenpädagogik	Lehramt an Sonderschulen		■		■		
Elementarbildung	Bachelor						■
Erziehungswissenschaft	Bachelor	■					
	Diplom	■			■		
Fachdidaktik	Magister	■	■		■		
Fahrzeugtechnik plus	Bachelor						■
Frühe Bildung	Bachelor					■	
Frühe Fremdsprachendidaktik	Master	■					
Frühkindliche Bildung	Bachelor				■		
Frühkindliche und Elementarbildung	Bachelor		■				
Geistigbehindertenpädagogik	Lehramt an Sonderschulen		■		■		
Gesundheitsförderung	Bachelor		■			■	
Gesundheitspädagogik	Bachelor	■					
	Master	■	■			■	
Hörgeschädigtenpädagogik	Lehramt an Sonderschulen		■				
	Lehramt an Sonderschulen				■		
Körperbehindertenpädagogik	Lehramt an Sonderschulen				■		
	Magister				■		
Kulturmanagement	Magister				■		
	Master				■		
Kultur- und Medienbildung	Bachelor				■		
Medien- und Bildungsmanagement	Bachelor						■
	Master						■
Pädagogik der Erziehungshilfe	Lehramt an Sonderschulen				■		
Pädagogik der frühen Kindheit	Bachelor	■					
Pädagogik der Lernförderung	Lehramt an Sonderschulen		■		■		
Schulentwicklung	Master						■
Sport, Gesundheit, Freizeit	Bachelor			■			
„Sprachförderung mit Schwerpunkt Bewegungserziehung im Elementarbereich“	Bachelor			■			
Sprachbehindertenpädagogik	Lehramt an Sonderschulen		■		■		



Studienangebote an Fachhochschulen

WAS KANN ICH WO STUDIEREN?

INGENIEURWISSENSCHAFTEN		ABSCHLÜSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KEHL	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZBURG	RAVENSBURG	REUTLINGEN	ROTTENBURG-WEINGARTEN	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	STUTTGART (TECHNIK)	ULM
FACHHOCHSCHULEN																					
Antriebssysteme und Mechatronik (Standort Künzelsau)	Bachelor																				
Architektur	Bachelor																				
	Master																				
Audiovisuelle Medien	Bachelor																				
Augenoptik und Hörakustik	Bachelor																				
Automatisierungstechnik	Bachelor																				
Automatisierungs- und Energiesysteme	Master																				
Automatisierungstechnik/Automation Technology	Bachelor																				
Automotive Engineering	Master																				
Automotive System Engineering	Bachelor																				
	Master																				
Baubetrieb	Bachelor																				
Bauingenieurwesen	Bachelor																				
	Master																				
Bauingenieurwesen – trinational	Bachelor																				
	Master																				
Baumanagement	Bachelor																				
	Master																				
Bauphysik	Bachelor																				
Bekleidungstechnik	Bachelor																				
Berufliche Bildung – Maschinenbau – Lehramt an beruflichen Schulen	Master																				
Business Administration and Engineering	Master																				
Chemieingenieurwesen	Master																				
Chemische Technik	Bachelor																				
Communication and Media Engineering	Master																				
Communication Systems Engineering	Master																				

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

FACHHOCHSCHULEN

INGENIEURWISSENSCHAFTEN		ABSCHLÜSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KEHL	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZBURG	RAVENSBURG	REUTLINGEN	ROTTENBURG-WEINGARTEN	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	STUTTGART (TECHNIK)	ULM
Deutsch-chinesischer Studiengang Druck- und Medientechnologie	Bachelor																				
Deutsch-chinesischer Studiengang Drucktechnologie und Management	Master																				
Dokumentation und Kommunikation	Bachelor																				
Druck- und Medientechnologie	Bachelor																				
Electrical Engineering	Bachelor																				
Elektrische Energietechnik	Bachelor																				
Elektrische Systeme	Master																				
Elektronik und Informationstechnik	Bachelor																				
Elektrotechnik	Master																				
Elektrotechnik (Standort Künzelsau)	Bachelor																				
	Master																				
Elektrotechnik/Informationstechnik	Bachelor																				
	Master																				
Elektrotechnik/Informationstechnik-DF	Bachelor																				
Elektrotechnik/Informationstechnik PLUS	Bachelor																				
	Master																				
Embedded Systems	Master																				
Energie- und Automatisierungstechnik	Bachelor																				
Energie- und Gebäudemanagement	Master																				
Energiemanagement (Standort Künzelsau)	Bachelor																				
Energiesystemtechnik	Bachelor																				
Energy Conversion & Management	Master																				
Facility Management	Bachelor																				
Fahrzeugelektronik	Bachelor																				
Fahrzeugtechnik	Bachelor																				
Fahrzeugtechnik PLUS	Bachelor																				
Fahrzeugtechnologie	Bachelor																				
Gebäudeklimatik	Bachelor																				
	Master																				
Geomatics	Master																				
Geomatik	Master																				
Grundbau/Tunnelbau	Master																				
Industrial Engineering and Logistics	Master																				
Industrieelektronik	Bachelor																				
Information Technology and Automation Systems	Master																				
Informationslogistik	Bachelor																				
Informationstechnik	Master																				
Infrastrukturmanagement	Bachelor																				
Innovationsmanagement	Master																				
International Industrial Management	Master																				
International Master of Landscape Architecture	Master																				
Internationaler Technischer Vertrieb	Bachelor																				

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

FACHHOCHSCHULEN

	ABSCHLUSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KEHL	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZHEIM	RAVENSBURG	REUTLINGEN	ROTTENBURG	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	ULM	
Internationales Projektmanagement in der Prozesskette Bauen	Master																			
Kartografie und Geomatik	Bachelor																			
Kommunikations- und Informationstechnik	Bachelor																			
Kommunikations- und Softwaretechnik	Bachelor																			
Kommunikationstechnik	Bachelor																			
Konstruktiver Ingenieurbau	Master																			
Kunststofftechnik	Bachelor																			
Landschaftsarchitektur	Bachelor																			
Landschaftsplanung	Bachelor																			
Logistik Management	Master																			
Management and Information Systems	Master																			
Marketing und Vertrieb	Bachelor																			
Maschinenbau	Bachelor																			
Maschinenbau	Master																			
Maschinenbau – Rechnerunterstützte Produkterstellung	Master																			
Maschinenbau – Reutlinger Modell	Bachelor																			
Maschinenbau/Entwicklung und Konstruktion	Bachelor																			
Maschinenbau/Entwicklung und Produktion	Bachelor																			
Maschinenbau/Mechanical and Manufacturing Engineering	Bachelor																			
Maschinenbau und Mechatronik	Bachelor																			
Maschinenbau und Mechatronik	Master																			
Maschinenbau, allgemein	Bachelor																			
Maschinenbau/Fertigungstechnik	Bachelor																			
Maschinenbau/Konstruktion	Bachelor																			
Maschinenbau/Konstruktion und Entwicklung	Bachelor																			
Maschinenbau/Produktion	Bachelor																			
Mechanical Engineering	Master																			
Mechanical Engineering and International Sales Management	Master																			
Mechatronik	Bachelor																			
Mechatronik	Master																			
Mechatronik / Automatisierungstechnik (Standort Göppingen)	Bachelor																			
Mechatronik / Elektrotechnik (Standort Göppingen)	Bachelor																			
Mechatronik / Feinwerk- und Mikro-technik (Standort Göppingen)	Bachelor																			
Mechatronik und Mikrosystemtechnik	Bachelor																			
Mechatronik PLUS	Bachelor																			
Mechatronik PLUS	Master																			
Mediapublishing	Bachelor																			
Medical Engineering (Villingen-Schwenningen)	Bachelor																			

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

FACHHOCHSCHULEN

	ABSCHLUSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KEHL	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZHEIM	RAVENSBURG	REUTLINGEN	ROTTENBURG	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	ULM	
Medien und Informationswesen	Bachelor																			
Medien und Kommunikation	Master																			
Medienwirtschaft	Bachelor																			
Medizintechnik	Bachelor																			
Medizintechnik	Master																			
Microsystems Engineering	Master																			
Nachrichtentechnik/Elektronik	Bachelor																			
Oberflächen- und Werkstofftechnik	Bachelor																			
Optoelektronik	Bachelor																			
Packaging, Design & Marketing	Master																			
Photogrammetry and Geoinformatics	Master																			
Photonics (Optoelektronik)	Master																			
Polymer Technology	Master																			
Print and Publishing	Master																			
Print-Media Management	Bachelor																			
Process Engineering	Bachelor																			
Production Engineering	Bachelor																			
Production Management	Master																			
Produktentwicklung	Master																			
Produktion und Logistik	Bachelor																			
Produktionsmanagement	Bachelor																			
Produktionstechnik und Organisation	Bachelor																			
Projektmanagement (Bau)	Bachelor																			
Projektmanagement (Bau)	Master																			
Robotik und Automation	Bachelor																			
Sales & Service Engineering	Master																			
Sensor Systems Technology	Master																			
Sensorik	Bachelor																			
Sensorsystemtechnik	Master																			
Stadtplanung	Bachelor																			
Stadtplanung	Master																			
Systems Engineering und Managemant	Master																			
Systems Engineering	Master																			
Systemtechnik/Génie des Systèmes	Bachelor																			
Systemtechnik/Génie des Systèmes	Master																			
Technical Management (Standort Künzelsau)	Master																			
Technik-Management	Bachelor																			
Technische Informatik	Bachelor																			
Technische Redaktion	Bachelor																			
Textil- und Bekleidungsmanagement	Master																			
Textiltechnologie / Textilmanagement	Bachelor																			
Textiltechnologie / Textilmanagement	Master																			
Umweltschutz	Master																			
Verfahrens- und Umwelttechnik	Bachelor																			

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

FACHHOCHSCHULEN

	ABSCHLÜSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KEHL	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZHEIM	RAVENSBURG-WEINGARTEN	REUTLINGEN	ROTTENBURG	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	ULM
Verfahrenstechnik	Bachelor									■		■							
Vermessung	Master																		■
Vermessung und Geoinformatik	Bachelor																		■
Vermessung und Geomatik	Bachelor						■												
Verpackungstechnik	Bachelor																		■
Versorgungstechnik und Umwelttechnik	Bachelor			■															
Vertriebsingenieurwesen	Master						■												
Vertriebsingenieurwesen / ab WS 2007/08 Vertiefungsrichtung in Wirtschafts- ingenieurwesen Bachelor	Bachelor						■												
Vision Science and Business	Master	■																	
Wirtschaftsingenieurwesen	Bachelor	■	■	■		■			■		■	■	■						
	Master						■	■	■		■								
Wirtschaftsingenieurwesen / Logistik	Bachelor																		■
Wirtschaftsingenieurwesen / Produktionsmanagement insbesondere Fahrzeugwirtschaft	Master		■																
Wirtschaftsingenieurwesen / Energietechnik und Energiewirtschaft	Diplom (FH)																		■
Wirtschaftsingenieurwesen / Produktionswirtschaft	Diplom (FH)																		■
Wirtschaftsingenieurwesen (Standort Künzelsau)	Bachelor						■												
Wirtschaftsingenieurwesen Bau	Bachelor							■											
Wirtschaftsingenieurwesen / Elektro- und Informationstechnik	Bachelor							■											

INFORMATIK, MATHEMATIK UND
NATURWISSENSCHAFTEN

FACHHOCHSCHULEN

	ABSCHLÜSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KEHL	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZHEIM	RAVENSBURG-WEINGARTEN	REUTLINGEN	ROTTENBURG	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	ULM
Advanced Computer Science	Master				■														
Allgemeine Informatik	Bachelor				■														
Angewandte Chemie	Bachelor																		
	Master																		
Angewandte Informatik	Bachelor											■	■						
Application Architectures	Master				■														
Bio- und Prozess-Technologie (Villingen-Schwenningen)	Bachelor				■														
BioEnergie	Bachelor																		■
Biologische Chemie	Bachelor									■									
Biomedical Engineering	Master	■																	

INFORMATIK, MATHEMATIK UND
NATURWISSENSCHAFTEN

FACHHOCHSCHULEN

	ABSCHLÜSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KEHL	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZHEIM	RAVENSBURG-WEINGARTEN	REUTLINGEN	ROTTENBURG	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	ULM
Biomedical Engineering (Villingen-Schwenningen)	Master																		
Biotechnologie	Bachelor																		
Biotechnology	Master																		
Business Consulting	Master																		
Business Information Technology	Master																		
Chemie	Bachelor	■																	
Chemieingenieurwesen / Farbe-Lack-Umwelt	Bachelor																		
Computer Engineering	Bachelor																		
Computer Networking	Bachelor																		
Computer Science and Media	Master																		■
Computer Science in Media	Master																		
Electronic Business	Bachelor																		
E-Services	Bachelor																		■
Informatik	Bachelor	■																	■
	Master																		
Information Systems	Master																		
Information Systems and Services	Master																		■
Informationssysteme	Master																		■
Mathematik	Bachelor																		■
	Master																		■
Medien- und Kommunikationsinformatik	Bachelor																		■
	Master																		■
Medieninformatik	Bachelor																		■
Medizinische Dokumentation und Informatik	Bachelor																		■
Medizinische Informatik	Bachelor																		■
Nachrichtentechnik	Bachelor																		■
OnlineMedien	Bachelor																		
Optische Systemtechnik	Master																		
Pharmatechnik	Bachelor	■																	
Pharmazeutische Biotechnologie	Bachelor																		
Physikalische Technik	Bachelor																		
Process Engineering	Master																		
Security & Safety Engineering	Bachelor																		
Software Engineering	Bachelor																		
Software Technology	Master																		
Softwaretechnik und Medieninformatik	Bachelor																		
Sustainable Energy Competence (SENCE)	Master																		
Technische Informatik	Bachelor																		
Umwelt und Verfahrenstechnik	Master																		
Umweltschutz	Master																		
Verfahrens- und Umwelttechnik	Bachelor																		
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	■																	■
	Master	■																	■

INFORMATIK, MATHEMATIK UND
NATURWISSENSCHAFTEN

FACHHOCHSCHULEN

	ABSCHLÜSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KEHL	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZHEIM	RAVENSBURG	REUTLINGEN	ROTTENBURG	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	STUTTGART (TECHNIK)	ULM
Wirtschaftsinformatik (Standort Göppingen)	Bachelor				■															
Wirtschaftsinformatik und eBusiness	Bachelor																			
WirtschaftsNetze (eBusiness)	Bachelor				■															

AGRAR-, FORST- UND
ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN

FACHHOCHSCHULEN

	ABSCHLÜSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KEHL	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZHEIM	RAVENSBURG	REUTLINGEN	ROTTENBURG	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	STUTTGART (TECHNIK)	ULM
Agrarwirtschaft	Bachelor																			
	Master																			
Forstwirtschaft	Bachelor																			
Lebensmittel, Ernährung, Hygiene	Bachelor	■																		

RECHTS- UND
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

FACHHOCHSCHULEN

	ABSCHLÜSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KEHL	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZHEIM	RAVENSBURG	REUTLINGEN	ROTTENBURG	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	STUTTGART (TECHNIK)	ULM
Auditing and Taxation	Master																			
Außenwirtschaft	Bachelor																			
Betriebswirtschaft	Bachelor	■				■														
	Master																			
Betriebswirtschaft/Bau und Immobilien	Bachelor			■																
	Master			■																
Betriebswirtschaft (Standort Geislingen)	Bachelor																			
Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen	Bachelor	■																		
Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement (Standort Künzelsau)	Bachelor																			
	Master																			
Betriebswirtschaft und Management	Bachelor																			
Betriebswirtschaft und Marketing (Standort Künzelsau)	Bachelor																			
Betriebswirtschaft/Controlling, Finanz- und Rechnungswesen	Bachelor																			
Betriebswirtschaft/Einkauf und Logistik	Bachelor																			
Betriebswirtschaft/International Business	Bachelor																			

RECHTS- UND
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

FACHHOCHSCHULEN

	ABSCHLÜSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KEHL	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZHEIM	RAVENSBURG	REUTLINGEN	ROTTENBURG	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	STUTTGART (TECHNIK)	ULM
Betriebswirtschaft/International Marketing	Bachelor																			
Betriebswirtschaft/Marketing	Bachelor																			
Betriebswirtschaft/Markt- und Kommunikationsforschung	Bachelor																			
Betriebswirtschaft/Personalmanagement	Bachelor																			
Betriebswirtschaft/Steuer- und Revisionswesen	Bachelor																			
Betriebswirtschaft/Werbung	Bachelor																			
Betriebswirtschaft/Wirtschaftsinformatik	Bachelor																			
Betriebswirtschaftslehre	Bachelor																			
Business	Master	■																		
Business Administration in Transport and Logistics	Master																			
Energie- und Recycling-Management (Standort Geislingen)	Bachelor																			
Energy Economics	Master																			
Europäisches Studienprogramm für Betriebswirtschaft (ESB, European School of Business)	Bachelor																			
European Tourism Management	Master																			
Executive Master of International Business Management	Master																			
Human Capital Management	Master																			
Human Resources Management and Consulting	Master																			
Immobilienwirtschaft (Standort Geislingen)	Bachelor																			
International Accounting and Taxation	Master																			
	Bachelor																			
International Business	Master																			
	Bachelor																			
International Business/Intercultural Management	Master																			
International Business Consulting	Master																			
International Business Development	Master																			
International Business Management	Master																			
International Business Management (Villingen-Schwenningen)	Bachelor																			
	Master																			
International Finance and Accounting	Master																			
International Management	Bachelor																			
	Master																			
International Marketing	Master																			
International Marketing and Communication (Standort Künzelsau)	Master																			
International Tourism Management	Master																			
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor	■																		
Internationale Betriebswirtschaft (Villingen-Schwenningen)	Bachelor																			

RECHTS- UND
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

FACHHOCHSCHULEN

	ABSCHLUSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KARLSRUHE	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZBURG	RAVENSBURG-WEINGARTEN	REUTLINGEN	ROTTENBURG	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	STUTTGART (TECHNIK)	ULM
Internationale Betriebswirtschaft/ Interkulturelle Studien	Bachelor				■															
Internationale Betriebswirtschaft Osteuropa	Bachelor				■															
Internationale Technische Betriebswirtschaft	Bachelor		■																	
Internationales Finanzmanagement	Bachelor									■										
	Master									■										
Internationales Management	Master									■										
Master of Laws	Master											■								
Prozessmanagement	Master									■										
Rechtsdurchsetzung, Sanierung und Insolvenzmanagement (Standort Geislingen)	Master									■										
Tourismusbetriebswirtschaft	Bachelor				■															
Unternehmensführung/Business Management	Master				■															
Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik	Bachelor				■															
Volkswirtschaft	Bachelor									■										
Weinbetriebswirtschaft	Bachelor				■															
Werbung und Marktkommunikation	Bachelor																		■	
Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung (Standort Geislingen)	Master									■										
Wirtschaftsrecht	Bachelor											■								
Wirtschaftsrecht-Business Law (Standort Geislingen)	Bachelor									■										

GESELLSCHAFTS-, GESUNDHEITS-
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

FACHHOCHSCHULEN

	ABSCHLUSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KARLSRUHE	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZBURG	RAVENSBURG-WEINGARTEN	REUTLINGEN	ROTTENBURG	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	STUTTGART (TECHNIK)	ULM
Bildung und Erziehung in der Kindheit	Bachelor			■																
Pflege/Pflegemanagement	Bachelor			■																
Pflegepädagogik	Bachelor			■																
Pflegewissenschaft	Master			■																
Soziale Arbeit	Bachelor			■						■										
	Master			■																

SPRACH- UND
KULTURWISSENSCHAFTEN,
GESTALTUNG, SONSTIGE

FACHHOCHSCHULEN

	ABSCHLUSSE	AALEN	ALBSTADT-SIGMARINGEN	BIBERACH	ESSLINGEN	FURTWANGEN	HEILBRONN	KARLSRUHE	KONSTANZ	LUDWIGSBURG	MANNHEIM	NÜRTINGEN-GEISLINGEN	PFORZBURG	RAVENSBURG-WEINGARTEN	REUTLINGEN	ROTTENBURG	SCHWÄBISCH-GMÜND	STUTTGART (MEDIEN)	STUTTGART (TECHNIK)	ULM
Asian-European Relations and Management	Master							■												
Bibliotheks- und Informationsmanagement	Bachelor																			■
	Master																			■
Communication Management	Master											■								
Communication Planning and Design	Master															■				
Creative Direction	Master											■								
Design	Master															■				
Digital Media	Bachelor																			■
Elektronische Medien	Master																			■
Europäisches Verwaltungsmanagement EU	Master									■	■									
Fahrzeug-Interieur-Design	Bachelor															■				
Industrial Design	Bachelor											■								
Informationsdesign	Bachelor																			■
Ingenieur-Pädagogik	Bachelor	■									■									
	Master										■									
Innenarchitektur	Bachelor																			■
Interaktionsgestaltung	Bachelor																			■
Interior-Architectural Design	Master																			■
Kommunikationsdesign	Bachelor										■	■								
	Master										■	■								
Kommunikationsgestaltung	Bachelor																			■
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	Master																			■
Mode	Bachelor																			■
Pflegepädagogik	Bachelor																			■
Product Planning and Design	Master																			■
Produktgestaltung	Bachelor																			■
Schmuck und Objekte der Alltagskultur	Bachelor																			■
Soziale Arbeit	Bachelor																			■
Technische Redaktion	Bachelor																			■
	Master																			■
Textildesign / Modedesign	Bachelor																			■
Translation Studies for Information Technologies	Bachelor																			■
Transportation Design	Bachelor																			■
	Master																			■
Visuelle Kommunikation	Bachelor																			■
Wirtschaftssprachen Asien und Management	Bachelor																			■

FACHHOCHSCHULE FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

Die Qualifikation für eine Laufbahn im gehobenen öffentlichen Dienst erwirbt man entweder durch die Ausbildung in einer Behörde oder durch ein Studium an einer der (internen) Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst.

Die folgende Tabelle zeigt die Studienmöglichkeiten der verschiedenen öffentlichen Fachhochschulen mit den Bewerbungsmodalitäten und den Aufgabenschwerpunkten der verschiedenen Verwaltungsfachbereiche.

HINWEIS ZU DEN BEWERBUNGS- UND EINSTELLUNGSTERMINEN:

Die Termine zur Bewerbung können für die Jahre 2007 bzw. 2008 unterschiedlich sein; bitte erkundigen Sie sich bei den Behörden und Fachhochschulen. Die Bewerbung für den gehobenen Verwaltungsdienst in Baden-Württemberg richten Sie bitte direkt an die Fachhochschulen Ludwigsburg und Kehl. Die aktuellen Bewerbungsfristen können Sie den Internetseiten der Hochschulen entnehmen.

FACHBEREICH	AUFGABENSCHWERPUNKTE	BEWERBUNGSMODALITÄTEN	AUSBILDUNGSORTE
Allgemeine und Innere Verwaltung Gemeinde, Kreis, Bezirk, Land, Bund	Tätigkeit in der Landesverwaltung (z. B. Regierungspräsidium) und Kommunalverwaltung (Bürgermeister- und Landratsämter) in vielen verschiedenen Sachbereichen: Öffentliche Ordnung (Straßenverkehrsbehörde, Baurechtsbehörde), im Umweltschutz und im sozialen Bereich (Sozial- und Jugendamt). Auch in Privatbetrieben (z. B. Abfallbetriebe) und wirtschaftlichen Unternehmen der öffentlichen Hand (z. B. Verkehrsbetriebe).	BEWERBUNG: 1.9. bzw. 15.10. bis 15.10. Bewerbung an die jeweilige Fachhochschule richten und Bewerbung um einen Ausbildungsplatz bei einer Stadt, einer Gemeinde oder einem Landkreis. www.fh-ludwigsburg.de www.fh-kehl.de	Für Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen Fachhochschule Ludwigsburg, für Regierungsbezirke Freiburg und Karlsruhe Fachhochschule Kehl.
	Studium an der FH Brühl, Praktika in verschiedenen Bundesbehörden mit der Qualifikation für die gehobene Beamtenlaufbahn in der allgemeinen und inneren Verwaltung des Bundes.	Bundesverwaltungsamt -Ausbildungsreferat-, 50728 Köln BEWERBUNG: Einstellungstermine 01.04. und 01.10. ; weitere Informationen unter www.bundesverwaltungsamt.de .	FH des Bundes: Brühl.
Archiv-, Bibliotheks- und Dokumentationswesen	Archivgut des Bundes auf Dauer zu sichern, nutzbar zu machen und wissenschaftlich zu verwerten.	Bundesarchiv, Potsdamer Str. 1, 56064 Koblenz BEWERBUNG: für 2008 auf Anfrage (ab Dez. 2007). Bewerbungen ausschließlich an diese Adresse; www.bundesarchiv.de .	FH: Archivschule Marburg (FH für Archivwesen) und FH für öffentliche Verwaltung Mayen.
	Das Archivgut, das von Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen übernommen wurde, verwahren, erhalten, erschließen und nutzbar machen.	Landesarchiv Baden-Württemberg, Eugenstraße 7, 70182 Stuttgart BEWERBUNG: Einstellungen erfolgen zum 01.10.2008. www.la-bw.de oder www.landesarchiv-bw.de .	FH: Archivschule Marburg (FH für Archivwesen) und FH Ludwigsburg.
Arbeitsverwaltung	Vermittlung von Arbeits- und Ausbildungsstellen, Beratung in allen beruflichen Fragen, Arbeitslosengeld und andere Sozialleistungen.	Bundesagentur für Arbeit, örtliche Agenturen für Arbeit BEWERBUNG: Bitte unbedingt erkundigen, Einstellung nur im Angestelltenverhältnis; www.arbeitsagentur.de .	FH der Bundesagentur für Arbeit, Mannheim.
Auswärtige Angelegenheiten	Rechts- und Konsularwesen, Verwaltung, Wirtschaftsförderung, Entwicklungspolitische Zusammenarbeit, Kultur sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.	Auswärtiges Amt – Akademie Auswärtiger Dienst, Schwarzer Weg 45, 13505 Berlin BEWERBUNG: 01.07. bis 31.10. Einstellung: Anfang August (Folgejahr) – nur Online-Bewerbung möglich; www.auswaer-tiges-amt.de/gehobenerdienst .	FH des Bundes: Berlin.

FACHBEREICH	AUFGABENSCHWERPUNKTE	BEWERBUNGSMODALITÄTEN	AUSBILDUNGSORTE
Bankwesen	Bankfilialgeschäft, Controlling, Bankenaufsicht, Zahlungsverkehr, Statistik, Personal, Internationales, IT, Finanzmärkte.	Hauptverwaltung Stuttgart, Fr.Fritz Schloss Hohenburg (Westerwald) Postfach 106021, 700499 Stuttgart BEWERBUNG: Juli bis Ende August; www.bundesbank.de .	FH der Deutschen Bundesbank in Frankfurt.
	Durchführung der Bankgeschäfte, Sachbearbeitung bei Aufsichtsaufgaben, Zahlungsverkehr im Inland und Ausland, Verwaltungsaufgaben.	Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung Stuttgart, Frau Fitz, Postfach 10 60 21, 70049 Stuttgart BEWERBUNG: im Sommer des Vorjahres; www.bundesbank.de .	FH der Deutschen Bundesbank: - Schloss Hachenburg - Westerwald.
Bundeswehrverwaltung	Tätigkeit in der Bundeswehrverwaltung im Personalwesen und Deckung des Sachbedarfs der Bundeswehr. Übernahme von Dienstleistungs- und allgemeinen Verwaltungsaufgaben für die Truppe und der Bundeswehrverwaltung selbst in Baden-Württemberg und Bayern.	Wehrbereichsverwaltung Süd Heilbronner Straße 186, 70191 Stuttgart BEWERBUNG: 9 Monate vor Einstellungstermin (diese sind 01.04. und 01.10.), Bewerbungen ausschließlich an die obige Adresse; www.wehrbereichsverwaltung-sued.de .	FH des Bundes: Mannheim Fachbereich Bundeswehrverwaltung.
Finanzen/Allgemeine Finanzverwaltung	Immobilien- und Gebäudemanagement, Personalmanagement, Finanzmanagement.	Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Betriebsleitung - Personalreferat, Rotenbühlplatz 30, 70173 Stuttgart BEWERBUNG: Bis 31.03.; www.fm.baden-wuerttemberg.de .	FH: Ludwigsburg.
	Verwendung in der Oberfinanzdirektion, im Landeszentrum für Datenverarbeitung bzw. der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg.	Oberfinanzdirektion Karlsruhe Referat für Aus- und Fortbildung Moltkestraße 50, 76133 Karlsruhe BEWERBUNG: Bis 31.03.; www.fm.baden-wuerttemberg.de ; www.oberfinanzdirektion-karlsruhe.de .	FH: Ludwigsburg.
	Gehaltsabrechnungen der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Landes Baden-Württemberg.	Landesamt für Besoldung und Versorgung Baden-Württemberg, Referat 11, Philipp-Reis-Straße 2, 70736 Fellbach BEWERBUNG: Bis 31.03.; www.lbv.bwl.de .	FH: Ludwigsburg.
Finanzen/Bundeszollverwaltung	Zoll- und Verbrauchssteuerrecht, Marktordnungs- und Außenwirtschaftsrecht, Steuerstraf- und Vollstreckungsrecht, Betriebsprüfung, Bekämpfung illegaler Beschäftigung, Finanzkontrolle Schwarzarbeit.	Oberfinanzdirektion Koblenz Zoll- und Verbrauchssteuerabteilung, Wiesenstr. 32, 67433 Neustadt an der Weinstraße BEWERBUNG: Siehe www.zoll.de ;	FH: Münster.
	Verwendung der Steuern bei den Finanzämtern, aber auch Verwendung in der Oberfinanzdirektion im Finanzministerium im Landeszentrum für Datenverarbeitung bzw. der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen.	Oberfinanzdirektion Karlsruhe Referat für Aus- und Fortbildung, Moltkestraße 50, 76733 Karlsruhe BEWERBUNG: Bitte erkundigen; www.fm.baden-wuerttemberg.de ; www.oberfinanzdirektion-karlsruhe.de .	FH: Ludwigsburg.
Justiz und Rechtspflege	Beurkundung von Rechtsvorgängen (z.B. Kaufverträge, Testamente, Gesellschaftsverträge), Grundbuchamt, Vormundschaftsgericht, Nachlassgericht.	Bezirksnotar Notarakademie Baden-Württemberg, Postfach 10 36 53, 70031 Stuttgart BEWERBUNG: Bis 31.12.; www.notarakademie.de .	Notarakademie Baden-Württemberg in Stuttgart.

FACHBEREICH	AUFGABENSCHWERPUNKTE	BEWERBUNGSMODALITÄTEN	AUSBILDUNGSORTE
	Angelegenheiten der Vormundschaft und Betreuung sowie des Grundbuchs und Nachlasses, Registersachen, Insolvenzverfahren, Zwangsversteigerung von Grundstücken, Zwangsvollstreckung, Vollstreckung in Strafsachen, Mitarbeit in der Geschäftsleitung der Justizbehörden.	Rechtspfleger Oberlandesgericht Stuttgart -Verwaltungsabteilung-, Olgastraße 2, 70182 Stuttgart oder Oberlandesgericht Karlsruhe -Verwaltungsabteilung-, Hoffstraße 10, 76133 Karlsruhe BEWERBUNG: Bis 30.11.; www.olg-stuttgart.de; www.olg-karlsruhe.de.	FH: Schwetzingen, Hochschule für Rechts- pflege.
Öffentliche Sicherheit	Bereitschaftspolizei, Verkehrsüberwachung und -aufnahme, Fahndung, Befragung, Anzeigenbearbeitung, Verfolgung bestimmter Delikte, Hilfeleistung.	Schutzpolizei – gehobener Dienst, Bereitschaftspolizeipräsidium Baden-Württemberg, Heininger Straße 100, 73037 Göppingen BEWERBUNG: Bis 15.10. (Einstellung 01.07.); www.polizei-bw.de.	FH: Villingen-Schwenningen.
	Bereitschaftspolizei, Verkehrsüberwachung und -aufnahme, Fahndung, Befragung, Anzeigenbearbeitung, Verfolgung bestimmter Delikte, Hilfeleistung.	Schutzpolizei – mittlerer Dienst, Bereitschaftspolizeipräsidium Baden-Württemberg, Heininger Straße 100, 73037 Göppingen BEWERBUNG: Bis 31.05. (Einstellung 01.03.) bzw. 30.11. (Einstellung 01.09.); www.polizei-bw.de.	
	Sachbearbeitung, Beweismittel sichern, Anzeigen verfolgen, Fahndung, Vernehmungen, Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft.	Kriminalpolizei Baden-Württemberg, Einstieg nur über die Schutzpolizei möglich.	
	Koordination der nationalen und internationalen polizeilichen Zusammenarbeit, polizeilicher Informationsaustausch einschl. -auswertung, Ermittlungen in den Bereichen Terrorismus, Extremismus, Spionage, int. organisierter Kriminalität, Aufgaben im Rahmen der Zentralstellenfunktion wie Nachrichten- und Informationssammlung etc.	Bundeskriminalamt Referat ZV 11-3, Personalgewinnung, Thaerstraße 11, 65173 Wiesbaden BEWERBUNG: Ganzjährig zum 01.04. und 01.10. eines jeden Jahres. Hotline: 06 11 5 51 67 55; www.bka.de.	FH des Bundes: Wiesbaden, Brühl.
	Analyse und Auswertung von Informationen, verfassen von Berichten und Stellungnahmen, administrative Aufgaben, operative Nachrichtenbeschaffung.	Verfassungsschutz, Bundesamt für Verfassungsschutz, Postfach 10 05 53, 50443 Köln BEWERBUNG: Etwa 14 Monate vor Einstellungstermin (bitte erkundigen); www.verfassungsschutz.de.	FH des Bundes: Brühl und BfV in Köln und Berlin.
	Nachwuchswerbung, Nachwuchsgewinnung.	Bundeswehr - Zentrum für Nachwuchsgewinnung Süd, Heilbronner Str. 188, 70191 Stuttgart BEWERBUNG: 12 Monate vor dem Einstellungstermin, spätestens zum 01.03. (Offizierbewerber). Hotline: 0180-29292900; www.bundeswehr-karriere.de.	Universitäten der Bundeswehr: München und Hamburg, zusätzlich FH München.
	Schutz der Grenzen, Bahnpolizei und Luftsicherheitsaufgaben auf deutschen Flughäfen.	Polizeivollzugsdienst – Bundespolizei, Bundespolizeipräsidium Süd, Infanteriestr. 6, 80797 München BEWERBUNG: Juli bis November für das folgende Jahr; www.bundespolizei.de.	FH: Brühl und Lübeck.

FACHBEREICH	AUFGABENSCHWERPUNKTE	BEWERBUNGSMODALITÄTEN	AUSBILDUNGSORTE
Bundesnachrichtendienst	Beschaffung und Auswertung von Informationen über das Ausland.	Bundesnachrichtendienst - Personalgewinnung, Postfach 120, 82042 Pullach BEWERBUNG: Bewerbungen bis 30.08. für die Laufbahnausbildung im gehobenen nichttechnischen Dienst; Beginn 1.10.09 www.bundesnachrichtendienst.de.	FH: Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung; Schule des Bundesnachrichtendienstes.
Sozialversicherung/ Soziale Entschädigung	Leistungsbereiche: Bearbeitung von Anträgen auf Renten- bzw. Rehabilitationsleistungen in Karlsruhe und Stuttgart sowie in den Regionalzentren Aalen, Freiburg, Heilbronn, Mannheim, Ravensburg, Reutlingen, Schwäbisch-Hall, Ulm und Villingen-Schwenningen; weitere Aufgabenschwerpunkte: Auskunft und Beratung von Versicherern und Arbeitgebern, Betriebsprüfungen.	Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Hauptsitz Karlsruhe Abt. 21, Personal und Verwaltung, Gartenstr. 105, 76135 Karlsruhe Sitz Stuttgart Baden-Württemberg Abt. 21, Personal und Verwaltung, Adalbert-Stifter-Str. 105, 70437 Stuttgart BEWERBUNG: Alternativ in Karlsruhe oder in Stuttgart für den Einsatz in sämtlichen Dienststellen; www.deutsche-rentenversicherung-bw.de „Jobbörse“.	FH: Ludwigsburg.
	Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung.	Deutsche Rentenversicherung Dezernat V. 1, Knappschaft-Bahn-See, 44781 Bochum BEWERBUNG: Bitte erkundigen; www.kbs.de.	FH: 6 Monate Berlin und 12 Monate Bochum.
	Verhütung von Arbeitsunfällen/Berufskrankheiten, Rehabilitation/Entschädigung, Feststellung der Zuständigkeit für Betriebe, Beitragserhebung, Beitragsveranlagung, Berechnung von Renten und Prüfung von Voraussetzungen.	Landwirtschaftl. Sozialversicherung Baden-Württemberg, Standorte Stuttgart und Karlsruhe, Vogelrainstr. 25, 70199 Stuttgart BEWERBUNG: Bis 30.11., Einstellung Folgejahr zum 1.10., www.bw.lsv.de	FH: des Bundes in Kassel, fachpraktische Ausbildung in Stuttgart, Karlsruhe.
	Prüfung und Feststellung von Leistungsansprüchen nach Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten, Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, Rehabilitation und Entschädigung, Feststellung der Zuständigkeit für Betriebe, Beitragserhebung, Beitragsveranlagung, Berechnung von Renten und Prüfung von Voraussetzungen.	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, Postfach 10 14 80, 69004 Heidelberg BEWERBUNG: Bis 31.10.; www.bgchemie.de. Holz-Berufsgenossenschaft Postfach 80 04 80, 70504 Stuttgart	FH: Bonn-Rhein-Sieg, 53757 St. Augustin, Bachelor-Curriculum „Sozial-/Unfallversicherung“.
		BEWERBUNG: Ausbildung Sozialversicherungsfachangestellter; www.holz-bg.de Berufsgenossenschaft Metall Süd, Hauptverwaltung, Postfach 37 80, 55027 Mainz BEWERBUNG: Bitte erkundigen; www.bgm-s.de. Verwaltungs-Berufsgenossenschaft Bezirksverwaltung Ludwigsburg, Postfach 1044, 71610 Ludwigsburg BEWERBUNG: Zur Zeit nur Ausbildung zum Sozialversicherungsangestellten (mittlerer Verwaltungsdienst), Bewerbung zum 30.09.; www.vbg.de.	
		Bankgenossenschaft Metall Süd Hauptverwaltung, Postfach 3780, 53027 Mainz BEWERBUNG: Bitte nachfragen www.bgm-s.de	FH Bonn-Rhein Sieg, 53757 St. Augustin



Studienangebote an Berufsakademien

WAS KANN ICH WO STUDIEREN?

STUDIENBEREICH SOZIALWESEN

BERUFSAKADEMIEN		ABSCHLÜSSE	HEIDENHEIM	KARLSRUHE	LÖRRACH	MANNHEIM	MOSBACH	RAVENSBURG	STUTT GART	STUTT GART VWA	VILLINGEN-SCHWENNINGEN
Heimerziehung / Erziehungshilfen	Bachelor								■		
Jugend-, Familien- und Sozialhilfe	Bachelor										■
Kinder- und Jugendarbeit	Bachelor								■		
Kinder- und Jugendhilfe	Bachelor	■									
Senioren / Sozial-gesundheitliche Dienste / Bürgerschaftliches Engagement	Bachelor	■									
Soziale Arbeit im Gesundheitswesen / Altenhilfe	Bachelor										■
Soziale Arbeit in Bildung und Beruf / Sozialmanagement	Bachelor										■
Soziale Arbeit in der Elementarerziehung	Bachelor								■		
Soziale Arbeit in Pflege und Rehabilitation	Bachelor								■		
Soziale Arbeit mit behinderten Menschen	Bachelor										■
Soziale Arbeit mit psychisch Kranken und Suchtkranken	Bachelor										■
Soziale Dienste der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe	Bachelor								■		
Soziale Dienste der Jugend-, Sozial- und Familienhilfe	Bachelor	■									
Soziale Dienste in der Justiz	Bachelor								■		
Sozialgesundheitsliche Dienste	Bachelor								■		
Sozialmanagement	Bachelor	■									
Sozialwirtschaft	Bachelor										■

STUDIENBEREICH TECHNIK

BERUFSAKADEMIEN

BERUFSAKADEMIEN		ABSCHLÜSSE	HEIDENHEIM	KARLSRUHE	LÖRRACH	MANNHEIM	MOSBACH	RAVENSBURG	STUTT GART	STUTT GART VWA	VILLINGEN-SCHWENNINGEN
Angewandte Informatik	Bachelor		■			■				■	
Angewandte Informatik (Standort Horb)	Bachelor									■	
Bauwesen-Fassadentechnik	Bachelor						■				
Bauwesen-Projektmanagement	Bachelor						■				
Elektrotechnik	Bachelor		■	■	■	■				■	
Elektrotechnik / Automatisierungstechnik	Bachelor								■		
Elektrotechnik: Fahrzeugelektronik und Mechatronische Systeme	Bachelor								■		
Elektrotechnik: Nachrichten- und Kommunikationstechnik	Bachelor								■		
Holztechnik	Bachelor						■				
Information Technology	Bachelor									■	
Informationstechnik	Bachelor	■	■	■	■	■				■	
Informationstechnik (Standort Horb)	Bachelor									■	
Informationstechnik / Netz- und Softwaretechnik	Bachelor								■		
Kfz-Elektronik	Bachelor								■		
Kunststofftechnik	Bachelor								■		
Maschinenbau	Bachelor	■	■	■	■	■				■	
Maschinenbau (Standort Horb)	Bachelor									■	
Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering	Bachelor								■		
Maschinenbau / Konstruktion mit Informationsmanagement	Bachelor									■	
Maschinenbau / Produktion und Management	Bachelor								■		
Mechatronik	Bachelor		■	■	■	■				■	
Mechatronik (Standort Horb)	Bachelor									■	
Papiertechnik	Bachelor		■								
Projekt Engineering	Bachelor	■				■	■				
Sicherheitswesen	Bachelor		■								
Virtual-Engineering	Bachelor								■		
Wirtschaftsingenieurwesen	Bachelor	■	■		■					■	
Wirtschaftsingenieurwesen (Standort Horb)	Bachelor									■	
Wirtschaftsingenieurwesen / Internationales Technisches Vertriebsmanagement	Bachelor									■	
Wirtschaftsingenieurwesen / Elektrotechnik	Bachelor									■	
Wirtschaftsingenieurwesen / Technischer Vertrieb	Bachelor									■	

STUDIENBEREICH WIRTSCHAFT

BERUFSAKADEMIEN		ABSCHLUSSE	HEIDENHEIM	KARLSRUHE	LORRACH	MANNHEIM	MOSBACH	RAVENSBURG	STUTTGART	STUTTGART VWA	VILLINGEN-SCHWENNINGEN
Accounting und Controlling	Bachelor					■					
Bank	Bachelor	■	■		■	■	■	■			■
Consulting und Controlling	Bachelor										■
Dienstleistungsmanagement	Bachelor							■	■		
Dienstleistungsmanagement/-marketing	Bachelor				■						
Digitale Medien	Bachelor				■	■					
Electronic Business	Bachelor					■					
Finanzdienstleistungen	Bachelor			■			■				
Food Management (Standort Bad-Mergentheim)	Bachelor					■					
Gesundheitsmanagement (Standort Bad-Mergentheim)	Bachelor					■					
Gesundheitswesen	Bachelor			■							
Gesundheitswesen/ Soziale Einrichtungen	Bachelor				■						
Gesundheitswirtschaft	Bachelor							■			
Handel	Bachelor	■	■		■	■	■	■			
Handel/ Internationaler Handel	Bachelor					■					
Handel/ Vertriebsmanagement	Bachelor						■				
Handel und Dienstleistungsmanagement	Bachelor			■							
Handwerk	Bachelor							■			
Holz/ Betriebswirtschaft	Bachelor					■					
Immobilienwirtschaft	Bachelor				■			■			
Industrie	Bachelor	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Industrie/ Dienstleistungsmanagement	Bachelor							■			
International Business	Bachelor				■		■	■	■	■	
International Business/ Angewandte Technik (Standort Bad-Mergentheim)	Bachelor					■					
International Business / Change Management (Standort Bad-Mergentheim)	Bachelor					■					
International Business / Interkulturelles Management (Standort Bad-Mergentheim)	Bachelor					■					
International Business Information Technology	Bachelor				■						
International Business Management (trinational)	Bachelor			■							
Medien und Kommunikation	Bachelor	■									
Medien- und Kommunikationswirtschaft/ Digitale Medien	Bachelor							■			
Medien- und Kommunikationswirtschaft/ Journalismus – Public Relations	Bachelor							■			
Medien- und Kommunikationswirtschaft/ Verlage – Hörfunk – Fernsehen	Bachelor							■			
Medien- und Kommunikationswirtschaft/ Werbung	Bachelor							■			
Mediendesign	Bachelor							■			

STUDIENBEREICH WIRTSCHAFT

BERUFSAKADEMIEN		ABSCHLUSSE	HEIDENHEIM	KARLSRUHE	LORRACH	MANNHEIM	MOSBACH	RAVENSBURG	STUTTGART	STUTTGART VWA	VILLINGEN-SCHWENNINGEN
Messe-, Kongress- und Eventmanagement	Bachelor							■			
Mittelständische Wirtschaft	Bachelor										■
Öffentliche Wirtschaft	Bachelor				■						
Spedition, Transport und Logistik	Bachelor	■		■	■						
Steuern und Prüfungswesen	Bachelor		■		■	■		■		■	
Tourismus	Bachelor			■							
Tourismusbetriebswirtschaft/ Destinations- und Kurortmanagement	Bachelor							■			
Tourismusbetriebswirtschaft/ Freizeit	Bachelor							■			
Tourismusbetriebswirtschaft/ Hotel- und Gastronomiemanagement	Bachelor							■			
Tourismusbetriebswirtschaft/ Reiseverkehrsmanagement	Bachelor							■			
Veranstaltungsmanagement	Bachelor				■						
Versicherung	Bachelor	■	■		■			■			
Vertriebs- und Kooperationsmanagement	Bachelor					■					
Warenwirtschaft und Logistik	Bachelor					■					
Wirtschaftsinformatik	Bachelor	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■



Studienangebote an Kunst- und Musikhochschulen

WAS KANN ICH WO STUDIEREN?

HOCHSCHULEN FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST		ABSCHLÜSSE	FREIBURG	KARLSRUHE	MANNHEIM	STUTTGART	TROSSINGEN
Bachelor Musik	Bachelor						■
Dirigieren	Bachelor		■				
	Master		■				
Figurentheater	Diplom					■	
Gesang	Bachelor		■				
	Master		■				
Instrumentalmusik	Bachelor		■				
	Master		■				
Integrierter Studiengang Bachelor of Music	Bachelor	■					
Jazz und Populärmusik als Verbreitungsfach	Lehramt an Gymnasien				■	■	
Jazz/Populärmusik	Bachelor			■			
	Master (Instrument oder Gesang)			■			
	Master (Komposition und Arrangement)			■			
Kirchenmusik A	Diplom					■	
Kirchenmusik B, ev.	Diplom						■
	Bachelor						■
Kirchenmusik B, kath.	Bachelor					■	
Kirchenmusik B, kath., ev.	Diplom	■					
Klavierkammermusik	Master		■				

HOCHSCHULEN FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST		ABSCHLÜSSE	FREIBURG	KARLSRUHE	MANNHEIM	STUTTGART	TROSSINGEN
Komposition	Diplom			■			
Korrepetition Historische Tasteninstrumente	Master			■			
Künstlerische Ausbildung	Diplom		■		■	■	
Künstlerische Ausbildung Opernschule	Diplom					■	
Liedgestaltung	Master			■			
Master of Music	Master		■				
Master of Performance	Master		■				
Musikinformatik	Master			■			
Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia	Bachelor			■			
	Master			■			
Musiklehrer	Diplom		■		■	■	
Musiktheorie	Bachelor			■			
	Master			■			
Musikwissenschaft	Master			■			
Musikwissenschaft / Musikinformatik	Bachelor			■			
Oper	Bachelor			■			
	Master			■			
Organexpert	Master					■	
Schauspiel	Diplom					■	
Schulmusik	Lehramt an Gymnasien	■	■	■	■	■	■
Sprecherziehung	Diplom					■	
Tanz/Kindertanzpädagogik	Diplom					■	

AKADEMIEN DER BILDENDEN KÜNSTE UND HOCHSCHULEN FÜR GESTALTUNG		ABSCHLÜSSE	KARLSRUHE (GESTALTUNG)	KARLSRUHE (KÜNSTE)	STUTTGART
Architektur	Bachelor				■
	Master				■
Ausstellungsdesign und Szenografie	Diplom		■		
Bildende Kunst (Kunsterziehung)	Lehramt an Gymnasien				■
Bildende Kunst/ Intermediales Gestalten als Verbreitungsfach	Lehramt an Gymnasien (Beifach)				■
Bildhauerei	Diplom		■	■	
Bühnenbild	Diplom				■
Freie Grafik	Diplom				■
Freie und angewandte Keramik	Diplom				■
Glasgestaltung	Diplom				■
Industrial Design	Diplom				■
Kommunikationsdesign	Diplom	■		■	

AKADEMIEN DER BILDENDEN KÜNSTE UND HOCHSCHULEN FÜR GESTALTUNG		ABSCHLÜSSE	KARLSRUHE (GESTALTUNG)	KARLSRUHE (KÜNSTE)	STUTTGART
Konservierung Neuer Medien und Digitaler	Master				■
Kunsterziehung Bildhauerei	Lehramt an Gymnasien				■
Kunsterziehung Malerei Grafik	Lehramt an Gymnasien				■
Kunstwissenschaft und Medientheorie	Magister		■		
Malerei	Diplom				■
Malerei/Grafik	Master			■	
Master of Design/Integral Studies	Master				■
Medienkunst	Diplom		■		
Produkt-Design	Diplom		■		
Restaurierung	Diplom				■
Textilgestaltung	Diplom				■

FILMAKADEMIE UND POPAKADEMIE		ABSCHLÜSSE	LUDWIGSBURG	MANNHEIM
Film und Medien	Diplom		■	■
Filmmusik und Sounddesign	Diplom		■	
Musikbusiness	Bachelor			■
Popmusikdesign	Bachelor			■
Produktion	Diplom		■	





Studienangebote an Privaten Hochschulen

WAS KANN ICH WO STUDIEREN?

PRIVATE WISS. HOCHSCHULEN		ABSCHLÜSSE	BRUCHSAL	FRIEDRICHSHAFEN	HEIDELBERG	LAHR	STUTT GART	WEILHEIM
Business Administration	Bachelor		■					
	Master		■					
Computer Science	Master		■					
Fachlehrer an Waldorfschulen	Fachlehrer						■	
Familienwissenschaft	Magister							■
Finance and Banking	Master					■		
Gemeindearbeit	Bachelor				■			
Geschichte jüdischer Kulturen	Master				■			
Information and Communication Technology	Master		■					
Information Technology	Bachelor		■					
International Communication Management	Bachelor		■					
Journalistik	Magister							■
Jüdische Religionslehre	Lehramt an Gymnasien				■			
Jüdische Studien	Bachelor				■			
	Master				■			
Klassenlehrer mit Nebenfach an Waldorfschulen	Klassenlehrer/ Fachlehrer						■	
Kommunikations- und Kulturwissenschaften	Bachelor			■				
	Master			■				
Management	Master					■		
Oberstufenlehrer an Waldorfschulen	Fachlehrer						■	
Philosophie	Magister							■
Philosophie der Naturwissenschaften	Magister							■
Politik- und Verwaltungswissenschaften	Bachelor			■				
	Master			■				
Rabbinat	Master			■				
Soziologie	Magister							■
Wirtschaftspädagogik	Diplom					■		
Wirtschaftswissenschaften	Bachelor			■				
	Master			■				

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

PRIVATE FACHHOCHSCHULEN

		ABSCHLÜSSE	CALW (INTERNATIONALE)	CALW (SRH)	FREIBURG (KATH.)	FREIBURG (EV.)	HEIDELBERG	HEILBRONN	ISNY	KARLSRUHE	RT-LUDWIGSBURG	NÜRTINGEN	REUTLINGEN	RIEDLINGEN	SCHWÄBISCH HALL	STUTT GART (AKAD.)	STUTT GART (MERZ)
Architektur	Diplom (FH)					■											
Architektur (Erhaltung und Erneuerung von Gebäuden)	Master					■											
Elektrotechnik	Bachelor					■											
Facility Management	Bachelor					■											
	Master					■											
Maschinenbau	Bachelor					■											
Physikalische Elektronik	Diplom (FH)							■									
Projektmanagement Bau	Master					■											
Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom (FH)					■											■

MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

PRIVATE FACHHOCHSCHULEN

		ABSCHLÜSSE	CALW (INTERNATIONALE)	CALW (SRH)	FREIBURG (KATH.)	FREIBURG (EV.)	HEIDELBERG	HEILBRONN	ISNY	KARLSRUHE	RT-LUDWIGSBURG	NÜRTINGEN	REUTLINGEN	RIEDLINGEN	SCHWÄBISCH HALL	STUTT GART (AKAD.)	STUTT GART (MERZ)
Chemie	Diplom (FH)									■							
Informatik	Bachelor					■											
	Diplom (FH)					■		■									
	Master					■											
Pharmazeutische Chemie	Diplom (FH)								■								
Physik-Ingenieurwesen	Diplom (FH)							■									
Wirtschaftsinformatik	Bachelor					■											■
	Diplom (FH)																■

WIRTSCHAFTS- WISSENSCHAFTEN

PRIVATE FACHHOCHSCHULEN

		ABSCHLÜSSE	CALW (INTERNATIONALE)	CALW (SRH)	FREIBURG (KATH.)	FREIBURG (EV.)	HEIDELBERG	HEILBRONN	ISNY	KARLSRUHE	RT-LUDWIGSBURG	NÜRTINGEN	REUTLINGEN	RIEDLINGEN	SCHWÄBISCH HALL	STUTT GART (AKAD.)	STUTT GART (MERZ)
Betriebswirtschaft	Bachelor																■
	Diplom (FH)																■
	Master																■
Betriebswirtschaft mit Auslandsstudien	Bachelor									■							
Business Administration	Master												■				

PRIVATE FACHHOCHSCHULEN		ABSCHLÜSSE	CALW (INTERNATIONALE)	CALW (SRH)	FREIBURG (KATH.)	FREIBURG (EV.)	HEIDELBERG	HEILBRONN	ISNY	KARLSRUHE	RT-LUDWIGSBURG	NÜRTINGEN	REUTLINGEN	RIEDLINGEN	SCHWÄBISCH HALL (AKAD.)	STUTT GART (MERZ)
Content-Management	Master		■													
Gesundheits- und Sozialwirtschaft	Bachelor													■		
Health Care Management	Master													■		
Internationale Betriebswirtschaft	Bachelor									■						
Internationales Management	Master									■						
Internationales Marketing	Bachelor									■						
Internationales Tourismusmanagement	Bachelor									■						
MBA International Business Focus	Master						■									
MBA Leadership Focus	Master						■									
Medien- und Kommunikationsmanagement	Bachelor		■													
Messe-, Kongress- und Eventmanagement	Bachelor									■						
MSc Management	Master						■									
Sportmanagement	Master					■										
Steuern und Prüfungswesen	Bachelor		■													
Steuern- und Rechnungslegung	Master		■													
Wirtschaftsrecht	Master						■									
Wirtschaftspsychologie	Bachelor													■		
Wirtschaftsübersetzen	Diplom (FH)															■

PRIVATE FACHHOCHSCHULEN		ABSCHLÜSSE	CALW (INTERNATIONALE)	CALW (SRH)	FREIBURG (KATH.)	FREIBURG (EV.)	HEIDELBERG	HEILBRONN	ISNY	KARLSRUHE	RT-LUDWIGSBURG	NÜRTINGEN	REUTLINGEN	RIEDLINGEN	SCHWÄBISCH HALL (AKAD.)	STUTT GART (MERZ)
Heilpädagogik	Bachelor				■											
	Master				■											
Kunsttherapie	Diplom (FH)													■		
Management im Gesundheitswesen	Bachelor				■											
Musiktherapie	Bachelor						■									
	Master						■									
Pflege	Bachelor				■											
Pflegepädagogik	Bachelor				■											
Physiotherapie	Bachelor				■											

PRIVATE FACHHOCHSCHULEN		ABSCHLÜSSE	CALW (INTERNATIONALE)	CALW (SRH)	FREIBURG (KATH.)	FREIBURG (EV.)	HEIDELBERG	HEILBRONN	ISNY	KARLSRUHE	RT-LUDWIGSBURG	NÜRTINGEN	REUTLINGEN	RIEDLINGEN	SCHWÄBISCH HALL (AKAD.)	STUTT GART (MERZ)
Angewandte Ethik im Gesundheits- und Sozialwesen	Master				■											
Angewandte Gerontologie	Master				■											
Diakoniewissenschaft	Master										■					
Dienstleistungsmanagement (Management von Personaldienstleistungen, Qualitätsmanagement, Management von Sozialdienstleistungen)	Master						■									
International Management in Non-Profit-Organizations	Master				■											
Management und Didaktik von Bildungsprozessen in Kirche und Gesellschaft	Master					■										
Management von Erziehungs- und Bildungseinrichtungen	Bachelor				■											
Management, Führung und Supervision	Master				■											
Organisationsentwicklung / Beratung und Leitung in sozialen und diakonischen Organisationen	Master										■					
Pädagogik der frühen Kindheit	Bachelor				■											
Religionspädagogik & Soziale Arbeit	Bachelor										■					
Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit	Master										■					
Religionspädagogik / Gemeindediakonie	Bachelor						■									
Soziale Arbeit	Bachelor				■	■	■				■					
	Master				■	■					■					
Soziale Arbeit – Gesundheitsförderung und Rehabilitation	Master						■									
Soziale Arbeit & Diakoniewissenschaft	Bachelor										■					
Sozialmanagement	Master						■									
Supervision	Master						■									
Theologie	Bachelor													■		
	Master													■		
Wirtschaftspsychologie	Bachelor						■									
	Master						■									
Wirtschaftsrecht	Bachelor						■									
	Master						■									

KULTURWISSENSCHAFTEN UND GESTALTUNG

PRIVATE FACHHOCHSCHULEN		ABSCHLÜSSE	CALW (INTERNATIONALE)	CALW (SRH)	FREIBURG (KATH.)	FREIBURG (EV.)	HEIDELBERG	HEILBRONN	ISNY	KARLSRUHE	RT-LUDWIGSBURG	NÜRTINGEN	REUTLINGEN	RIEDLINGEN	SCHWÄBISCH HALL (AKAD.)	STUTT GART (MERZ)
Kommunikationsdesign	Diplom (FH)															■
Kreativpädagogik und interdisziplinäre Kunsttherapie	Master				■											
Kulturgestaltung	Bachelor														■	
Kulturmanagement	Bachelor										■					
Mediendesign	Bachelor														■	



Orientierungs- und Überbrückungsmöglichkeiten

ZEIT SINNVOLL NUTZEN

Die große Auswahl an Berufen und Studienmöglichkeiten kann natürlich erst einmal zu Verwirrung führen. Deshalb entscheiden sich manche Schulabgänger zunächst für eine „Bedenkzeit“. Eine solche Orientierungsphase kann sinnvoll sein, um sich Klarheit über die eigenen Vorstellungen und Möglichkeiten zu verschaffen und rechtzeitig die nötigen Weichen stellen.

Es gibt zahlreiche Überbrückungsmöglichkeiten. Informieren Sie sich

rechtzeitig über die für Sie sinnvollen Angebote. Dies gilt natürlich ebenso für den Fall, dass Sie nicht sofort eine Lehrstelle bekommen haben oder noch nicht zum Studium zugelassen wurden. Informationen, wie Sie diese Zeit sinnvoll nutzen können, finden Sie im BIZ (www.arbeitsagentur.de).

Auch hier gilt: Je früher und umfangreicher Sie sich informieren, desto besser sind die Möglichkeiten.

Die Tabellen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Abbildung des Angebots in diesem Bereich.

TÄTIGKEIT	ORT/LAND	DAUER	BEWERBUNG	KONTAKTADRESSE	BES. HINWEISE
STUDIENVORBEREITUNG					
Studium generale: Studienorientierung, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an der Hochschule	Tübingen	10 Monate (Okt.– Juli)	Mitte Nov. des Vorjahres	Leibniz-Kolleg Brunnenstr. 34, 72074 Tübingen Tel.(07071)2972147 www.uni-tuebingen.de/ leibniz-kolleg/	Aufnahme nach Bewerbungsunterlagen und Interview, Wohnheim
KÜNSTLERISCHE VORBEREITUNGSKURSE					
2-semestrige allgemeinkünstlerische Grundlehre, Aufbaustudium, Erstellen von Bewerbungsmappen, Angebot erweiterter Techniken, interdisziplinäre Arbeit, Ausstellungen etc.	Schwäbisch Hall	Sommer- und Wintersemester	Einschreibung ggf. mit Arbeitsproben im Februar und September	Haller Akademie der Künste Lange Straße 37, 74523 Schwäbisch Hall Tel. (0791)8818 E-Mail: hallerakademie@t-online.de www.hallerakademie.de	Faltprospekt kann bei der Akademie angefordert werden und ist auch bei der Berufsberatung einsehbar
Vorbereitung zur Aufnahme an Kunsthochschulen	verschiedene Orte	2 Semester (Sept.– Jan.) (Jan.– Mai)	frühzeitige Anmeldung empfohlen	Kolping-Kunstschule Heusteigstraße 66, 70180 Stuttgart Tel.(0711) 579810 www.kolping-akademie-fellbach.de	1 Tageskurs (29 Std. wtl.) und 2 Abendkurse (11 Std. wtl.), pro Semester. Keine Vorkenntnisse.

		3 Trimester ab Mitte Oktober	jederzeit	Zeichen- und Malschule Georg Schell, Zasiusstr. 62, 79102 Freiburg Tel. (0761)77502	keine Vorkenntnisse, Di., Do. 20:00-23:00 Uhr, Mo., Mi., Fr. 15:00-18:00 Uhr
		2 Semester	jederzeit	Freie Kunstschule Stuttgart e.V. Akademie für Kunst und Design, Bottroper Str. 42–44, 70376 Stuttgart Tel. (0711)341699-14 www.freie-kunstschule.de	Vorlage einer Mappe mit mindestens 20 bildnerischen Arbeiten durch die Bewerber/innen, Mindestalter 18 Jahre
		1 oder 2 Semester (4-Monate ab 01.04., 6-Monate ab 01.10.)	Feb./März und Juni/Juli	Freie Hochschule für Grafik-Design & Bildende Kunst Freiburg e.V. Haslacher Str. 15, 79115 Freiburg Tel. (0761)442266 www.freie-hochschule-freiburg.de	Mappenvorbereitungskurs: 3 Abende in der Woche (Mo., Mi., Do. jeweils 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr), keine Vorkenntnisse
		1 Semester (Beginn zum Wintersemester im September)	ab August	Freie Kunstakademie Mannheim, U 3, 1, 68161 Mannheim, Tel. (0621)154571, E-Mail: info@freie-kunstakademie-mannheim.de www.freie-kunstakademie-mannheim.de	keine Vorkenntnisse, Mindestalter 18 Jahre
		11 Monate (Sept.– Juli)	bis Juli	Jugendkunstschule Boden-seekreis Seepromenade 16, 88709 Meersburg Tel. (07532)6031 www.kunstschule-bodenseekreis.de	Vorlage einer Mappe mit ca. 20 selbst gefertigten Arbeiten, Mindestalter 18 Jahre. 40 Unterrichtsstunden/ Woche
Vorbereitung zur Aufnahme an Fachhochschulen und Kunstakademien	Freiburg	2 Semester (Sept.– Dez.) (Jan.– Mai)	bis 15. Januar bis 15. Juli schriftlich	kad - kunst architektur design Wolfgang D. Mehnert Marie-Curie-Str. 1, 79100 Freiburg Tel. (0761)4014448 www.kad-freiburg.de	Faltprospekt in der Berufsberatung einsehbar, Vorlage von Arbeitsproben, 2 Abende pro Woche, 10 Std. (Einzelkurse nach Absprache)
Vorbereitung zur Aufnahme an Fachhochschulen und Kunstakademien	Stuttgart	1 oder 2 Semester (Beginn: Oktober und Februar)	Beginn auf Anfrage	P. Art Freie Kunstschule Relenbergstr. 8, 70174 Stuttgart Tel. (0711)2202160 E-Mail:partstgt@aol.com	
Vorbereitung zur Aufnahme an Hochschulen, Akademien und Berufskollegs	Göppingen	individuell nach Kenntnisstand	jederzeit (semesterunabhängiger Unterricht)	Grafik & Kunst Studio Falconieri Schillerstr. 16, 73033 Göppingen Tel. (07161)74063 E-Mail: falconieri@t-online.de	Teilzeit, Vorbereitung auf Studiengänge (Kunst, Gestaltung, Design) und auf BK, erarbeiten von Mappen, Mappenberatung
Vorbereitung zur Aufnahme an Fachhochschulen und Kunstakademien	Pforzheim	12–15 Termine	schriftlich	VHS Pforzheim-Enzkreis GmbH Zerrennerstr. 29, 75172 Pforzheim Tel. (07231)380020/21 www.vhs-pforzheim.de	4 Wochenstunden nähere Angaben enthält das aktuelle Semesterprogramm (erscheint September und Januar)
Mappenvorbereitungskurs Kunst	Ravensburg	11 Nachmittage WS/SS	schriftliche Anmeldung	Schule für Gestaltung, Kapuzinerstraße 27, 88212 Ravensburg, Tel. (0751)15313 www.sfg-ravensburg.de	
Mappenvorbereitungskurs Grafik-Design		Auf Anfrage WS/SS	schriftliche Anmeldung		
Vorbereitung auf Schauspielprüfung, berufsbegleitend	Stuttgart	6 Monate Teilzeit	schriftlich	Int. Schauspielakademie CreArte Stotzstr. 10, 70190 Stuttgart Tel. (0711)8067537 www.schauspielcrearte.de	
Studiengang zur Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung für das Studium an den staatlichen Musikhochschulen	Stuttgart	1–4 Semester je nach Ausbildungsstand	Jeweils bis zum 15.9. bzw. 15.1.	Freie Musikschule Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart Tel. (0711)135 30 113 www.freie-musikschule.de	
Mappenkurs Grafik-Design	Esslingen	8 Wochenenden jeweils im Herbst und im Frühjahr	jederzeit schriftlich oder online im Internet	Kunstakademie Esslingen Fritz-Müller-Str. 1, 73730 Esslingen Tel. (0711)3109-363 E-Mail: info@kunstakademie-es.de www.kunstakademie-es.de	weitere Informationen und Online-Anmeldung im Internet
Mappenkurs für Studienbewerber Fachrichtung Architektur, Design, Kunst etc.		1 Woche jeweils im Herbst und im Frühjahr	jederzeit schriftlich oder online im Internet		

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR					
Hilfsdienste in sozialen Einrichtungen wie Kinder-, Alten-, Behindertenheimen, Krankenhäuser, auch in Familien	Wohnort Baden-Württemberg	6–18 Monate; in der Regel ab Frühjahr oder Herbst	laufend	kirchliche Organisationen, Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Jugendsozialwerk u.a. (Adressenliste bei der Berufsberatung) www.freiwiliges-jahr.de www.fsj-baden-wuerttemberg.de	
FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IM SPORT					
Einsatzstellen mit Kinder- und Jugendbetreuung im Sport (z.B. Sportvereine, Sportbildungsstätten, Sportschulen, Sportverbände, Stadt- und Kreissportbünde etc.)	Wohnort Baden-Württemberg	i.d.R. 12 Monate, Beginn jeweils 01.09.,	November bis März	Baden-Württembergische Sportjugend im LSV Baden-Württemberg e.V., Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart, Tel. (0711)28077-860 E-Mail: info@lsvbw.de www.bwsj.de	Möglichkeit eine Sport-Übungsleiter-Lizenz zu erwerben
FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR					
Breite Palette von Einsatzmöglichkeiten bei Vereinen, Verbänden, Institutionen, Körperschaften und geeigneten Wirtschaftsbetrieben; je nach Einsatzstelle körperlich anstrengende Arbeit im Freien oder Bürotätigkeit	alle Länder	12 Monate 1.Sept.– 31. August mindestens 6 Monate	Ab 1.3., wenn Einsatzstellenliste erscheint	Landeszentrale f. polit. Bildung, FÖJ Paulinenstr. 44–46, 70178 Stuttgart Tel. (0711)164099-38 E-Mail: foej@lpb.bwl.de www.foej-bw.de	
FREIWILLIGES KULTURELLES JAHR					
Breite Palette von Einsatzmöglichkeiten im Kulturbereich (z.B. Museen, Theater, Schulen, usw.)	alle Länder	12 Monate 1.Sept.– 31. August mindestens 6 Monate	Ab 1.3., wenn Einsatzstellenliste erscheint	BKJ – Projektbüro FSJ Kultur Mühlendamm 3 10178 Berlin Tel. (0 30) 24 78 11 11 E-Mail: fsjkultur@bkj.de	
BERUFVORBEREITUNG					
Betriebspraktikum	Wohnort, Umgebung Baden-Württemberg	nach Vereinbarung	laufend	Adressen über die Berufsberatung oder in Eigninitiative	Eigeninitiative bzw. mit Hilfe der Berufsberatung
1-jährige Berufsfachschule		1 Jahr	Anmelde-termine der Schulen beachten	Adressen über die Berufsberatung	
SOZIALE DIENSTE IM AUSLAND					
Sozialpädagogische Projekte für Kinder, Jugendliche, Behinderte, Milieugeschädigte, Gemeinwesenarbeit, Mitarbeit in Gedenkstätten, Frauenhäuser, Altenpflege, Obdachlose, Politische Projekte	Weißrussland, Belarus, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Israel, Norwegen, Polen, Russland, Tschechische Republik, Ukraine, USA	i.d.R. 12 Monate, in einigen Ländern 15-18 Monate (ab März oder September)	1 Jahr vorher	Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. Auguststraße 80, 10117 Berlin Tel. (030)28395-184 E-Mail: asf@asf-ev.de www.asf-ev.de	www.asf-ev.de Verpflegung, Unterkunft undKosten für An- und Abreise frei, Mindestalter 18 Jahre
Mitarbeit in Aktionsgruppen und Projekten, z.B. in der Behinderten-, Stadtteil-, Alten- und Friedensarbeit	über 35 Programmländer in Europa, Afrika, Lateinamerika, Asien/Ozeanien, USA	i.d.R. 1 Jahr, ab August/September oder ab Januar	bis 31.12. des Vorjahres für das Augustprogramm, bis 30.09. für das Januarprogramm	ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e. V. Stralauer Allee 20 E, 10245 Berlin Tel. (030)2123 - 8252 E-Mail: icja@icja.de www.icja.de	Unterkunft in Gastfamilien, Wohngemeinschaften, Wohnheimen; Schulbesuch möglich; Alter 18 – 30 Jahre, beim Europäischen Freiwilligen-dienst 18–25 Jahre
Mitarbeit in der Friedens-, Behinderten-, Alten-, Arbeitslosenarbeit	verschiedene Programmländer in Europa, Südamerika und Afrika sowie USA	mindestens 12 bis 18 Monate	mindestens ½ Jahr vorher, Termine für Bewerbungsschluss beachten	Eirene - Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V. Postfach 13 22, 56503 Neuwied Tel. (02631)8379-0 E-mail: eirene-int@eirene.org www.eirene.org	Freie Unterkunft und Verpflegung. Mindestalter: 18 Jahre. Anerkannte Kriegsdienstverweigerer können anstelle eines Zivildienstes einen Dienst im Ausland leisten.
unterschiedlichste Programme, z.B. Mithilfe in Behindertenheimen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Mitarbeit in Workcamps, Mitarbeit in allen Wirtschaftszweigen eines Kibbuz, Praktika in sozialen Einrichtungen	Europa, Israel, Türkei, verschiedene Entwicklungsländer in Afrika, Asien, Südamerika	je nach Programm unterschiedlich	abhängig vom Programm	Kolping-Jugendgemeinschaftsdienste Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln Tel. (0221)20701-115 Email: jgd@kolping.de www.kolping.de/jgd Internationale Jugendgemeinschaftsdienste e.V. (IJGD) Kasernenstraße 48, 53111 Bonn ijgd.bonn@bonn.ijgd.de www.ijgd.de	Prospekt anfordern, Informationsangebot im Internet nutzen

KURSE					
Sprachreisen / Sommersprachkurse	Ausland		unterschiedlich	div. Sprachreisenveranstalter, Ausländische Universitäten www.daad.de»Infos für Deutsche»Sprachen lernen	
Abitur-, Vorbereitungs- bzw. Auffrischkurse	Deutschland	Mehrere Tage, in den Ferien 1–2 Wochen	kurz vor den jeweiligen Ferien, Termine im Internet	Aktion Bildungsinformation e.V. Alte Poststraße 5, 70173 Stuttgart Tel. (0711)220216-30 www.abi-ev.de	Unterlagen anfordern oder Online-Anmeldung im Internet
Sprachreisen	Ausland	in der Regel 3 Wochen	unterschiedlich	Sprachreisenveranstalter	
Lehrgang zur Schwesternhelferin bzw. zum Pflegediensthelfer	verschiedene Orte	theoretischer Lehrgang und 14-tägiges Pflegepraktikum	meist kurzfristig möglich	- Deutsches Rotes Kreuz (örtliche Geschäftsstelle bzw. Landesverband Stuttgart) - Malteser Hilfsdienst e.V. Diözesangeschäftsstelle Freiburg Referat Ausbildung Heinrich-von-Stephan-Str. 14, 79100 Freiburg - Malteser Hilfsdienst e.V. Rottenburg-Stuttgart Diözesangeschäftsstelle Stuttgart Ulmer Str. 231, 70327 Stuttgart Tel. (0711)92582-0 www.malteser-kurse.de	ausreichende Lehrgangskapazitäten, gute Teilnahmeh-chancen, Mindestalter 16 Jahre
AUSLANDSERFAHRUNG (GELDVERDIENEN)					
Betreuer und Freizeitgestalter in Jugendlagern Camp Amerika + Feriencamps, Amerika Resort, Australien/Neuseeland	USA (verschiedene Programme auch in anderen Ländern)	je nach Programm verschieden (z.B. Camp America: 9–12 Wochen, Ausreise ab Mai/spätestens Ende Juni)	je nach Programm verschiedene Anmelde-termine	AIFS Deutschland GmbH Baunscheidtstr. 11, 53113 Bonn Tel. (0228)95730-0 E-Mail: info@aifs.de www.aifs.de	Anreise und Rückflug, New York/London frei; Unterkunft und Verpflegung frei; Mindestalter 18 Jahre, gute Englischkenntnisse, Erfahrungen in der Kinderbetreuung oder Jugendarbeit
„Jobs und Praktika im Ausland“ Das Angebot umfasst mehr als 50 Job- und Praktikantenprogramme, Jobs in Hotels und Restaurants, im Tourismus, in der Kinderbetreuung, im sozialen Bereich, in der Landwirtschaft, im Verkauf u.a. Praktika in vielen Bereichen	weltweit (z.B. Argentinien, Israel, Mexiko, Polen, Russland, Südafrika, USA, Westeuropa)	1–12 Monate	teilweise ganz-jährig möglich; Bewerbungs-schlussstermine beachten	Die Broschüre „Jobs und Praktika im Ausland“ wird von der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) herausgegeben und ist im BIZ erhältlich. Im Internet: www.arbeitsagentur.de » Bürgerinnen & Bürger » Zwischen Schule und Beruf » Möglichkeiten im Ausland www.ba-auslandsvermittlung.de Link Praktikanten und Job-sucher, Programmkatalog Jobs und Praktika im Ausland	Alter ab 18 Jahre, manche Programme setzen die Einschreibung an Uni/FH voraus. Gute Sprachkenntnisse und ggf. Joberfahrung sind erforderlich.
AU-PAIR					
Kinderbetreuung bis zu 45 Std. die Woche, leichte Hausarbeit	USA	12–13 Monate	jederzeit, 3–4 Monate vor gewünschter Ausreise (Ausreise ganzjährig, auch kurzfristig möglich)	AIFS Deutschland Baunscheidtstr. 11 53113 Bonn Tel. (0228)957300 (kostenfrei 0800 777 22 99) E-Mail: info@aifs.de www.aifs.de	weiblich, 18–26 Jahre, Führerschein Klasse 3, Englischkenntnisse, mind. eine Referenz über Kinderbetreuung, Betreuung vor Ort, 4-tägiger Einführungskurs in New York, freie Kost u. Logis, Reisekosten übernimmt die Familie, 2 Wochen bezahlter Urlaub
Mithilfe im Haushalt, bei der Kinderbetreuung (in Europa etwa 6 Stunden täglich)	Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Israel, Italien, Kanada Spanien, USA	meist 1 Jahr; in Ausnahmefällen ½ Jahr, besser 1–2 Jahre	bis zu 1 Jahr vorher, mindestens jedoch 4 Monate vorher	Anschriften im BIZ erhältlich und im Internet: z.B. www.rausvonzuhause.de; www.wege-ins-ausland.de; www.tips-n-trips.de	Unterkunft und Verpflegung frei; Kenntnis in der Landessprache wird meist vorausgesetzt; Mindestalter 18 Jahre, Höchstalter 27 Jahre.
Mithilfe im Haushalt, bei der Kinderbetreuung (in Europa etwa 30 Stunden pro Woche)	Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Spanien, Südafrika	ab Januar ½ Jahr, ab Herbst 1 Schuljahr, für 1 Schuljahr besser zu vermitteln	ca. 3 Monate vorher	- Verein für Internationale Jugendarbeit Fischerstr. 3, 76199 Karlsruhe Tel. (0721)9891819 E-Mail: vij-karlsruhe@t-online.de - Verein für Internationale Jugendarbeit Moserstr. 10, 70182 Stuttgart Tel. (0711)2394133 E-Mail: au-pair@vij-stuttgart.de www.au-pair-stuttgart.de	Die Bedingungen für Au-pair-Aufenthalte in den jeweiligen Ländern sind im Internet unter der genannten Adresse erläutert.



Informationsquellen

RATGEBER UND WICHTIGE LINKS

» **ARBEITSANGEBOTE:**

WWW.CESAR.DE
WWW.MONSTER.DE,
WWW.ARBEITSAGENTUR.DE

» **AUSBILDUNGSANGEBOTE:**

WWW.BERUFENET.DE

» **AUSBILDUNGSBERUFE:**

WWW.BERUFENET.DE
WWW.BIBB.DE

» **AUSBILDUNGSANGEBOTE DER WIRTSCHAFT FÜR ABITURIENTEN:**

WWW.DIVKOELN.DE

» **AUSBILDUNGSFÖRDERUNG:**

WWW.DAS-NEUE-BAFOEG.DE

» **AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE:**

WWW.STUDY-GUIDE-BW.DE
WWW.DAAD.DE

» **AUSLANDSSTUDIUM:**

WWW.DAAD.DE
WWW.SERVICE-BW.DE
WWW.BILDUNGSSERVER.DE

» **BAFÖG:**

WWW.DAS-NEUE-BAFÖG.DE
WWW.BVA.BUND.DE
WWW.STUDENTENWERKE.DE

» **BERUFSINFORMATIONSZENTREN:**

WWW.ARBEITSAGENTUR.DE

» **BERUFSWAHL:**

WWW.ARBEITSAGENTUR.DE
WWW.STUDIENWAHL.DE
WWW.ABIMAGAZIN.DE

» **BEWERBUNG:**

» **FINANZIERUNG:**

WWW.SERVICE-BW.DE
WWW.STUDENTENWERKE.DE

» **JOBLEN:**

WWW.PRAKTIKA.DE
WWW.CESAR.DE
WWW.UNICUM.DE

bei den örtlichen Studentenwerken
 (siehe Adressverzeichnis)

» **KULTUR UND FREIZEIT: BEI DEN ÖRTLICHEN STUDENTENWERKEN**

(siehe Adressverzeichnis)

» **PRÜFUNGSORDNUNGEN:**

Bei den Fachschaften der Universitäten

» **ONLINE-MAGAZINE FÜR STUDENTEN:**

WWW.ALLSTUDENTS.DE
WWW.UNICUM.DE
WWW.UNIMAGAZIN.DE

» **STIPENDIEN:**

WWW.ACADEMICS.DE
WWW.E-FELLOWS.NET
WWW.UNISTER.DE
WWW.STIFTUNGSINDEX.DE
WWW.STIPENDIUMPLUS.DE
WWW.BEGABTENFOERDERUNGSWERKE.DE

» **STUDIENABSCHLÜSSE:**

WWW.LEU.BW.SCHULE.DE
WWW.STUDIENINFO-BW.DE

» **STUDIENFÄCHER VON A-Z:**

WWW.STUDIENINFO-BW.DE

» **STUDIENGEBÜHREN, STUDIENGEBÜHRENKREDIT, STUDIENKREDIT:**

WWW.L-BANK.DE
WWW.KFW-FOERDERBANK.DE
WWW.MWK.BADEN-WUERTTEMBERG.DE

» **STUDIENINFORMATION, -ORIENTIERUNG UND -BERATUNG:**

WWW.STUDIENINFO-BW.DE

» **STUDIENWAHL:**

WWW.STUDIENINFO-BW.DE
WWW.STUDIENWAHL.DE
WWW.ABIMAGAZIN.DE

» **STUDIERN MIT BEHINDERUNG:**

WWW.STUDENTENWERKE.DE
WWW.BILDUNGSSERVER.DE
WWW.SERVICE-BW.DE
 bei den Beauftragten für Behinderte Studierende der Hochschulen
 (siehe Adressverzeichnis)

» **STUDIERN MIT KIND:**

WWW.KINDERBETREUUNG-BW.DE
WWW.SERVICE-BW.DE

» **VERSICHERUNG:**

WWW.SERVICE-BW.DE
WWW.BMG.BUND.DE

» **WOHNEN/WOHNUNGSSUCHE:**

WWW.WG-GESUCHT.DE
WWW.STUDENTEN-WG.DE
WWW.STUDENTENWERKE.DE

bei den örtlichen Studentenwerken
 (siehe Adressverzeichnis)

» **ZENTRALE STUDIENBERATUNG:**

WWW.STUDIENINFO-BW.DE

» **ZENTRALE VERGABE DER STUDIENPLÄTZE (ZVS):**

WWW.ZVS.DE



Literaturverzeichnis

BROSCHÜREN UND ZEITSCHRIFTEN ZU DEN THEMEN STUDIUM UND AUSBILDUNG

„**STUDIEN- UND BERUFSWAHL**“; Hrsg. Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung und Bundesagentur für Arbeit. Überblick über die Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten in Deutschland, mit ausführlichem Tabellen- und Ansriftenteil sowie Informationen zu Studiengängen. Die Jahrgangsstufen 12 erhalten das Taschenbuch über die Schulen, ansonsten ist das Taschenbuch über den Buchhandel zu beziehen.

Das Taschenbuch „**BERUF AKTUELL**“ enthält Kurzbeschreibungen aller Ausbildungsberufe sowie der Berufe mit geregelten Ausbildungen an berufsbildenden Schulen.

Es werden Fragen zu den Berufsaussichten, zur Ausbildungsförderung und zu rechtlichen Aspekten behandelt. Das Buch ist bei der Berufsberatung erhältlich.

Die „**ZVS-INFOBROSCHÜRE**“ ist bei der ZVS, den Schulen, Zentralen Studienberatungsstellen und in Berufsinformationszentren erhältlich. [WWW.ZVS.DE](http://www.zvs.de)

„**AUSBILDUNG UND BERUF**“ beschreibt die Rechte und Pflichten bei der betrieblichen Berufsausbildung; Hrsg. Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat Publikationen; Internetredaktion, Postfach 300235, 53182 Bonn, E-Mail: books@bmbf.bund.de.

„**BERUF BILDUNG ZUKUNFT**“; Hrsg. Bundesagentur für Arbeit; Aus-

bildungs-, Studien-, Weiterbildungsmöglichkeiten für ein Berufsfeld oder eine bestimmte Personengruppe. Im Berufsinformationszentrum (BIZ) erhältlich. Die Broschüren können über folgende Webadresse bestellt werden: WWW.BA-BESTELLSERVICE.DE.

„**ABITURIENTEN – AUSBILDUNG DER WIRTSCHAFT**“; ausführliche Übersicht über alternative Ausbildungsangebote für Abiturienten, mit CD-ROM. Gegen eine Schutzgebühr ist sie zu erhalten: Deutscher Instituts-Verlag, Gustav-Heinemann-Ufer 84-88, 50968 Köln. WWW.DIVKOELN.DE

„**KURSNET – DIE DATENBANK ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG**“; Hrsg. Bundesagentur für Arbeit; umfassende Datenbank zu Ausbildungs-, Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten. [HTTP://INFOBUB.ARBEITSAGENTUR.DE/KURS/INDEX.JSP](http://INFOBUB.ARBEITSAGENTUR.DE/KURS/INDEX.JSP)

„**BERUFENET – DIE DATENBANK ZU AUSBILDUNGS- UND TÄTIGKEITSBESCHREIBUNGEN**“; Hrsg. Bundesagentur für Arbeit; aktuelle und umfassende Datenbank zu Berufen, Ausbildung und Qualifizierung. [HTTP://INFOBUB.ARBEITSAGENTUR.DE/BERUFE/INDEX.JSP](http://INFOBUB.ARBEITSAGENTUR.DE/BERUFE/INDEX.JSP)

„**UNI MAGAZIN PERSPEKTIVEN FÜR BERUF UND ARBEITSMARKT**“; Hrsg. Bundesagentur für Arbeit; Berufs- und Tätigkeitsfelder, Branchen- und Unternehmensportraits, Schwerpunktthemen, Arbeits-

markt. Im Berufsinformationszentrum (BIZ) einzusehen oder WWW.UNIMAGAZIN.DE.

„**ABI BERUFSWAHLMAGAZIN**“; Hrsg. Bundesagentur für Arbeit; monatliche Schrift zu allen Fragen der Ausbildung, des Studiums und Berufs, regelmäßige Schwerpunktthemen. Die Schulen werden mit dieser Schrift direkt beliefert. Im BIZ einzusehen oder WWW.ABIMAGAZIN.DE.

„**EUROPA KOMMT – GEHEN WIR HIN**“; Hrsg. Bundesagentur für Arbeit; Perspektiven in Europa zu Bildung-Ausbildung-Studium-Jobben. WWW.EUROPASERVICEBA.DE

„**ARBEITSMARKT-INFORMATION FÜR QUALIFIZIERTE FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE**“; Informationen zu verschiedenen Berufsbereichen; Hrsg. Bundesagentur für Arbeit – Zentralstelle für Arbeitsvermittlung. Die Broschüren können über WWW.BA-BESTELLSERVICE.DE bestellt werden.

DIE „**BROSCHÜRE AUSBILDUNGSFÖRDERUNG BAFÖG, BILDUNGSKREDIT UND STIPENDIEN – REGELUNGEN UND BEISPIELE**“ ist beim Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat Publikationen; Internetredaktion, Postfach 300235, 53182 Bonn, E-Mail: books@bmbf.bund.de erhältlich.

„**AUSBILDUNG, BERUF, CHANCE**“; Hrsg. Bundesagentur für Arbeit; CD für blinde und hochgradig sehbehinderte Schüler. Mit Informationen, Tipps, Reportagen, Ansprechpartnern und Literatur rund ums Studium.

Die Broschüren können unter WWW.BA-BESTELLSERVICE.DE bestellt werden.

„**BACHELOR UND MASTER – NEUE STUDIENABSCHLÜSSE AN DEN HOCHSCHULEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG**“; Broschüre DIN A5, 38 S., Juni 2005. Informationen zur gestuften Studiengangstruktur, die im Rahmen des Bologna-Prozesses in Europa bis 2010 flächendeckend eingeführt wird. WWW.STUDIENINFO-BW.DE

BACHELOR-STUDIENGÄNGE AN DER BERUFSAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG; Faltblatt DIN lang, 12 S., Juli 2007 Grundlagen, Merkmale, Perspektiven. WWW.STUDIENINFO-BW.DE



Zentrale Informationsstellen

ANLAUFSTELLEN, RATGEBER UND WICHTIGE LINKS

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG

Servicestelle Studieninformation,
-orientierung und -beratung
Königstr. 46, 70173 Stuttgart
Tel. (0711) 279-2992
E-Mail: studieninfo@mwk.bwl.de
WWW.STUDIENINFO-BW.DE

ÄMTER FÜR AUSBILDUNGSFÖRDERUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Landesamt für Ausbildungsförderung
Baden-Württemberg
Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart
Tel. (0711) 904-0

Die Anträge auf Ausbildungsförderung von Studierenden der Berufsakademien, der Filmakademie und der Popakademie werden von den kommunalen BAföG-Ämtern bearbeitet.
WWW.RP.BADEN-WUERTEMBERG.DE

Studentenwerk Freiburg
Amt für Ausbildungsförderung
Schreiberstr. 12-16, 79098 Freiburg

Tel. (0761) 2101-326
E-Mail: bafoeg@studentenwerk.uni-freiburg.de
WWW.STUDENTENWERK.UNI-FREIBURG.DE
Zuständig für Hochschulen in Bierbronn, Freiburg, Furtwangen, Kehl, Offenburg (einschl. Standort Gengenbach) und Villingen-Schwenningen

Studentenwerk Heidelberg
Amt für Ausbildungsförderung
69117 Heidelberg
Tel. (06221) 543-731, Fax (06221) 543-524
E-Mail: foe@stw.uni-heidelberg.de
WWW.STUDENTENWERK.UNI-HEIDELBERG.DE
Zuständig für Hochschulen in Heidelberg, Heilbronn (einschl. Standort Künzelsau), Schwäbisch Hall.

Zuständig für Auszubildende, die eine Ausbildungsstätte besuchen, die in Spanien gelegen ist (Tel. (06221) 54-2692)

Studentenwerk Hohenheim
Amt für Ausbildungsförderung
Kirchnerstr. 5, 70599 Stuttgart
Tel. (0711) 4 59-22782
E-Mail: studentenwerk.hoh@googlemail.com
WWW.UNI-HOHENHEIM.DE

Fachhochschule Esslingen:
Flandernstr. 107, 73732 Esslingen
Tel. (0711) 937-8280
Zuständig für Hochschulen in Stuttgart-Hohenheim, Esslingen (einschl. Standort Göppingen) und Nürtingen (einschl. Standort Geislingen/Steige)

Studentenwerk Karlsruhe
Amt für Ausbildungsförderung
Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe
Tel. (0721) 6909-177 (Zentrale)
Fax (0721) 6909-222
E-Mail: bafoeg@studentenwerk-karlsruhe.de
WWW.STUDENTENWERK-KARLSRUHE.DE
Zuständig für Hochschulen in Bretten, Bruchsal, Calw, Karlsruhe und Pforzheim

Studentenwerk Konstanz
Amt für Ausbildungsförderung
Robert-Gerwig-Str. 12, 78467 Konstanz
Tel. (07531) 9805-0, Fax (07531) 9805-55
E-Mail: bafoeg@seezeit.com
WWW.SEEZEIT.COM

Zuständig für Hochschulen in Friedrichshafen, Isny, Konstanz, Ravensburg und Weingarten

Studentenwerk Mannheim
Amt für Ausbildungsförderung
Parkring 39, 68159 Mannheim
Tel. (0621) 292-1930, Fax (0621) 292-1940
E-Mail: bafoeg@studentenwerk-mannheim.de
Zuständig für Hochschulen in Mannheim

Studentenwerk Stuttgart
Amt für Ausbildungsförderung
Höhenstr. 10, 70736 Fellbach
Tel. (0711) 9574-509, Fax (0711) 9574-550
E-Mail: bafoeg@sws-internet.de
WWW.STUDENTENWERK-STUTTART.DE
Zuständig für Hochschulen in Ludwigsburg und Stuttgart

Studentenwerk Tübingen
Amt für Ausbildungsförderung
Wilhelmstr. 15, 72074 Tübingen
Tel. (07071) 75011-50
Zuständig für Hochschulen in Albstadt-Sigmaringen, Reutlingen, Rottenburg, Trossingen und Tübingen

Studentenwerk Ulm
Amt für Ausbildungsförderung
Karlstr. 36, 89073 Ulm
Tel. (0731) 50-25246, 47, 48, Fax (0731) 23831
E-Mail: bafoeg@studentenwerk.uni-ulm.de
WWW.UNI-ULM.DE
Zuständig für Hochschulen in Aalen, Biberach, Schwäbisch Gmünd, Neu-Ulm und Ulm

BEAUFTRAGTE FÜR BEHINDERTE STUDIERENDE DER HOCHSCHULEN

AALEN:
Fachhochschule Aalen
Franz Schäffer
Beethovenstr. 1, 73430 Aalen
Tel. (07361) 5762-37, Fax (07361) 5762-50
E-Mail: fschae@rzws.fh-aalen.de

Studentenwerk Ulm
James-Franck-Ring 8, 89081 Ulm
Tel. (0731) 502-01, Fax (0731) 502-3831
E-Mail: StW-Ulm@Uni-Ulm.de
WWW.UNI-ULM.DE/UNI/STUDENTENWERK
(unter Beratung)

ALBSTADT-SIGMARINGEN:
Studentenwerk Tübingen
Wilhelmstr. 15, 72074 Tübingen
Tel. (07071) 297383-0, Fax (07071) 293836
Gisela Geng-Hulkkonen
Tel. (07071) 297383-7, Fax (07071) 293836

E-Mail: gisela.geng-hulkkonen@studentenwerk.uni-tuebingen.de
WWW.STW-TUE-NT.SWT.UNI-TUEBINGEN.DE

Fachhochschule Albstadt-Sigmaringen
Prof. Dr. Robert Braun
Poststr. 6, 72458 Albstadt
Tel. (07431) 579-155, Fax (07431) 579-229
E-Mail: braunro@fh-albsig.de

BIBERACH AN DER RISS:
Studentenwerk Ulm
James-Franck-Ring 8, 89081 Ulm
Tel. (0731) 502-01, Fax (0731) 502-3831
E-Mail: EDV@studentenwerk.uni-ulm.de
WWW.UNI-ULM.DE/UNI/STUDENTENWERK
(unter Beratung)

Fachhochschule Biberach an der Riß
Prof. Jörg Aldinger
Karlstr. 11, 88400 Biberach an der Riß
Tel. (07351) 582-201, Fax (07351) 582-119
E-Mail: aldinger@fh-biberach.de

ESSLINGEN:
Studentenwerk Stuttgart
Höhenstr. 10, 70736 Fellbach
Tel. (0711) 95744-10, Fax (0711) 95744-00
E-Mail: Studentenwerk.sws@t-online.de
Hochschule für Kirchenmusik: siehe Tübingen, FH für Kirchenmusik

Hochschule Esslingen –
University of Applied Sciences
Prof. Dr. Arnold Pracht
Flandernstr. 101, 73732 Esslingen
Tel. (0711) 39745-75, Fax (0711) 39745-25
E-Mail: Arnold.Pracht@hs-esslingen.de

FREIBURG:
Studentenwerk Freiburg
Schreiberstr. 12-16, 79098 Freiburg
Tel. (0761) 21011, Fax (0761) 383030
E-Mail: swfr@studentenwerk.uni-freiburg.de
swfr@studentenwerk.uni-freiburg.de

Karl-Heinz Hermle
Tel. (0761) 2101-233, Fax (0761) 2101-303
E-Mail: hermle@studentenwerk.uni-freiburg.de
WWW.STUDENTENWERK.UNI-FREIBURG.DE
Ansprechpartner in der Sozialberatung:
Karl-Heinz Hermle s. o.

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Bruno Zimmermann
Tennenbacher Str. 4, 79085 Freiburg

Tel. (0761) 203-4244, Fax (0761) 203-8897
E-Mail: bruno.zimmermann@zuv.uni-freiburg.de

Pädagogische Hochschule
Dr. Olaf Kühn, AOR
Beauftragter für Behindertenfragen an der PH Freiburg, KG IV 103A
Tel. (0761) 682-33, Fax (0761) 682-475
E-Mail: kuehn@ph-freiburg.de
Sprechzeiten: Di u. Do 12-13 u.n.V.

Staatl. Hochschule für Musik
Karsten Schöning
Schwarzwaldstr. 141, 79102 Freiburg
Tel. (0761) 31915-34, Fax (0761) 31915-42
E-Mail: k.schoening@mh.freiburg.de

Kath. Fachhochschule Freiburg Hochschule für Sozialwesen
Matthias Linnenschmidt
Karlstr. 63, 79104 Freiburg
Tel. (07 61) 2004-97, Fax (0761) 2004-44
E-Mail: KFHStudsek@aol.com

Hochschule für Soziale Arbeit,
Diakonie und Religionspädagogik Evangelische Fachhochschule
Prof. Dr. Ulrich Pfeifer-Schaupp
Bugginger Str. 38, 79114 Freiburg
Tel. (0761) 47812-50, Fax (0761) 47812-30

Studentenwerk Freiburg
Schreiberstr. 12-16, 79098 Freiburg
Tel. (0761) 21011, Fax (0761) 383030
E-Mail: swfr@studentenwerk.uni-freiburg.de
Karl-Heinz Hermle
Tel. (0761) 2101-233, Fax (0761) 2101-303
E-Mail: hermle@studentenwerk.uni-freiburg.de
WWW.STUDENTENWERK.UNI-FREIBURG.DE
Ansprechpartner in der Sozialberatung:
Karl-Heinz Hermle s. o.

FURTWANGEN:
Fachhochschule Furtwangen
Prof. Dr. Rainer Scheithauer
Gerwigstr. 11, 78120 Furtwangen
Tel. (07723) 920280
E-Mail: scheithauer@hs-furtwangen.de

Karl-Ernst Friedlin
Robert-Gerwig-Platz 1
Tel. (07723) 9202137
E-Mail: fri@hs-furtwangen.de

HEIDELBERG:
Studentenwerk Heidelberg

Marstallhof 1-5, 69117 Heidelberg
Tel. (06221) 542-640, Fax (06221) 542-741
E-Mail: gf.stw@urz.uni-heidelberg.de

Inge Rehling
Tel. (06221) 60002-6, Fax (06221) 60002-8
Ansprechpartner in der Sozialberatung:
Inge Rehling
Tel. (06221) 543539, Fax (06221) 600028
E-Mail: pbs.stw@urz.uni-heidelberg.de

Ruprecht-Karls-Universität
Stefan Treiber
Seminarstr. 2, 69117 Heidelberg
Tel. (06221) 5423-62, Fax (06221) 5423-32
E-Mail: treiber@zuv.uni-heidelberg.de
WWW.ZUV.UNI-HEIDELBERG.DE/HANDICAP

Pädagogische Hochschule
Andrea Platte
Keplerstr. 87, 69120 Heidelberg
Tel. (06221) 477116
E-Mail: treiber@zuv.uni-heidelberg.de
**Staatliche Hochschule für Musik siehe:
Mannheim, Staatliche Hochschule für Musik
Heidelberg-Mannheim, Hochschule für
Jüdische Studien**

Studentenwerk Heidelberg
Marstallhof 1-5, 69117 Heidelberg
Tel. (06221) 542-640, Fax (06221) 542-741
E-Mail: gf.stw@urz.uni-heidelberg.de
Inge Rehling
Tel. (06621) 60002-6, Fax (06621) 60002-8
Ansprechpartner in der Sozialberatung:
Inge Rehling
Tel. (06621) 543539, Fax (06621) 600028
E-Mail: pbs.stw@urz.uni-heidelberg.de

Hochschule Heilbronn
Prof. Dr. Wilhelm Werner
Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn
Tel. (07131) 504-395
E-Mail: werner@hs-heilbronn.de
[WWW.HS-HEILBRONN.DE/MEMBERS/
WERNER](http://WWW.HS-HEILBRONN.DE/MEMBERS/WERNER)

.....
HOHENHEIM:
Studentenwerk Hohenheim
Kirchnerstr. 5, 70599 Stuttgart
Tel. (0711) 4592-2782, Fax (0711) 4592-4235
E-Mail: studentenwerk.hoh@googlemail.com
Rainer Großarth
Tel. (0711) 4 59-3196, Fax (0711) 4 59-4235
Ansprechpartner in der Sozialberatung:
Rainer Großarth s. o.

Universität Hohenheim, Pia Roßkopf
Kirchnerstr. 5, 70599 Stuttgart
Tel. (0711) 4593-933, Fax (0711) 4593-858
E-Mail: rosskopf@uni-hohenheim.de

.....
ISNY:
Seezeit Studentenwerk Bodensee
Universitätsstr. 10, 78464 Konstanz
Tel. (07531) 88-0, Fax (07531) 88-3999
E-Mail: welcome@seezeit.com
WWW.STUDENTENWERKE.DE

Marlies Piper
Tel. (07531) 88397-7, Fax (07531) 88397-2
E-Mail: sozialberatung@seezeit.com
WWW.SEEZEIT.COM

Ansprechpartner in der Sozialberatung:
Marlies Piper s. o.

Naturwissenschaftlich-Technische Akademie
Prof. Dr. Grübler
Hannelore Sieling
Seidenstr. 12-35, 88316 Isny/Allgäu
Tel. (07562) 9707-53, Fax (07562) 9707-71
E-Mail: bergler@fh-isny.de

.....
KARLSRUHE:
Studentenwerk Karlsruhe
Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe
Tel. (0721) 6909-0, Fax (0721) 6909-292
E-Mail: info@studentenwerk-karlsruhe.de

Herr Kurz
Tel. (0721) 6909-140, Fax (0721) 6909-290
E-Mail: kurz@studentenwerk-karlsruhe.de

Ansprechpartner in der Sozialberatung:
Frau Prasse (Soziale Dienste)
Tel. (0721) 6909-145, Fax (0721) 6909-146
E-Mail: soziales@studentenwerk.uni-karlsruhe.de

Frau Voge (Rechtsberatung)
Tel. (0721) 6909-109

.....
Universität Karlsruhe
Joachim Klaus
Engesserstr. 4, EG rechts, 76131 Karlsruhe
Tel. (0721) 6082-760, Fax (0721) 6082-020
E-Mail: klaus@szs.uni-karlsruhe.de
WWW.UNI-KARLSRUHE.DE/BEHINDERTE

.....
Studienzentrum für Sehgeschädigte Karlsruhe
Engesserstr. 4, 76128 Karlsruhe
Tel. (0721) 6082760, Fax (0721) 697377
E-Mail: szs@ira.uka.de

Pädagogische Hochschule
Prof. Manfred Dziejyk
Bau II/Zimmer A 306
Bismarckstr. 10, 76032 Karlsruhe
Tel. (0721) 92542-55, Fax (0721) 92542-49
E-Mail: manfred.dziejyk@ph-karlsruhe.de

Staatliche Akademie der Bildenden Künste
Dirk Dietrich
Reinhold-Frank-Str. 67, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 926-5215
E-Mail: personal@kunstakademie-karlsruhe.de

Staatliche Hochschule für Gestaltung
Prof. Michael Simon
Lorenzstr. 15, 76135 Karlsruhe
Tel. (0721) 82302-317, Fax (0721) 82302-145
E-Mail: simon@fhg-karlsruhe.de

Staatliche Hochschule für Musik
Wolfram Scherer
Schloss Gottesaue, 76131 Karlsruhe
Tel. (0721) 66296-0, Fax (0721) 66296-6
E-Mail: sbke@rz.uni-karlsruhe.de

Hochschule Karlsruhe –
Technik und Wirtschaft, John Christ
Moltkestr. 30, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 9251023
E-Mail: john.christ@hs-karlsruhe.de

.....
KEHL:
Studentenwerk Freiburg
Schreiberstr. 12-16, 79098 Freiburg
Tel. (0761) 2101-1, Fax (0761) 383030
E-Mail: sob@studentenwerk.uni-freiburg.de

Karl-Heinz Hermle
Tel. (0761) 2101-233, Fax (0761) 2101-303
E-Mail: hermle@studentenwerk.uni-freiburg.de
WWW.STUDENTENWERK.UNI-FREIBURG.DE
Ansprechpartner in der Sozialberatung:
Karl-Heinz Hermle s. o.

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
Prof. Paul Witt
Postfach 1549, 77675 Kehl
Tel. (07851) 89410-4, Fax (07851) 89410-0
E-Mail: witt@fh-kehl.de

.....
KONSTANZ:
Seezeit Studentenwerk Bodensee
Universitätsstr. 10, 78464 Konstanz
Tel. (07531) 88-0, Fax (07531) 88-3999
E-Mail: welcome@seezeit.com
WWW.STUDENTENWERKE.DE/ADRESSEN

Marlies Piper
Tel. (07531) 88397-7, Fax (07531) 88397-2
E-Mail: sozialberatung@seezeit.com
WWW.SEEZEIT.COM
Ansprechpartner in der Sozialberatung:
Marlies Piper s. o.

Universität Konstanz
Daniella Wilk
Universitätsstr. 10, 78464 Konstanz
Tel. (07531) 8839-77, Fax (07531) 8839-99
E-Mail: daniella.wilk@uni-konstanz.de

Fachhochschule Konstanz
Frau Dr. Michaelsen
Brauneggerstr. 55, 78462 Konstanz
Tel. (07531) 206-113
E-Mail: michael@fh-konstanz.de
oder:
Frau Rutishauser
Tel. (07531) 206-104
E-Mail: rutishauser@vw.fh-konstanz.de

.....
LUDWIGSBURG:
Studentenwerk Stuttgart
Höhenstr. 10, 70736 Fellbach
Tel. (0711) 95744-10, Fax (0711) 95744-00
Frank Bischoff
Tel. (0711) 95744-44, Fax (0711) 95744-00

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Ulrike Wehrhahn
Reuteallee 46, 71634 Ludwigsburg
Tel. (07141) 140361
E-Mail: wehrhahn@ph-ludwigsburg.de
Filmakademie Baden-Württemberg
Mathildenstr. 20, 71638 Ludwigsburg
Tel. (07141) 969-0 (Zentrale)
Fax (07141) 969-299

Evangelische Fachhochschule Reutlingen-
Ludwigsburg, Jo Jerg
Auf der Karlshöhe 2, 71638 Ludwigsburg
Tel. (07141) 965-154, Fax (07141) 965-550
E-Mail: jo.jerg@efh-reutlingen-ludwigsburg.de

Hochschule für öffentliche Verwaltung und
Finanzen, Claus Wendolsky
Reuteallee 36, 71634 Ludwigsburg
Tel. (07141) 1405-55, Fax (07141) 1405-00
E-Mail: wendolsky@vw.fh-ludwigsburg.de
Walter Veigel
Reuteallee 36, 71634 Ludwigsburg
Tel. (07141) 1405-24, Fax (07141) 1405-44
E-Mail: Veigel@vw.fh-ludwigsburg.de

.....
MANNHEIM:
Studentenwerk Mannheim
L 7, 8, 68161 Mannheim
Tel. (0621) 292-2489, Fax (0621) 292-1027
E-Mail: swma@swm.uni-mannheim.de

Ansprechpartner in der Sozialberatung:
Doris Neubauer
Tel. (0621) 292-3595, Fax (0621) 292-2940
E-Mail: neubauer@studentenwerk-mannheim.de
WWW.STUDENTENWERK-MANNHEIM.DE
(dann in linker Spalte auf „Behinderte“)

Universität Mannheim
Hannelore Wilhelm
Universität Mannheim
Studienbüros, 68131 Mannheim
Tel. (0621) 18111-24, Fax (0621) 18111-76
E-Mail: Wilhelm@verwaltung.uni-mannheim.de

Staatliche Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Heidelberg-Mannheim
Michael Flaksmann
N 7, 18
68161 Mannheim
Tel. (0621) 292-3513, Fax (0621) 292-2072
E-Mail: flaksmann@rumms.uni-mannheim.de

Hochschule Mannheim
Mannheim University of Applied Sciences
Prof. Dr. Manfred Oster
Windeckstr. 110, 68163 Mannheim
Tel. (0621) 292-6725
E-Mail: m.oster@hs-mannheim.de

Fachhochschule des Bundes für
öffentliche Verwaltung
Dr. Heinz-Willi Bach
Seckenheimer Landstr. 16, 68163 Mannheim
Tel. (0621) 4209-175, Fax (0621) 4209-215
E-Mail: heinz-willi.bach2@arbeitsagentur.de

Fachhochschule des Bundes für öffentliche
Verwaltung
Waldemar Olbort
Senckenheimer Landstr. 8-10
68163 Mannheim
Tel. (0621) 4295-420, Fax (0621) 4295-474

.....
NÜRTINGEN:
Studentenwerk Hohenheim
Kirchnerstr. 5, 70599 Stuttgart
Tel. (0711) 459-22782, Fax (0711) 459-24235
E-Mail: studentenwerk.hoh@googlemail.com
Rainer Großarth
Tel. (0711) 459-3196, Fax (0711) 459-4235

Ansprechpartner in der Sozialberatung:
Rainer Großarth, s. o.

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen
Andreas Plowe
Neckarsteige 6-10, 72622 Nürtingen
Tel. (07022) 2013-75, Fax (07022) 2013-03
E-Mail: sbv@hfwu.de
WWW.HFWU.DE

Fachhochschule für Kunsttherapie
Helga Stoitzner
Sigmaringer Str. 15, 72622 Nürtingen
Tel. (07022) 93336-0, Fax (07022) 93336-23
E-Mail: info@fhkt.de

.....
OFFENBURG:
Studentenwerk Freiburg
Schreiberstr. 12-16
Tel. (0761) 2101-1, Fax (0761) 383030
E-Mail: swfr@studentenwerk.uni-freiburg.de

Karl-Heinz Hermle
Tel. (0761) 2101-233, Fax (0761) 2101-237
E-Mail: hermle@studentenwerk.uni-freiburg.de
WWW.STUDENTENWERK.UNI-FREIBURG.DE
Ansprechpartner in der Sozialberatung:
Karl-Heinz Hermle s. o.

Fachhochschule Offenburg
Klaus Herr
Badstr. 24, 77652 Offenburg
Tel. (0781) 2052-04, Fax (0781) 2052-14
E-Mail: Herr@FH-Offenburg.de

.....
REUTLINGEN:
Studentenwerk Tübingen
Wilhelmstr. 15, 72074 Tübingen
Tel. (07071) 297383-0, Fax (07071) 293836
Gisela Geng-Hulkkonen
Tel. (07071) 297383-7, Fax (07071) 293836
E-Mail: gisela.geng-hulkkonen@studentenwerk.uni-tuebingen.de
WWW.STW-TUE-NT.SWT.UNI-TUEBINGEN.DE
Ansprechpartner in der Sozialberatung:
Gisela Geng-Hulkkonen, s. o.

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Fakultät für Sonderpädagogik
E. Schwarzburg-von Wedel
Pestalozzistr. 53, 72762 Reutlingen
Tel. (07121) 271286

Hochschule Reutlingen – Hochschule für
Technik und Wirtschaft

Klaus Romer
 Alteburgstr. 150, 72762 Reutlingen
 Tel. (07121) 2711-200, Fax (07121) 2711-101
 E-Mail: klaus.romer@fh-reutlingen.de

ROTTENBURG:

Studentenwerk Tübingen
 Wilhelmstr. 15, 72074 Tübingen
 Tel. (07071) 297383-0, Fax (07071) 293836
 Gisela Geng-Hulkkonen
 Tel. (07071) 297383-7, Fax (07071) 293836
 E-Mail: gisela.geng-hulkkonen@studentenwerk.uni-tuebingen.de
 Ansprechpartner in der Sozialberatung:
 Gisela Geng-Hulkkonen s. o.

Fachhochschule Rottenburg
 Dr. Gerhard Kech
 Schadenweilerhof, 72108 Rottenburg
 Tel. (07472) 9512-47, Fax (07472) 9512-00
 E-Mail: kech@fh-rottenburg.de

Hochschule für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg
 Prof. Wolfram Rehfeld
 St. Meinhard-Weg 6, 72108 Rottenburg
 Tel. (07472) 93630, Fax (07472) 21337
 E-Mail: hfk-rottenburg@t-online.de

SCHWÄBISCH GMÜND:

Studentenwerk Ulm
 James-Franck-Ring 8, 89081 Ulm
 Tel. (0731) 502-01, Fax (0731) 502-3831
 E-Mail: EDV@studentenwerk.uni-ulm.de

Pädagogische Hochschule
 Bernd Vögtele
 Oberbettringer Str. 200
 73525 Schwäbisch Gmünd
 Tel. (07171) 983-313
 E-Mail: asta@ph-gmuend.de

Fachhochschule für Gestaltung
 Schwäbisch-Gmünd
 Prof. Gabriele N. Reichert
 Rektor-Klaus-Str. 100
 73525 Schwäbisch Gmünd
 Tel. (07171) 602610 oder 602639
 Fax (07171) 69259
 E-Mail: sekretariat@hfg-gmuend.de

SCHWETZINGEN:

Fachhochschule Schwetzingen, Reinhard Klotz
 Schloss, linker Flügel
 68723 Schwetzingen
 Tel. (06202) 813-91, Fax (06202) 813-24

E-Mail: verwaltung@fh-schwetzingen.de

SIGMARINGEN:

Studentenwerk Tübingen
 Wilhelmstr. 15, 72074 Tübingen
 Tel. (07971) 297383-0, Fax. (07971) 293836

Gisela Geng-Hulkkonen
 Tel. (07071) 297383-7, Fax (07071) 293836
 E-Mail: gisela.geng-hulkkonen@studentenwerk.uni-tuebingen.de

Ansprechpartner in der Sozialberatung:
 Gisela Geng-Hulkkonen s. o.
 Fachhochschule Albstadt-Sigmaringen siehe:
 Albstadt-Sigmaringen

STUTTGART:

Studentenwerk Stuttgart
 Höhenstr. 10, 70736 Fellbach
 Tel. (0711) 95744-10, Fax (0711) 95744-00
 E-Mail: Studentenwerk.sws@t-online.de

Universität Stuttgart, Dr. Thomas Adamek
 Pfaffenwaldring 9, 5. Stock, Zi. 228
 70569 Stuttgart
 Tel. (0711) 6856475
 E-Mail: thomas.adamek@po.uni-stuttgart

Staatliche Akademie der Bildenden Künste
 Am Weissenhof 1, 70191 Stuttgart
 Tel. (0711) 26752-06, Fax (0711) 26752-25

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Erika Baumann
 Windhalmweg 6, 70599 Stuttgart
 Tel. (0711) 455405
 E-Mail: rektor@mh-stuttgart.de

Fachhochschule Stuttgart – Hochschule für Technik, Ursula Weiler
 Schellingstr. 24, 70174 Stuttgart
 Tel. (0711) 1212-564, Fax (0711) 1212-913
 E-Mail: ursula.weiler@hft-stuttgart.de

Fachhochschule Stuttgart - Hochschule der Medien, Prof. Dr. Mathias Hinkelmann
 Nobelstr. 10, 70569 Stuttgart
 Tel. (0711) 89232002
 E-Mail: hinkelmann@hdm-stuttgart.de

Merz Akademie Hochschule für Gestaltung Stuttgart, Sabine Schröder
 Teckstr. 58, 70190 Stuttgart
 Tel. (0711) 26866-0, Fax (0711) 26866-21
 E-Mail: info@merz-akademie.de

TROSSINGEN:

Studentenwerk Tübingen
 Wilhelmstr. 15, 72074 Tübingen
 Tel. (07071) 297383, Fax (07071) 293836

Gisela Geng-Hulkkonen
 Tel. (07071) 297383-7, Fax (07071) 293836
 E-Mail: gisela.geng-hulkkonen@studentenwerk.uni-tuebingen.de
 Ansprechpartner in der Sozialberatung:
 Gisela Geng-Hulkkonen s. o.

Staatliche Hochschule für Musik Trossingen
 B. Reinecke
 Schultheiß-Koch-Platz 3, 78647 Trossingen
 Tel. (07425) 949135, Fax (07425) 336435
 E-Mail: orchesterbuero@mh-trossingen.de

TÜBINGEN:

Studentenwerk Tübingen
 Wilhelmstr. 15, 72074 Tübingen
 Tel. (07071) 297383-0, Fax (07071) 293836

Gisela Geng-Hulkkonen
 Tel. (07071) 297383-7, Fax (07071) 293836
 E-Mail: gisela.geng-hulkkonen@studentenwerk.uni-tuebingen.de
WWW.STW-TUE-NT.SWT.UNI-TUEBINGEN.DE
 Ansprechpartner in der Sozialberatung:
 Gisela Geng-Hulkkonen s. o.

Eberhards-Karls-Universität Tübingen
 Klaus Heinrich
 Beratungsstelle für behinderte Studierende
 Wilhelmstr. 30, 72074 Tübingen
 Tel. (07071) 2974209, Fax (07071) 294209
 E-Mail: klaus.heinrich@uni-tuebingen.de
WWW.STW-TUE-NT.SWT.UNI-TUEBINGEN.DE

ULM:

Studentenwerk Ulm
 James-Franck-Ring 8, 89081 Ulm
 Tel. (0731) 502-01, Fax (0731) 502-3831
 E-Mail: EDV@studentenwerk.uni-ulm.de
WWW.UNI-ULM.DE/UNI/STUDENTENWERK
(unter Beratung)

Universität Ulm
 Eugen Neff, Abteilung Mikrowellentechnik
 Albert-Einstein-Allee 41
 Tel. (0731) 50264-32, Fax (0731) 50264-14
 E-Mail: eugen.neff@uni-ulm.de
 Fachhochschule Ulm
 Prof. Dipl.-Ing. Peter Konold
 Prittwitzstr. 10, 89075 Ulm



Tel. (0731) 5028-153, Fax (0731) 5028-270
 E-Mail: konold@fh-uhl.de

WEILHEIM-BIERBRONNEN

Gustav-Siewerth-Akademie
 Wissenschaftliche Hochschule
 79809 Weilheim-Bierbronn
 Tel. (07755) 364, Fax (07755) 80109

Seezeit Studentenwerk Bodensee
 Universitätsstr. 10, 78464 Konstanz
 Tel. (07531) 88-0, Fax (07531) 88-3999
 E-Mail: welcome@seezeit.com

WWW.STUDENTENWERKE.DE

Marlies Piper
 Tel. (07531) 8839-77, Fax (07531) 8839-72
 E-Mail: sozialberatung@seezeit.com
WWW.SEEZEIT.COM
 Ansprechpartner in der Sozialberatung:
 Marlies Piper, s. o.

Pädagogische Hochschule Weingarten
 Dr. Herbert Rommel
 Kirchplatz 2, 88250 Weingarten
 Tel. (0751) 5012-08, Fax (0751) 5012-00
 E-Mail: rommel@ph-weingarten.de

FACHHOCHSCHULE RAVENSBURG

WEINGARTEN
 Henning Rudewig
 Postfach 1261, 88241 Weingarten
 Tel. (0751) 5019-543, Fax (0751) 5019-876
 E-Mail: rudewig@fh-weingarten.de

BEGABTENFÖRDERUNGSWERKE

Cusanuswerk – Bischöfliche Studienförderung
 Baumschulallee 5, 53115 Bonn
 Tel. (0228) 98384-0, Fax (0228) 98384-99
 E-Mail: info@cusanuswerk.de
WWW.CUSANUSWERK.DE

Ev. Studienwerk e.V., Haus Villigst
 Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte
 Tel. (02304) 755-196, Fax (02304) 755-250
 E-Mail: info@evstudienwerk.de
WWW.EVSTUDIENWERK.DE

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
 Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
 Tel. (0228) 883-0, Fax (0228) 883-697
 E-Mail: auskunft@fes.de
WWW.FES.DE

Friedrich-Naumann-Stiftung, Bereich Politische Bildung und Begabtenförderung,
 Abteilung Begabtenförderung
 Karl-Marx-Str. 2, 14482 Potsdam-Babelsberg
 Tel. (0331) 7019-349, Fax (0331) 7019-222
 E-Mail: mohammad.shahpari@fnst.de
WWW.FNST.DE

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. Förderungswerk
 Lazarettstr. 33, 80636 München
 Herr Prof. Hans-Peter Niedermeier,
 Leiter des Förderungswerkes
 Tel. (089) 1258-300
 E-Mail: hans-peter.niedermeier@hss.de
 Tel. (089) 1258-0, Fax (089) 1258-403

E-Mail: info@hss.de
WWW.HSS.DE

Hans-Böckler-Stiftung
 Hans-Böckler-Str. 39, 40476 Düsseldorf
 Tel. (0211) 7778-0, Fax (0211) 7778-210
 E-Mail: bewerbung@boeckler.de
WWW.BOECKLER.DE

Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
 Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin
 Tel. (030) 28534-0, Fax (030) 28534-409
 E-Mail: info@boell.de
WWW.BOELL.DE

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
 Begabtenförderung
 Rathausallee 12, 53757 St. Augustin
 Tel. (02241) 246-2281, Fax (02241) 246-2573
 E-Mail: zentrale-wd@wd.kas.de
WWW.KAS.DE

Rosa-Luxemburg-Stiftung
 Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
 Tel. (030) 44310-223, Fax (030) 44310-188
 E-Mail: studienwerk@rosalux.de
WWW.ROSALUX.DE

Stiftung der Deutschen Wirtschaft
 Studienförderwerk Klaus Murmann
 Breite Str. 29, 10178 Berlin
 Tel. (030) 2033-1540, Fax (030) 2033-1555
 E-Mail: sdw@sdw.org
WWW.SDW.ORG

Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.
Ahrstr. 41, 53175 Bonn
Tel. (0228) 82096-0, Fax (0228) 82096-103
E-Mail: info@studienstiftung.de
WWW.STUDIENSTIFTUNG.DE

BERUFSAKADEMIEN

Berufsakademie Heidenheim
Wilhelmstr. 10, 89518 Heidenheim
Tel. (07321) 38186-2, Fax (07321) 38186-3
E-Mail: info@ba-heidenheim.de
WWW.BA-HEIDENHEIM.DE

Berufsakademie Karlsruhe
Erzbergerstr. 121, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 9735-5, Fax (0721) 9735-600
E-Mail: info@ba-karlsruhe.de
WWW.BA-KARLSRUHE.DE

Berufsakademie Lörrach
Hangstr. 46-50, 79539 Lörrach
Tel. (07621) 2071-0, Fax (07621) 2071-19
E-Mail: info@ba-loerrach.de
WWW.BA-LOERRACH.DE

Berufsakademie Mannheim
Coblitzweg 7, 68163 Mannheim
Tel. (0621) 4105-0, Fax (0621) 4105-1101
E-Mail: info@ba-mannheim.de
WWW.BA-MANNHEIM.DE

Berufsakademie Mosbach
Lohrtalweg 10, 74821 Mosbach
Tel. (06261) 939-0, Fax (06261) 939-504
E-Mail: info@ba-mosbach.de
WWW.BA-MOSBACH.DE

Berufsakademie Ravensburg
Marienplatz 2, 88212 Ravensburg
Tel. (0751) 806270-0, Fax (0751) 806270-1
E-Mail: info@ba-ravensburg.de
WWW.BA-RAVENSBURG.DE

Berufakademie Stuttgart
Jägerstr. 56, 70174 Stuttgart
Tel. (0711) 1849-660, Fax (0711) 1849-719
E-Mail: info@ba-stuttgart.de
WWW.BA-STUTTART.DE

Berufsakademie Villingen-Schwenningen
Friedrich-Ebert-Str. 30,
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. (07720) 3906-0, Fax (07720) 3906-119

E-Mail: info@ba-vs.de
WWW.BA-VS.DE

Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA)
Neckarstr. 88, 70190 Stuttgart
Tel. (0711) 21041-45, Fax (0711) 21041-60
E-Mail: info@w-vwa.de
WWW.VWA.STUDIENAKADEMIE.DE

BERUFSBERATUNG UND BERUFS- INFORMATIONSZENTREN (BIZ) DER AGENTUREN FÜR ARBEIT

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) AALEN**

Hausanschrift: Agentur für Arbeit Aalen
Julius-Bausch-Str. 12, 73430 Aalen
Postanschrift: Agentur für Arbeit Aalen
Postfach 1160, 73428 Aalen
Tel. (07361) 575-0, Fax (07361) 575-545
E-Mail: Aalen@arbeitsagentur.de
Plouquetstraße 30, 89522 Heidenheim/Brenz
Goethestraße 18, 73525 Schwäbisch Gmünd

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) BALINGEN**

Hausanschrift: Agentur für Arbeit Balingen
Stingstr. 17, 72336 Balingen
Postfachanschrift: Agentur für
Arbeit Balingen
72334 Balingen
Tel. (07433) 95119-0, Fax (07433) 95119-5
E-Mail: Balingen.biz@arbeitsagentur.de
Gartenstraße 12, 72488 Sigmaringen

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) FREIBURG**

Hausanschrift: Berufsinformations-
zentrum Freiburg
Lehener Str. 77, 79106 Freiburg
Postanschrift: Berufsinformations-
zentrum Freiburg
Postfach, 79078 Freiburg
Tel. (0761) 2710-264, Fax (0761) 2710-465
E-Mail: Freiburg.biz@arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) GÖPPINGEN**

Mörkestr. 15, 73033 Göppingen
Tel. (07161) 9770-263 und 264
Fax (07161) 9770-266
E-Mail: goeppingen.biz@arbeitsagentur.de
Plochingenstraße 2, 73730 Esslingen a. N.
Steingaustraße 24, 73230 Kirchheim
Europastraße 36, 72622 Nürtingen

**AGENTUR FÜR ARBEIT HEIDELBERG,
BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) HEIDELBERG**
Hausanschrift: Agentur für Arbeit Heidelberg
Bergheimer Str. 147, 69115 Heidelberg
Postanschrift: Agentur für Arbeit Heidelberg
Postfach 10 11 67, 69001 Heidelberg
Tel. (06221) 524-484, Fax (06221) 524-488
E-Mail: Heidelberg.BIZ@arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) HEILBRONN**

Rosenbergstr. 50, 74074 Heilbronn
Tel. (07131) 969-147, Fax (07131) 969-900-149
E-Mail: Heilbronn.biz@arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) KARLSRUHE**

Agentur für Arbeit
Brauereistr. 10, 76135 Karlsruhe
Tel. (0721) 823-0, Fax (0721) 823-2000
Information:
Hr. Richter Tel. (0721) 823-2200
Fr. Zimmermann Tel. (0721) 823-2200
Fax (0721) 823-2021
E-Mail: Karlsruhe.biz@arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) KONSTANZ**

Stromeyersdorfstr. 1, 78467 Konstanz
Tel. (07531) 585-200, Fax (07531) 585-910209
E-Mail: Konstz.biz@arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) LÖRRACH**

Hausanschrift: Agentur für Arbeit Lörrach
Brombacher Str. 2, 79539 Lörrach
Postanschrift: Agentur für Arbeit Lörrach
Postfach, 79537 Lörrach
Tel. (07621) 178-0, Fax (07621) 178-324
E-Mail: loerrach.biz@arbeitsagentur.de
Waldtorstraße 1a, 79761 Waldshut-Tiengen

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) LUDWIGSBURG**

Stuttgarter Str. 53, 71638 Ludwigsburg
Tel. (07141) 137-271, Fax (07141) 137-571
E-Mail: ludwigsburg.biz@arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) MANNHEIM**

E 1,2, 68159 Mannheim
Berufsinformationszentrum
E-Mail: mannheim.biz@arbeitsagentur.de
Agentur für Arbeit Mannheim
M3a, 68161 Mannheim

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) NAGOLD**

Hausanschrift:
Berufsinformationszentrum(BIZ)
Agentur für Arbeit Nagold
Bahnhofstr. 37, 72202 Nagold
Postanschrift:
Berufsinformationszentrum (BIZ)
Agentur für Arbeit Nagold
Postfach 1262, 72202 Nagold
Tel. (07452) 8292-14, Fax (07452) 8292-99
E-Mail: Nagold.biz@arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) OFFENBURG**

Hausanschrift: Agentur für Arbeit Offenburg
Berufsinformationszentrum
Weingartenstr. 3, 77654 Offenburg
Postanschrift: Agentur für Arbeit Offenburg
Berufsinformationszentrum
Postfach 1129, 77601 Offenburg
Tel. (0781) 9393-0, Fax (0781) 9393-223
E-Mail: offenburg.biz@arbeitsagentur.de
Otto-Hahn-Straße 1, 77933 Lahr
Tel. (01801) 555111

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM (BIZ)
PFORZHEIM**

Hausanschrift: Agentur für Arbeit Pforzheim
Luisenstr. 32, 75172 Pforzheim
Postanschrift: Agentur für Arbeit Pforzheim
Postfach 720, 75107 Pforzheim
Tel. (07231) 304-254, Fax (07231) 304-910-302
E-Mail: Pforzheim.biz@arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) RASTATT**

Hausanschrift:
Berufsinformationszentrum Rastatt
Karlstr. 18, 76437 Rastatt
Postanschrift: Agentur für Arbeit Rastatt
Postfach 1151, 76401 Rastatt
Tel. (07222) 930-186
E-Mail: Rastatt.biz@arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) RAVENSBURG**

Hausanschrift: Agentur für Arbeit Ravensburg
Schützenstr. 69, 88212 Ravensburg
Postanschrift: Agentur für Arbeit Ravensburg
88209 Ravensburg
Tel. (0751) 805-0, Fax (0751) 805-370
E-Mail: Ravensburg.biz@arbeitsagentur.de
Waldseer Straße 34, 88400 Biberach a.d.R.
Eugenstraße 41, 88045 Friedrichshafen
Marktplatz 5, 88239 Wangen

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) REUTLINGEN**

Ulrichstr. 38, 72764 Reutlingen
Tel. (07121) 3094-09, Fax (07121) 3094-93
E-Mail: Reutlingen.biz@arbeitsagentur.de
Konrad-Adenauer-Straße 12, 72072 Tübingen

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) ROTTWEIL**

Hausanschrift:
Neckarstr. 100, 78628 Rottweil
Postanschrift:
Postfach 1152, 78611 Rottweil
Tel. (0741) 492-0, Fax (0741) 492-910179
E-Mail: Rottweil.biz@arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) SIGMARINGEN**

Gartenstr. 12, 72488 Sigmaringen
Tel. (07571) 7204-20, Fax (07571) 7204-45
E-Mail: Sigmaringen.biz@arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) SCHWÄBISCH HALL**

Hausanschrift: Agentur für Arbeit
Schwäbisch Hall
Bahnhofstr. 18, 74523 Schwäbisch Hall
Postanschrift:
Postfach 110451, 74507 Schwäbisch Hall
Tel. (0791) 9758-0, Fax (0791) 9758-209
E-Mail: SchwaebischHall.biz@arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) STUTTGART**

Nordbahnhofstr. 30-34, 70191 Stuttgart
Öffentl. Verkehrsmittel: U15,
Haltestelle Milchhof
Tel. (01801) 555111
E-Mail: Stuttgart.biz@arbeitsagentur.de
Calwer Straße 6, 71034 Böblingen

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) TAUBERBISCHOFSHAIM**

Hausanschrift: Agentur für Arbeit
Tauberbischofsheim
Pestalozziallee 17, 97941 Tauberbischofsheim
Postanschrift: Agentur für Arbeit
Tauberbischofsheim
Postfach 1120, 97931 Tauberbischofsheim
Tel. (09341) 873-17, Fax (09341) 873-88
E-Mail: Tauberbischofsheim.biz@
arbeitsagentur.de
Eisenbahnstraße 42, 74821 Mosbach

BERUFSINFORMATIONSZENTRUM (BIZ) ULM

Wichernstr. 5, 89073 Ulm
Tel. (0731) 160-777, Fax (0731) 160-595
E-Mail: Ulm.biz@arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) VILLINGEN-SCHWENNINGEN**

Hausanschrift: Agentur für Arbeit
Villingen-Schwenningen
Lantwattenstr. 2, 78050 VS-Villingen
Postanschrift: Agentur für Arbeit Villingen-
Schwenningen
Postfach 1160, 78001 Villingen-Schwenningen
Tel. (07721) 209-0, Fax (07721) 209-200
E-Mail: villingen-schwenningen.biz@
arbeitsagentur.de

**BERUFSINFORMATIONSZENTRUM
(BIZ) WAIBLINGEN**

Hausanschrift: Agentur für Arbeit Waiblingen
Mayenner Str. 60, 71332 Waiblingen
Postanschrift: Agentur für Arbeit Waiblingen
Postfach 1133, 71328 Waiblingen
Tel. (07151) 9519-0, Fax (07151) 9519-266
E-Mail: Waiblingen.biz@arbeitsagentur.de
Sulzbacher Str.140, 71522 Backnang
Kanalstr.15, 73614 Schorndorf

DEUTSCHER AKADEMISCHER AUSTAUSCH DIENST (DAAD)

Geschäftsstelle Bonn-Bad Godesberg
Kennedyallee 50, 53175 Bonn
Postfach 20 04 04, 53134 Bonn
Tel. (0228) 882-0, Fax (0228) 882-444
postmaster@daad.de
WWW.DAAD.DE

FACHHOCHSCHULEN

Hochschule Aalen, Technik und Wirtschaft
Beethovenstr. 1, 73430 Aalen
Tel. (07361) 576-0, Fax (07361) 576-2250
E-Mail: info@htw-aalen.de
WWW.HTW-AALEN.DE

Hochschule für Ingenieur- und
Wirtschaftswissenschaften
Albstadt-Sigmaringen
Anton-Günther-Str. 51, 72488 Sigmaringen
Tel. (07571) 732-0, Fax (07571) 732-229
E-Mail: info@hs-alsig.de
WWW.HS-ALBSIG.DE

Hochschule Biberach
Architektur und Bauwesen,
Betriebswirtschaft und Biotechnologie
Karlstr. 11, 88400 Biberach
Tel. (07351) 582-0, Fax (07351) 582-19
E-Mail: baur@vw.fh-biberach.de
WWW.FH-BIBERACH.DE

Hochschule Esslingen
Technik und Sozialwesen
Kanalstr. 33, 73728 Esslingen
Tel. (0711) 397-49, Fax (0711) 397-3100
E-Mail: info@hs-esslingen.de
WWW.HS-ESSLINGEN.DE

Hochschule Furtwangen – Informatik,
Technik, Wirtschaft, Medien
Robert-Gerwig-Platz 1, 78120 Furtwangen
Tel. (07723) 920-0, Fax (07723) 920-1109
E-Mail: info@hs-furtwangen.de
WWW.HS-FURTWANGEN.DE

Hochschule Heilbronn
Technik, Wirtschaft, Informatik
Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn
Tel. (07131) 5040, Fax (07131) 252470
E-Mail: info@hs-heilbronn.de
WWW.HS-HEILBRONN.DE

Hochschule Karlsruhe – Technik
und Wirtschaft
Moltkestr. 30, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 925-0, Fax (0721) 925-2002
E-Mail: mailbox@hs-karlsruhe.de
WWW.HS-KARLSRUHE.DE

Fachhochschule Kehl –
Hochschule für öffentliche Verwaltung
Kinzigallee 1, 77694 Kehl
Tel. (07851) 8940
E-Mail: post@fh-kehl.de
WWW.FH-KEHL.DE

Hochschule Konstanz – Technik, Wirtschaft
und Gestaltung
Brauneggerstr. 55, 78462 Konstanz
Tel. (07531) 206-0, Fax (07531) 206-400
E-Mail: kontakt@htwg-konstanz.de
WWW.HS-KONSTANZ.DE

Fachhochschule Ludwigsburg – Hochschule für
öffentliche Verwaltung und Finanzen
Reuteallee 36, 71634 Ludwigsburg
Tel. (07141) 140-0, Fax (07141) 140-544
E-Mail: poststelle@fh-ludwigsburg.de
WWW.FH-LUDWIGSBURG.DE

Hochschule Mannheim – Technik,
Gestaltung, Sozialwesen
Windeckstr. 110, 68163 Mannheim
Tel. (0621) 292-375, Fax (0621) 292-6004
E-Mail: info@hs-mannheim.de
WWW.HS-MANNHEIM.DE

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen
Neckarsteige 10, 72622 Nürtingen
Tel. (07022) 201-0, Fax (07022) 201-203
E-Mail: info@hfwu.de
WWW.HFWU.DE

Hochschule für Technik, Wirtschaft
und Medien Offenburg
Badstr. 24, 77652 Offenburg
Tel. (0781) 205-0, Fax (0781) 205-214
E-Mail: info@fh-offenburg.de
WWW.FH-OFFENBURG.DE

Hochschule Pforzheim – Gestaltung,
Technik, Wirtschaft und Recht
Tiefenbronner Str. 65, 75175 Pforzheim
Tel. (07231) 285, Fax (07231) 286666
E-Mail: infomat@fh-pforzheim.de
WWW.HS-PFORZHEIM.DE

Hochschule Ravensburg-Weingarten
Technik | Wirtschaft | Sozialwesen
Doggenriedstraße, 88250 Weingarten
Tel. (0751) 5019-344, Fax (0751) 5019-876
E-Mail: info@hs-weingarten.de
WWW.HS-WEINGARTEN.DE

Hochschule Reutlingen
Technik – Wirtschaft –
Informatik – Design
Alteburgstr. 150, 72762 Reutlingen
Tel. (07121) 271-0, Fax (07121) 271-1101
E-Mail: info.studium@reutlingen-university.de
WWW.HOCHSCHULE-REUTLINGEN.DE

Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
Schadenweilerhof, 72108 Rottenburg
Tel. (07472) 951-0, Fax (07472) 951-200
E-Mail: hfr@hs-rottenburg.de
WWW.HS-ROTTENBURG.DE

Hochschule für Gestaltung
Schwäbisch Gmünd
Rektor-Klaus-Str. 100,
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. (07171) 602600, Fax (07171) 69259
E-Mail: info@hfg-gmuend.de
WWW.HFG-GMUEND.DE

Hochschule der Medien Stuttgart
Nobelstr. 10, 70569 Stuttgart
Tel. (0711) 89321-0, Fax (0711) 89321-1
E-Mail: info@hdm-stuttgart.de
WWW.HDM-STUTTART.DE

Hochschule für Technik Stuttgart
Schellingstr. 24, 70182 Stuttgart
Tel. (0711) 8926-2662, Fax (0711) 892626-66
E-Mail: studsek.vw@hft-stuttgart.de
WWW.HFT-STUTTART.DE

Hochschule für Technik, Informatik
und Medien Ulm
Prittitzstr. 10, 89075 Ulm
Tel. (0731) 502-08, Fax (0731) 502-8270
E-Mail: info@hs-ulm.de
WWW.HS-ULM.DE

Fachhochschule Schwetzingen
Hochschule für Rechtspflege
Postfach 1740, 68707 Schwetzingen
Tel. (06202) 810, Fax (06202) 81324
E-Mail: poststelle@fh-schwetzingen.justiz.bwl.de
WWW.FH-SCHWETZINGEN.DE

Fachhochschule Villingen-Schwenningen
Hochschule für Polizei
Sturmbühlstr. 250, 78054 Villingen-
Schwenningen
Tel. (07720) 3090
E-Mail: poststelle@fhpol-vs.de
WWW.FHPOL-VS.DE

FERNSTUDIENZENTREN

Fernstudienzentrum der Universität Karlsruhe
Karl-Friedrich-Str. 17, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 60882-00, Fax (0721) 60882-10
E-Mail: info@fsz.uni-karlsruhe.de
WWW.FSZ.UNI-KARLSRUHE.DE

Fernstudienzentrum Schwäbisch-Gmünd der
FernUniversität in Hagen
Lorcher Str. 119 – ZF Werk IV Gebäude 8 –
73529 Schwäbisch-Gmünd
Tel. (07171) 30847, Fax (07171) 929944
E-Mail: info@stzgd.de
WWW.STZGD.DE

Fernstudienzentrum Villingen-Schwenningen für
Studierende der FernUniversität in Hagen
Frühlingshalde 85 – Gebäude d. Berufsakade-
mie – 78056 Villingen-Schwenningen
Tel. (07720) 95665-5, Fax (07720) 95665-6

E-Mail: stz-vs@fernuni-hagen.de
WWW.FERNUNI-HAGEN.DE

FILMAKADEMIE

Filmakademie
Mathildenstr. 20, 71638 Ludwigsburg
Tel. (07141) 969-0, Fax (07141) 969-299
E-Mail: info@filmakademie.de
WWW.FILMAKADEMIE.DE

KUNST- UND MUSIKHOCHSCHULEN

Staatliche Akademie der Bildenden Künste
Karlsruhe
Reinhold-Frank-Str. 67, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 92652-24, Fax (0721) 92652-13
E-Mail: rektorat@kunstakademie-karlsruhe.de
WWW.KUNSTAKADEMIE-KARLSRUHE.DE

Staatliche Akademie der Bildenden
Künste Stuttgart
Am Weißenhof 1, 70191 Stuttgart
Tel. (0711) 28440-0, Fax (0711) 28440-225
E-Mail: info@abk-stuttgart.de
WWW.ABK-STUTTART.DE

Staatliche Hochschule für Gestaltung
Karlsruhe
Lorenzstr. 15, 76135 Karlsruhe
Tel. (0721) 8203-0, Fax (0721) 8203-2293
E-Mail: hochschule@hfg-karlsruhe.de
WWW.HFG-KARLSRUHE.DE

Staatliche Hochschule für
Musik Freiburg
Schwarzwaldstr. 141, 79102 Freiburg
Tel. (0761) 31915-0, Fax (0761) 31915-42
E-Mail: info@mh-freiburg.de
WWW.MH-FREIBURG.DE

Hochschule für Musik Karlsruhe
Am Schloss Gottesau 7, 76131 Karlsruhe
Tel. (0721) 6629-0, Fax (0721) 6629-266
E-Mail: info@hfm-karlsruhe.de
WWW.HFM-KARLSRUHE.DE

Staatliche Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Mannheim
N 7, 18
68161 Mannheim
Tel. (0621) 2923512
E-Mail: praesidium@muho-mannheim.de
WWW.MUHO-MANNHEIM.DE

Staatliche Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Stuttgart
Urbanstr. 25, 70182 Stuttgart
Tel. (0711) 21246-20, Fax (0711) 21246-39
E-Mail: post@mh-stuttgart.de
WWW.MH-STUTTART.DE

Staatliche Hochschule für Musik Trossingen
Schultheiß-Koch-Platz 3, 78647 Trossingen
Tel. (07425) 9491-0, Fax (07425) 9491-48
E-Mail: rektorat@mh-trossingen.de
WWW.MH-TROSSINGEN.DE

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

PH Freiburg
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg
Tel. (0761) 682-0, Fax (0761) 682-402
E-Mail: epp@ph-freiburg.de
WWW.PH-FREIBURG.DE

PH Heidelberg
Keplerstr. 87, 69120 Heidelberg
Tel. (06221) 477-0, Fax (06221) 477-432
E-Mail: ph@vw-ph-heidelberg.de
WWW.PH-HEIDELBERG.DE

PH Karlsruhe
Bismarckstr. 10, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 925-3, Fax (0721) 925-4000
E-Mail: hermes@ph-karlsruhe.de
WWW.PH-KARLSRUHE.DE

PH Ludwigsburg
Reuteallee 46, 71634 Ludwigsburg
Tel. (07141) 140-0, Fax (07141) 140-434
E-Mail: poststelle@vw-ph-ludwigsburg.de
WWW.PH-LUDWIGSBURG.DE

PH Schwäbisch Gmünd
Oberbettringer Str. 200
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. (07171) 983-0, Fax (07171) 983-212
E-Mail: info@ph-gmuend.de
WWW.PH-GMUEND.DE

PH Weingarten
Kirchplatz 2, 88250 Weingarten
Tel. (0751) 501-0, Fax (0751) 501-8200
E-Mail: poststelle@ph-weingarten.de
WWW.PH-WEINGARTEN.DE

POPAKADEMIE

Hafenstr. 33, 68159 Mannheim
Tel. (0621) 533972-00, Fax (0621) 533972-99
E-Mail: info@popakademie.de
WWW.POPAKADEMIE.DE

PRIVATE HOCHSCHULEN

International University Bruchsal
Campus 3, 76646 Bruchsal
Tel. (07251) 700-0, Fax (07251) 700-151
E-Mail: info@i-u.de
WWW.I-U.DE

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Friedrichstr. 9, 69117 Heidelberg
Tel. (06221) 43851-0, Fax (06221) 43851-29
E-Mail: info@hjs.uni-heidelberg.de
WWW.HJS.UNI-HEIDELBERG.DE

Gustav-Siewert-Akademie Weilheim
Oberbierbronnen 1, 79809 Weilheim
Tel. (07755) 364, Fax (07755) 80109
E-Mail: sekretariat@siewerth-akademie.de
WWW.SIEWERTH-AKADEMIE.DE

AKAD – Wissenschaftliche Hochschule Lahr
Hohbergweg 15–17, 77933 Lahr
Tel. (07821) 92385-0, Fax (07821) 92385-2
E-Mail: info@whl-lahr.de
WWW.WHL-LAHR.DE

Freie Hochschule Stuttgart – Seminar für
Waldorfpädagogik
Hausmannstr. 44A, 70188 Stuttgart
Tel. (0711) 210940, Fax (0711) 2348913
E-Mail: info@freie-hochschule-stuttgart.de
WWW.FREIE-HOCHSCHULE-STUTTART.DE

Zeppelin University Friedrichshafen
Am Seemooser Horn 20, 88045 Friedrichshafen
Tel. (07541) 600920-00, Fax (07541) 600920-99
E-Mail: info@zeppelin-university.de
WWW.ZEPPELIN-UNIVERSITY.DE

AKAD. Die Privathochschulen GmbH
Maybachstr. 18-20, 70469 Stuttgart
Tel. (0711) 81495-0, Fax (0711) 81495-999
E-Mail: akad@akad.de
WWW.AKAD.DE

Staatlich anerkannte Fachhochschule der SRH
Hochschule Calw gGmbH
Badstr. 27, 75365 Calw

Tel. (07051) 9203-0, Fax (07051) 9203-59
E-Mail: info@hochschule-calw.de
WWW.HOCHSCHULE-CALW.DE

Internationale Hochschule Calw
Schillerstr. 8, 75365 Calw
Tel. (07051) 962705, Fax (07051) 922910
E-Mail: mail@ih-calw.de
WWW.INTERNATIONALE-HOCHSCHULE-CALW.DE

Evangelische Fachhochschule Freiburg
Bugginger Str. 38, 79114 Freiburg
Tel. (0761) 47812-0, Fax (0761) 47812-30
E-Mail: webmaster@efh-freiburg.de
WWW.EFH-FREIBURG.DE

Katholische Fachhochschule Freiburg
Karlstr. 63, 79104 Freiburg
Tel. (0761) 2004-86, Fax (0761) 2004-44
E-Mail: rektorat@kfh-freiburg.de
WWW.KFH-FREIBURG.DE

Fachhochschule Heidelberg
Ludwig-Guttman-Str. 6, 69123 Heidelberg
Tel. (06221) 88-1000, Fax (06221) 88-4122
E-Mail: info@fh-heidelberg.de
WWW.FH-HEIDELBERG.DE

School of management der heilbronn
business school gGmbH
Bahnhofstr. 1, 74072 Heilbronn
Tel. (07131) 6456360
E-Mail: info@hn-bs.de
WWW.HEILBRONN-BUSINESS-SCHOOL.DE

Naturwissenschaftlich-technische
Akademie Isny, Seidenstr. 12-35, 88316 Isny
Tel. (07562) 9707-0, Fax (07562) 9707-71
E-Mail: info@nta-isny.de
WWW.FH-ISNY.DE

Merkur Internationale FH Karlsruhe
Karlstr. 36-38, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 1303-0, Fax (0721) 1303-300
E-Mail: info@merkur-fh.org
WWW.MERKUR-FH.ORG

Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen
Sigmaringer Str. 15, 72622 Nürtingen
Tel. (07022) 933360
E-Mail: info@fhkt.de
WWW.FHKT.DE

Theologisches Seminar Reutlingen
Friedrich-Ebert-Str. 31, 72762 Reutlingen

Tel. (07121) 9259-0, Fax (07121) 9259-14
E-Mail:
achim.haertner@theologisches-seminar.de
WWW.THEOLOGISCHES-SEMINAR.DE

Evangelische Fachhochschule
Reutlingen-Ludwigsburg
Auf der Karlshöhe 2, 71638 Ludwigsburg
Tel. (07141) 965-225, Fax (07141) 965-554
E-Mail: u.hafner@efh-ludwigsburg.de
WWW.EFH-LUDWIGSBURG.DE

Fernfachhochschule Riedlingen
Lange Str. 19, 88499 Riedlingen
Tel. (07371) 9315-0, Fax (07371) 9315-15
E-Mail: info@fh-riedlingen.de
WWW.FH-RIEDLINGEN.DE

Fachhochschule Schwäbisch Hall
Salinenstr. 2, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. (0791) 85655-0, Fax (0791) 85655-10
E-Mail: info@fhsh.de
WWW.FHSH.DE

Merz-Akademie Stuttgart
Teckstr. 58, 70190 Stuttgart
Tel. (0711) 26866-0, Fax (0711) 26866-21
E-Mail: info@merz-akademie.de
WWW.MERZ-AKADEMIE.DE

Hochschule der Bundesagentur
für Arbeit Mannheim
Seckenheimer Landstr. 16, 68163 Mannheim
Tel. (0621) 4209-0, Fax (0621) 4209-215
E-Mail: manheim-fh@arbeitsagentur.de
WWW.ARBEITSAGENTUR.DE

REGIERUNGSPRÄSIDIEN

Regierungspräsidium Freiburg
79083 Freiburg i. Br.
Tel. (0761) 208-0, Fax (0761) 208-394200
E-Mail: poststelle@rpf.bwl.de
WWW.RP.BADEN-WUERTEMBERG.DE

Regierungspräsidium Karlsruhe
76247 Karlsruhe
Tel. (0721) 926-0, Fax (0721) 926-6211
E-Mail: poststelle@rpk.bwl.de
WWW.RP.BADEN-WUERTEMBERG.DE

Regierungspräsidium Stuttgart
Ruppmanstraße 21, 70565 Stuttgart
Tel. (0711) 904-0, Fax (0711) 904-11190
E-Mail: poststelle@rps.bwl.de

WWW.RP.BADEN-WUERTEMBERG.DE

Regierungspräsidium Tübingen
Konrad-Adenauer-Straße 20, 72072 Tübingen
Tel. (07071) 757-0, Fax (07071) 757-3190
E-Mail: poststelle@rpt.bwl.de
WWW.RP.BADEN-WUERTEMBERG.DE

Regionaldirektion Baden-Württemberg der
Bundesagentur für Arbeit
Hölderlinstr. 36, 70174 Stuttgart
Tel. (0711) 941-1924
E-Mail: bo-biz@arbeitsagentur.de

SCHULPSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLEN

Landratsamt Ostalbkreis
Schulpsychologische Beratungsstelle Aalen
Stuttgarter Str. 41, 73430 Aalen
Tel. (07361) 5036-73, Fax (07361) 5036-75
E-Mail: adelheid.saul@ostalbkreis.de

Landratsamt Zollernalbkreis
Schulpsychologische Beratungsstelle
Tel. (07433) 9573-00, Fax (07433) 9573-33
Charlottenstr. 3, 72336 Balingen
E-Mail: spbs@zollernalbkreis.de

Landratsamt Biberach
Schulpsychologische Beratungsstelle
Tel. (07351) 3485-30, Fax (07351) 3485-39
Rollinstr. 9, 88400 Biberach
E-Mail: spbs-bc@biberach.de

Schulpsychologische Beratungsstelle
Tel. (0711) 3902-2390, Fax (0711) 3902-1036
Pulverwiesen 11, 73726 Esslingen
E-Mail: Schmitz.Manfred@landkreis-esslingen.de

Schulpsychologische Beratungsstelle Freiburg
Stadtstr.2, 79104 Freiburg
Tel. (0761) 2187-2720, Fax (0761) 2187-2722
E-Mail: schulpsychologen@breisgau-
hochschwarzwald.de

Schulpsychologische Beratungsstelle
Heidelberg
Eppelheimer Str. 15, 38-40, 69115 Heidelberg
Tel. (06221) 522-2593, Fax (06221) 522-2595
E-Mail: spsb-hd@rhein-neckar-kreis.de

Landratsamt Heilbronn
Schulpsychologische Beratungsstelle
Rollwagstr. 16, 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 994-7221, Fax (07131) 994-7225
E-Mail: spbs-hn@landratsamt-heilbronn.de

Landratsamt Karlsruhe – Fachbereich III
Schulpsychologische Beratungsstelle
Kriegsstr. 78, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 936-8234, Fax (0721) 936-5201
E-Mail: spbs@landratsamt-karlsruhe.de

Schulpsychologische Beratungsstelle
Konstanz
Schützenstr. 22, 78462 Konstanz
Tel. (07531) 1315-0, Fax (07531) 1315-13
E-Mail: SPsB-KN@landkreis-Konstanz.de

Amt für Soziale und Psychologische
Dienste Schulpsychologische Beratungsstelle
Ortenaukreis
Langemarckstr. 11, 77933 Lahr
Tel. (07821) 919-122, Fax (07821) 919-199
E-Mail: SPBS.Lahr@ortenaukreis.de

Schulberatung und Schulaufsicht Ludwigsburg
Stuttgarter Str. 50, 71638 Ludwigsburg
Tel. (07141) 144-4683, Fax (07141) 144-4686
E-Mail: liselotte.ueberall@landkreis-
ludwigsburg.de

Schulpsychologische Beratungsstelle für die
Stadt Mannheim
D 7, 1a-2, 68159 Mannheim
Tel. (0621) 293-2390, Fax (0621) 293-2395
E-Mail: schulamt.spbs@mannheim.de

Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis
Schulpsychologische Beratungsstelle
Neckarelzer Str. 5, 74821 Mosbach
Tel. (06261) 842175, Fax (06261) 844749
E-Mail: SPsB-MOS@neckar-odenwald-kreis.de

Landratsamt Enzkreis
Schulpsychologische Beratungsstelle
Kronprinzenstr. 9, 75177 Pforzheim
Tel. (07231) 308-1573, Fax (07231) 308-1607
E-Mail: schulpsych.beratung@enzkreis.de

Landratsamt Ravensburg
Schulpsychologische Beratungsstelle
Parkstr. 9, 88212 Ravensburg
Tel. (0751) 8514-91, Fax (0751) 8514-05
E-Mail: spbs-rv@landkreis-ravensburg.de

Landratsamt Schwäbisch Hall
Schulpsychologische Beratungsstelle
Wilhelm-Meister-Weg 3, 74523 Schwäbisch Hall

Tel. (0791) 7522122, Fax (0791) 6885
E-Mail: schulpsychologische-beratung@
landkreis-schwaebisch-hall.de

Landratsamt Böblingen
Schulpsychologische Beratungsstelle
Corbeil-Essonnes-Platz 9, 71063 Sindelfingen
Tel. (07031) 706-20, Fax (07031) 706-26
E-Mail: schulpsych.beratungsstelle@lrabb.de

Staatliches Schulamt
Schulpsychologische Beratungsstelle
Tel. (0711) 216-9731, Fax (0711) 216-9739
Bebelstr. 48, 70193 Stuttgart
E-Mail: SPsB-S@Stuttgart.de

Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Schulpsychologische Beratungsstelle
Tel. (09341) 92900-0, Fax (09341) 92900-30
Flurstr. 2, 97941 Tauberbischofsheim
E-Mail: spbs@main-tauber-kreis.de

Schulpsychologische Beratungsstelle
Tübingen
Keplerstr. 2, 72074 Tübingen
Tel. (07071) 2002-197, Fax (07071) 2002-002
E-Mail: spbs@kreis-tuebingen.de

Landratsamt Alb-Donau-Kreis
Schulpsychologische Beratungsstelle
Tel. (0731) 1854-314, Fax (0731) 1854-505
Wilhelmstr. 23, 89073 Ulm
E-Mail: spbs-ulm@alb-donau-kreis.de

Schulpsychologische Beratungsstelle
VS-Villingen
Am Hoptbühl 7, 78048 VS-Villingen
Tel. (07721) 913-7677, Fax (07721) 913-8965
E-Mail: schulpsychologische.Beratung@
LRASBK.de

Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Schulpsychologische Beratungsstelle
Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen
Tel. (07151) 9598411, Fax (07151) 54538
E-Mail: J.Utz@Rems-Murr-Kreis.de

Schulpsychologische Beratungsstelle
Waldshut
Viehmarktplatz 1, 79761 WT-Waldshut
Tel. (07751) 8644-02, Fax (07751) 8644-99
E-Mail: schulpsychologie@landkreis-
waldshut.de

STUDENTENWERKE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Studentenwerk Freiburg
Amt für Ausbildungsförderung
Schreiberstr. 12-16, 79098 Freiburg
Tel. (0761) 2101-200, Fax (0761) 2101-303
E-Mail: swfr@studentenwerk.uni-freiburg.de
WWW.STUDENTENWERK.UNI-FREIBURG.DE

Studentenwerk Heidelberg
Amt für Ausbildungsförderung
Marstallhof 1-5, 69117 Heidelberg
Tel. (06221) 540, Fax (06221) 542741
E-Mail: gf.stw@urz.uni-heidelberg.de
WWW.STUDENTENWERK.UNI-HEIDELBERG.DE

Studentenwerk Karlsruhe
Amt für Ausbildungsförderung
Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe
Tel. (0721) 6909-0, Fax (0721) 6909-292
E-Mail: info@studentenwerk-karlsruhe.de
WWW.STUDENTENWERK-KARLSRUHE.DE

Studentenwerk Konstanz
Amt für Ausbildungsförderung
Universitätsstr. 10, 78464 Konstanz
Tel. (07531) 880, Fax (07531) 883999
E-Mail: welcome@seezeit.com
WWW.SEEZEIT.COM

Studentenwerk Mannheim
Amt für Ausbildungsförderung
L 7,8, 68161 Mannheim
Tel. (0621) 292-0, Fax (0621) 292-1027
E-Mail: info@studentenwerk-mannheim.de
WWW.STUDENTENWERK-MANNHEIM.DE

Studentenwerk Stuttgart
Amt für Ausbildungsförderung
Höhenstr. 10, 70736 Fellbach
Tel. (0711) 95744-10, Fax (0711) 95744-00
E-Mail: studentenwerk@sws-internet.de
WWW.SWS-INTERNET.DE

Studentenwerk Tübingen-Hohenheim
Wilhelmstr. 15, 72074 Tübingen
Tel. (07071) 2973830, Fax (07071) 293836
E-Mail: studentenwerk@studentenwerk.uni-tue-
bingen.de
WWW.STUDENTENWERK.UNI-TUEBINGEN.DE

(Studenten aus Hohenheim wenden sich
bitte an das Studentenwerk Tübingen, da
diese beiden Institutionen zusammengefasst
wurden.)

Studentenwerk Ulm
 Amt für Ausbildungsförderung
 James-Franck-Ring 8, 89081 Ulm
 Tel. (0731) 50238 - 10, Fax (0731) 50238 - 31
 E-Mail: stw-ulm@uni-ulm.de
WWW.UNI-ULM.DE/UNI/STUDENTENWERK

UNIVERSITÄTEN

Universität Freiburg
 Fahnenbergplatz, 79085 Freiburg
 Tel. (0761) 203 - 0, Fax (0761) 203 - 4369
 E-Mail: info@verwaltung.uni-freiburg.de
WWW.UNI-FREIBURG.DE

Universität Heidelberg
 Grabengasse 1, 69117 Heidelberg
 Tel. (06221) 54 - 0, Fax (06221) 54 - 2618
 E-Mail: info@verwaltung.uni-freiburg.de
WWW.UNI-HEIDELBERG.DE

Universität Hohenheim
 Schloss , 70593 Stuttgart
 Tel.: (0711) 4590 , Fax: (0711) 459 23960
 E-Mail: post@uni-hohenheim.de
WWW.UNI-HOHNHEIM.DE

Universität Karlsruhe
 Kaiserstr. 12 , 76131 Karlsruhe
 Tel. (0721) 60 - 80, Fax (0721) 60 - 84290
 E-Mail: info@verwaltung.uni-freiburg.de
 E-Mail: posteingang@verwaltung.uni-freiburg.de
WWW.UNI-KARLSRUHE.DE

Universität Konstanz
 Universitätsstr. 10, 78464 Konstanz
 Tel. (07531) 88 - 0, Fax (07531) 88 - 3688
 E-Mail: Posteingang@uni-konstanz.de
WWW.UNI-KONSTANZ.DE

Universität Mannheim
 Schloss, 68131 Mannheim
 Tel. (0621) 1810
 E-Mail: info@uni-mannheim.de
WWW.UNI-MANNHEIM.DE

Universität Stuttgart
 Keplerstr. 7, 70174 Stuttgart
 Tel. (0711) 685 - 82133, Fax (0711) 582 - 82256
 E-Mail: poststelle@uni-stuttgart.de
WWW.UNI-STUTTART.DE

Universität Tübingen
 Wilhelmstr. 7, 72074 Tübingen

Tel. (07071) 29 - 0, Fax (07071) 29 - 5990
 E-Mail: info@uni-tuebingen.de
WWW.UNI-TUEBINGEN.DE

Universität Ulm
 Albert-Einstein-Allee 11, 89081 Ulm
 Tel. (0731) 5010
 E-Mail: zuv.abt2-2@uni-ulm.de
WWW.UNI-ULM.DE

ZENTRALE STUDIENBERATUNGS-STELLEN DER UNIVERSITÄTEN

Universität Freiburg
 Sedanstr. 6, 79098 Freiburg
 Tel. (0761) 203 - 4246, Fax (0761) 203 - 8835
 info@zsb.uni-freiburg.de
WWW.UNI-FREIBURG.DE

Universität Heidelberg
 Friedrich-Ebert-Anlage 62, 69117 Heidelberg
 Tel. (06221) 54 - 5454, Fax (06221) 54 - 3850
 studium@uni-heidelberg.de
WWW.UNI-HEIDELBERG.DE

Universität Hohenheim
 Schloss, 70599 Stuttgart
 Tel. (0711) 2459 - 2064, Fax (0711) 2459 - 3723
 zsb@uni-hohenheim.de
WWW.UNI-HOHNHEIM.DE

Universität Karlsruhe
 Zähringerstr. 65, 76133 Karlsruhe
 Tel. (0721) 60849 - 30, Fax (0721) 60849 - 02
 zib@zib.uni-karlsruhe.de
WWW.UNI-KARLSRUHE.DE

Universität Konstanz
 Universitätsstr. 10, 78464 Konstanz
 Tel. (07531) 883 - 636, Fax (07531) 883 - 574
 studienberatung@uni-konstanz.de
WWW.UNI-KONSTANZ.DE

Universität Mannheim
 L 9,7, 68131 Mannheim
 Tel. (0621) 181 - 2222,, Fax (0621) 181 - 176
 studium@uni-mannheim.de
WWW.UNI-MANNHEIM.DE

Universität Stuttgart
 Geschwister-Scholl-Str. 24 C, 70174 Stuttgart
 Tel. (0711) 68582 - 133, Fax (0711) 68582 - 256
 studienberatung@uni-stuttgart.de
WWW.UNI-STUTTART.DE

Universität Tübingen
 Wilhelmstr. 11, 72074 Tübingen
 Tel. (07071) 29 - 72555, Fax (07071) 29 - 4259
 abz@uni-tuebingen.de
WWW.UNI-TUEBINGEN.DE

Universität Ulm
 Robert-Koch-Str. 2/1, 89081 Ulm
 Tel. (0731) 50220 - 54, Fax (0731) 50220 - 74
 zentralestudienberatung@uni-ulm.de
WWW.UNI-ULM.DE

ZVS

Zentralstelle für die Vergabe



Schlagwortverzeichnis

WELCHE BEGRIFFE WO ZU FINDEN SIND

A //

Abiturbestenquote **S.35**
 Abiturientenausbildung **S.13**
 Abschlüsse **S.13**
 Adressen **S.98**
 Agenturen für Arbeit **S.13, 16, 22**
 Akkreditierungsverfahren **S.32, 38**
 Allgemeine Hochschulreife **S.35**
 Amt für Ausbildungsförderung **S.39**
 Anerkennung ausländischer
 Bildungsnachweise **S.35**
 Anmeldeschluss **S.95**
 Arbeitsmarkt **S.8**
 Assessment-Center **S.15**
 Aufnahmeprüfung **S.32**
 Ausbildung **S.12**
 Ausbildung in der Behörde **S.31**
 Ausbildungsabschluss **S.13**
 Ausbildungsangebote **S.13, 37, 94**
 Ausbildungsberufe **S.13, 23, 94**
 Ausbildungsdauer **S.13**
 Ausbildungsfinanzierung **S.16, 94**
 Ausbildungsordnung **S.13**
 Ausbildungsplätze **S.14**
 Ausbildungsstellen **S.14**
 Ausbildungsvergütung **S.12, 13**
 Ausbildungsverkürzung **S.13**
 Ausbildungsvertrag **S.31**
 Ausländische Bildungsnachweise **S.35**

Ausländische Hochschulzugangsberechtigungen **S.35**
 Ausländische Studienbewerberinnen und Studienbewerber **S.35, 94**
 Ausschlussfrist **S.35**
 Auswahlgespräch **S.35**
 Auswahlverfahren **S.14, 15, 34, 35**

B //

Bachelor-Grad **S.32, 37, 38**
 BAföG **S.39, 94**
 Begabtenförderungswerke **S.40**
 Behinderte **S.36, 95**
 Beratungsangebote **S.94**
 Berufsakademien **S.31**
 Berufsausbildungsbeihilfe **S.16**
 Berufsberatung **S.6, 15, 94**
 Berufsfachschulen **S.12, 16**
 Berufskolleg **S.12, 16**
 Berufsqualifizierender Studienabschluss **S.32**
 Berufsschule **S.13**
 Betreuungsangebote **S.36**
 Betriebliche Berufsausbildung **S.13**
 Bewerbung **S.14, 15, 34, 35**
 Bewerbungsfoto **S.15**
 Bewerbungsfristen **S.35**
 Bewerbungsschreiben **S.15**

Bewerbungsschluss **S.35**
 Bewerbungsunterlagen **S.35**
 Bewerbungsverfahren **S.13, 31, 34**
 Bildungsabschluss **S.13**
 Bildungskredit **S.40**
 BOGY **S.6,7**
 Bologna-Erklärung **S.37**
 Bundeswehr **S.36**

C //

Credit Points **S.38**

D //

DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) **S.43, 46**
 Diplom **S.33**
 Duales System **S.13**
 Durchschnittsnote **S.33, 35**

E //

ECTS **S.38**
 Eignungsfeststellungsverfahren **S.34**
 Eignungsprüfung **S.13**
 Einschreibung **S.34, 36**
 Entwicklungshilfedienst **S.36**



Europäischer Freiwilligendienst **S.36**
Europäischer Hochschulraum **S.37**

F //

Fachgebundene Hochschulreife **S.34, 35**
Fachhochschule **S.30**
Fachhochschulreife **S.35**
Fachschulen **S.12, 16**
Finanzielle Förderung **S.39, 40**
Filmakademie **S.32**
Finanzierung (Berufsausbildung, Studium) **S.16, 39, 40, 94**
Förderungsvoraussetzungen **S.39**
Freiwilliges ökologisches bzw. soziales Jahr **S.36**
Fremdsprachliche Anforderungen **S.46**

G //

Gehobener Dienst **S.31, 38**
Graecum **S.46**

H //

Hochschularten **S.30**
Hochschuleigene Auswahlverfahren **S.34**
Hochschulen für Musik und Darstellende Kunst **S.32**

Hochschulgrade **S.32**
Hochschulvergabeverfahren **S.34, 35**
Hochschulzugang **S.35**
Hochschulzugang für Berufstätige **S.35**
Hochschulzugangsberechtigung **S.34, 35**

I //

Immatrikulation **S.36**
Informations- und Beratungsangebote **S.94**
Informationsmaterial **S.96**
International ausgerichtete Studiengänge **S.44, 45**

K //

Krankenversicherung **S.41, 95**
Kunsthochschulen **S.32**

L //

Latinum **S.46**
Lebenshaltungskosten **S.39**
Lebenslauf **S.15**
Lehramt **S.31, 32**
Leistungspunkte **S.38**

M //

Magister Artium **S.33**
Master-Grad **S.33, 37, 38**
Modul **S.33, 38**
Musikhochschulen **S.32**

O //

Online-Bewerbung **S.14, 15**
Orientierungsmöglichkeiten **S.90**

P //

Pädagogische Hochschule **S.32**
Popakademie **S.32**
Praktikum **S.12, 15**
Praxissemester **S.31**
Private (staatl. anerkannte) Hochschulen **S.32**
Promotion **S.33**

R //

Regelstudienzeit **S.31**
Regierungspräsidium Stuttgart, Abteilung Schule und Bildung (ehemals Oberschulamt Stuttgart) **S.35, 108**

S //

Schulische Berufsausbildung **S.12, 17**

Sonderausbildungen **S.13, 22**
Sporteingangsprüfung **S.46**
Sprachaufenthalte **S.44, 90**
Sprachkenntnisse **S.46**
Staatsexamen **S.33**
Stellenbörsen **S.14**
Stipendienvergabe **S.40, 94**
Studentenwerke **S.39, 40, 41, 42**
Studienabbrecherquote **S.37**
Studienabschlüsse **S.29, 32, 94**
Studienberatung **S.42, 95**
Studiengebühren **S.39, 94**
Studienfinanzierung **S.39, 40, 94**
Studienkosten **S.39, 40**
Studienlandschaft **S.29**
Studienordnung **S.9**
Studienplatzvergabe **S.34, 35**
Studierfähigkeitstest **S.35**

T //

Termine **S.10, 34**

U //

Überbrückungsmöglichkeiten **S.90**
Universitäten **S.30**

V //

Vergabeverfahren **S.35**
Verwaltungsgebühren **S.39**
Vorbereitungsdienst **S.33**
Vorstellungsgespräch **S.14, 15, 31**
Vorpraktikum **S.12, 13**

W //

Wartezeit **S.35**
Wehrdienst **S.36**
Wohnungssuche **S.41, 95**

Z //

Zeitplaner **S.10**

Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) **S.34, 35**
Zentrale Studienberatungsstellen **S.42, 95**
Zivildienst **S.36**
ZOS **S.7**
Zugangsvoraussetzungen zum Studium **S.35**
Zulassung **S.34**
Zulassungsantrag **S.34**
Zulassungsbescheid **S.36**
Zulassungsbeschränkung **S.34**
Zulassungsverfahren **S.34**
Zulassungsvoraussetzung **S.33**
ZVS-Vergabeverfahren **S.34**
Zweistufiges System **S.32, 37, 38**

Diese Informationsschrift wurde vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und von der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen ihrer Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist es den Parteien jedoch, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

IMPRESSUM**HERAUSGEBER:**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Pressestelle
Königstraße 46, D-70173 Stuttgart
Tel. 0711 279-3005
www.mwk.baden-wuerttemberg.de

UND

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Baden-Württemberg
Hölderlinstraße 36, D-70174 Stuttgart
Tel. 0711 941-1924
www.arbeitsagentur.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN**INHALT:**

Servicestelle Studieninformation, -orientierung und -beratung im Wissenschaftsministerium
Baden-Württemberg
Tel. 0711 279-2992
www.studieninfo-bw.de
E-Mail: studieninfo@mwk.bwl.de

UND

Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit
Hölderlinstraße 36, D-70174 Stuttgart
E-Mail:Baden-Wuerttemberg.bo-biz@arbeitsagentur.de

KONZEPT UND TEXT:

Projektmanagement und PR:
Sympra GmbH (GPRA),
www.sympra.de

REDAKTION:

Dipl.-Vw. Ulrich Sauer,
Dr. Gunter Schanz (v.i.S.d.P.)

GESTALTUNG:

JUNG.KOMMUNIKATION,
www.jungkommunikation.de

DRUCK:

Konradin Druck GmbH,
www.konradinheckel.de

TITELBILD:

Getty Images, www.getty-images.de

WEITERE BILDER:

Fotograf Klaus Mellenthin

Die Daten (Stand: September 2007) wurden sorgfältig zusammengetragen, eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit wird dennoch nicht übernommen.

RECHTE: Den Schulen und Hochschulen sowie den Beratungsdiensten ist das Kopieren mit Quellenangabe gestattet.

NOTIZEN

Lined area for notes with horizontal ruling lines.



Was studieren? Wo studieren? Wie studieren?

»Kaum ein Abiturient, der nicht bei der Wahl des Hochschulortes auf den neuesten Studienführer der ZEIT zurückgreift.«
FAZ



**JETZT
AM KIOSK!**

- ▶ **Im Überblick:** Alles Wissenswerte zum Studienstart
- ▶ **Im Mittelpunkt:** Deutschlands größtes Hochschulranking des CHE Centrum für Hochschulentwicklung
- ▶ **Im Test:** Über 250 Hochschulen
- ▶ **Im Detail:** Alle Fakten zu Bachelor, Master und Zulassungsverfahren

Bestell-Hotline: 0180 - 52 52 909

(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

Bestellung im Internet: www.zeit.de/studienfuehrer

Per E-Mail: studieren@zeit.de

ZEIT Studienführer